

**STEIRISCHER
SENIORENBUND**



ZEITLOS

www.zeitung-zeitlos.at



Die Zukunft ist nicht nur digital

Keine Technologie kann menschliche Beziehungen ersetzen.

Jetzt
Hörstärke
entdecken.

Service-Hotline:
00800 8001 8001
23x in der Steiermark
neuroth.com

**HÖR
STÄR
KE**

 **NEUROTH**

Drei Bezirke mit neuer Spitze

Die neuen Obleute stellen
sich vor

Seite 10/11

Mitglieder- Werbeaktion

Mitmachen und Preise
gewinnen

Seite 8

Inhalt



Außerordentlicher Landesparteitag

LH-Stv. Manuela Khom im Interview **Seite 4-5**



Generationenforum

Beeindruckender Erfolg bei der zweiten Auflage **Seite 7**



Kultursommer

Sommeroperhighlight auf den Kasematten am Schloßberg **Seite 16-17**



Keine Digital-Verweigerer

LAbg. Ingrid Korosec meint, oft mangelt es an technischen Geräten, an Wissen, an einfachen Anwendungen **Seite 18**

Wir brauchen eine digitale

Bundesrat Ernest Schwindsackl, der Obmann des Steirischen Seniorenbundes, fordert dringend Maßnahmen gegen die zunehmende Ungleichheit, die sich durch den Ausschluss vieler älterer Menschen aus der digitalen Welt ergibt.

Das Leben spielt sich zunehmend online ab: Bankgeschäfte, Arzttermine, Förderanträge, Fahrpläne, Familienkontakt – alles digital, alles schnell, alles praktisch. Doch während Jüngere längst auf diesen Zug aufgesprungen sind, bleibt vielen älteren Menschen nur Frust und Enttäuschung.

Soziale Ausgrenzung

„Wer heute nicht digital unterwegs ist, wird immer öfter nicht mitgenommen – weder von öffentlichen Einrichtungen, noch vom gesellschaftlichen Leben“, beklagt Bundesrat Ernest Schwindsackl, Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes. Die digitale Spaltung sei keine stille Randerscheinung mehr, sondern „eine neue Form sozialer Ausgrenzung, die man nicht länger ignorieren darf“. Rund 25 Prozent, also ein Viertel der über 65-Jährigen in Österreich, nutzen keine digitalen Technologien. Bei den über 80-Jährigen liegt der Anteil noch deutlich höher. Die Gründe sind vielfältig: fehlende Vorkenntnisse, körperliche Einschränkungen, Angst vor Fehlern und noch einiges mehr. „Digitalisierung darf kein Ausschlussmechanismus sein“, betont Schwindsackl. „Es geht um Würde, Selbstbestimmung und darum, dass Menschen auch im Alter ein Recht auf Teilhabe haben – online wie offline.“

Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl: „Nicht jeder will digital leben“.



Maßnahmenpaket

Der Steirische Seniorenbund fordert ein umfassendes Maßnahmenpaket, das digitale Gerechtigkeit sicherstellt – aber ohne Zwang. „Wir brauchen ein flächendeckendes Netz an digitalen Lernangeboten – in Seniorenzentren, Bibliotheken, Gemeindeämtern. Aber genauso müssen analoge Wege erhalten bleiben. Es kann nicht sein, dass jemand eine Förderung nicht bekommt, nur weil er keinen Internetanschluss hat.“

Teilhabe ermöglichen

Die digitale Kluft in Österreich verläuft allerdings nicht nur entlang des Alters – sondern auch entlang

von Bildung, Einkommen und Geschlecht. Für Schwindsackl ist klar: Eine gerechte Gesellschaft muss hier in der gebotenen Breite handeln. Und zwar für alle, die von dieser Spaltung betroffen sind. Der Landesobmann des Seniorenbundes: „Digitalisierung ist gestaltbar. Und wenn wir sie gerecht gestalten wollen, dann dürfen wir niemanden zurücklassen – schon gar nicht jene, die unser Land aufgebaut haben.“

Nicht jeder will es

Schwindsackl fasst zusammen: „Nicht jeder will digital leben. Aber jeder muss die Chance haben, es zu lernen – ohne Druck, aber mit Respekt und Unterstützung.“

Gerechtigkeit!



iStock©Andrey Suslov

DIE FORDERUNGEN DES SENIORENBUNDES ZU DIESEM THEMA

- Digitale Bildung für alle Generationen: kostenlose, praxisnahe Schulungen vor Ort, verständlich und geduldig.
- Trainerinnen und Trainer aus den eigenen Reihen: Spezielle Programme, bei denen Seniorinnen und Senioren Altersgenossen schulen.
- Zugang ermöglichen: Förderung beim Gerätekauf, kostenlose WLAN-Hotspots und einfache Leihmodelle für Einsteigerinnen und Einsteiger.
- Digitale Angebote barrierefrei gestalten – in Sprache, Aufbau und Bedienung.
- Analoge Alternativen sichern, besonders bei Behörden, Banken, im Gesundheitswesen.

Leitartikel

Foto: medienservice.com/furgler

Friedrich Roll
Landesgeschäftsführer



Eigentlich wollte ich diesmal über die schönen Seiten des Urlaubes und des Sommers schreiben, aber die aktuellen Ereignisse haben mich davon abgehalten.

Das Pfingstwochenende 2025 in Lignano wird als ein erschreckendes Beispiel für das Verhalten der Jugend in Österreich in Erinnerung bleiben. Vor Ort feierten tausende Jugendliche hemmungslos; Alkohol floss reichlich und viele verloren die Kontrolle und feierten bis zur Bewusstlosigkeit. Diese Exzesse werfen nicht

tigen muss, in der soziale Medien oft mehr verstanden werden als zwischenmenschliche Beziehungen. Der Zusammenhang zwischen diesen zwei Ereignissen ist unübersehbar. Sie sind symptomatisch für eine Kultur, die zunehmend in der digitalen Welt gefangen ist, wo Likes und Shares wichtiger erscheinen als Mitgefühl und Menschlichkeit. Es ist beunruhigend, dass echte menschliche Werte wie Respekt durch den Drang zur Selbstdarstellung und der Suche nach Bestätigung in sozialen Netzwerken verdrängt werden. Wir müssen uns fragen: Wann kommt es zu einem Umdenken in der Gesellschaft? Es ist an der Zeit, wieder mehr Wert auf Empathie und Respekt zu legen, echten sozialen Kontakt zu fördern und tragische

Für mehr Menschlichkeit

nur Fragen über den Umgang mit Alkohol auf, sondern auch über das fehlende Verantwortungsbewusstsein und den schwindenden Respekt gegenüber den Mitmenschen, der in einer zivilisierten Gesellschaft grundlegend sein sollte. Ein gesellschaftlicher Wandel scheint dringend notwendig. Am 10. Juni, einen Tag nach diesem Exzess-Wochenende, geschah in Graz das Unfassbare: Ein Amoklauf an einer Schule kostete elf Menschen das Leben. Die Reaktionen auf die Tragödie sind alarmierend. Nur wenige Minuten nach der schrecklichen Tat wurden Videos und Bilder in den sozialen Medien verbreitet, und das Trauma der Betroffenen wurde zur Sensationslust vieler Nutzer. Die Kälte gegenüber menschlichem Leid ist besorgniserregend und spiegelt die Herausforderungen wider, die eine Gesellschaft bewäl-

Ereignisse nicht als Unterhaltung zu betrachten.

Wann kommt das Umdenken hin zu mehr Menschlichkeit? Dies erfordert einen kollektiven Anstoß – sei es durch Bildung, offene Dialoge über unsere Werte oder die Verantwortung der sozialen Netzwerke, einen sensibleren Umgang mit tragischen Ereignissen zu fördern. Wir müssen lernen, dass wahre Beziehungen und Mitgefühl unerlässlich sind, nicht nur für ein harmonisches Miteinander, sondern auch für eine gesunde Zukunft. Nur durch ein neues Bewusstsein für Menschlichkeit können wir verhindern, dass solche Auswüchse und Tragödien zur Norm werden. Der Aufruf zur Veränderung ist klar. Es liegt an uns, eine menschlichere und respektvollere Gesellschaft zu formen.

Es bleibt nicht mehr lange Zeit um zu handeln.

Kommentar



Alexandra Wachtler
LGF-Stv.

Der Amoklauf an einer Grazer Schule am 10. Juni hat unser Land tief erschüttert. Einige Menschen, darunter Kinder, verloren ihr Leben, weitere wurden verletzt – körperlich und seelisch.

Neben Eltern sind auch viele Großeltern fassungslos über dieses schreckliche Ereignis. Die Vorstellung, dass die Enkel-

oft allein gelassen. Beim psychosozialen Unterstützungsangebot hat sich viel getan und dennoch ist psychologische Betreuung vielerorts Mangelware.

Auch Lehrerinnen und Lehrer scheinen überlastet. Eltern kämpfen mit ihren eigenen Sorgen. Und die Großeltern?

Sie spüren, dass sich vieles verändert hat – und fühlen sich oft machtlos.

Aber sie sind nicht bedeutungslos. Im Gegenteil: Großeltern

Guter Einfluss der Großeltern

kinder morgens zur Schule gehen und womöglich nicht mehr heimkehren, schnürt den Großeltern die Kehle zu.

Wie konnte es so weit kommen? Aus psychosozialer Sicht zeigt diese Tragödie erneut, wie dringend es ist, seelische Notlagen frühzeitig zu erkennen – und ernst zu nehmen. Häufig sind Amoktäter nicht „plötzlich durchgedreht“.

Vielmehr handelt es sich meist um Menschen, die sich über Jahre unverstanden, isoliert und ohnmächtig gefühlt haben.

Warnzeichen wie Rückzug, aggressives Verhalten, andgedeutete Drohungen in sozialen Medien werden oftmals nicht gesehen oder es fehlen Zeit und Wissen um solche Signale aufzufangen. Der Druck auf junge Menschen ist hoch: Leistungsanforderungen, soziale Vergleiche, digitale Überforderung. Gleichzeitig werden Kinder und Jugendliche in ihrer emotionalen Entwicklung

können ein wichtiges Gegengewicht sein, mit ihrer Lebenserfahrung, Geduld und Zeit. Sie können zuhören, ohne zu bewerten. Sie

können das Gespräch suchen, wenn sie merken, dass etwas nicht stimmt. Und sie können ihre Stimme erheben, in Familie, Nachbarschaft und Öffentlichkeit, wenn Kinder übersehen oder überfordert werden.

Diese Tragödie mahnt uns alle, hinzusehen, bevor es zu spät ist. Wir brauchen mehr Prävention, mehr psychosoziale Fachkräfte an Schulen und eine Gesellschaft, in der seelische Gesundheit genauso wichtig ist wie Noten.

Vor allem brauchen Enkelkinder eines: Erwachsene, die präsent sind. Die wirklich da sind – mit Herz, Verstand und offenen Augen.

Denn wir können das Leid nicht ungeschehen machen. Aber wir können dafür sorgen, dass es sich nicht wiederholt.

„Die Arbeit vor

Am 5. Juli – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von „zeitlos“ – lädt die Steirische Volkspartei zum außerordentlichen Landesparteitag in die Premstätten Halle ein. Wir haben Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom, die sich dabei der Wahl zur Landesparteibobfrau stellt, aus diesem Grund zum Interview gebeten.

Nach den Gemeinderatswahlen ist die ÖVP nach wie vor deutlich stärkste Kraft in den Gemeinden der Steiermark. Welches Resultat ziehen Sie nach der Gemeinderatswahl?

Es freut mich sehr, dass die Steirische Volkspartei bei den Gemeinderatswahlen klar und deutlich als DIE Bürgermeisterpartei schlechthin bestätigt wurde und den deutlichen ersten Platz erreichen konnte. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben die letzten



Manuela Khom: „Die Gemeinden sind das Rückgrat unseres Landes.“

Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom:
Wir setzen auf Stabilität statt Polarisierung.

fünf Jahre gute Arbeit geleistet und einen beherzten Wahlkampf geführt. In diesem Wahlergebnis zeigt sich deutlich, dass diese Arbeit vor Ort auch honoriert wird. Gleichzeitig müssen wir dieses Ergebnis natürlich auch als Auftrag sehen, weiterhin unermüdlich und nah an den Menschen für die beste Zukunft in der Steiermark zu arbeiten.

Was braucht es, damit unsere Gemeinden auch künftig lebenswerte Orte für alle Generationen bleiben?

Die Gemeinden sind das Rückgrat unseres Landes. Deshalb braucht es eine Politik, die nicht von oben herab entscheidet, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet. Wir setzen auf Inves-

Ort wird auch honoriert"



tionen in Infrastruktur, leistbares Wohnen, Bildungseinrichtungen und den öffentlichen Verkehr. Und wir stärken das Ehrenamt – vom Sportverein bis zur Freiwilligen Feuerwehr. All das schafft Zusammenhalt und ein gutes Leben – in allen Regionen, nicht nur in den Ballungszentren.

Das Thema der Gemeinde ist ja auch ganz eng mit Ortskernen verbunden. Viele Orte stehen vor der Herausforderung, ihre Zentren lebendig und somit auch die Wege, gerade für die ältere Bevölkerung, kurz zu halten. Was kann man tun, um die Abwanderung aus den Zentren zu verhindern?

Wir bekennen uns klar zu unseren Gemeinden und zur Stärkung der Infrastruktur in den Regionen. Eine

wichtige Einrichtung dafür sind die Ortskernkoordinatoren, die unsere Gemeinden bei konkreten Projekten für lebenswerte Zentren beraten und unterstützen. Zudem versuchen wir ganz gezielt, die Gemeinden bei der Stärkung ihrer Dorfgemeinschaft zu unterstützen. Ganz wichtige Arbeit passiert hier vor allem in den Vereinen. Ob in der Feuerwehr, der Musikkapelle oder beim Sportverein – alle Vereine sind wichtige Treffpunkte und tragen entscheidend zu einer belebten Gemeinde bei. Daher ist uns vor allem die Förderung unserer Vereine sehr wichtig.

Was gibt den Menschen in Zeiten wie diesen Orientierung?

Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und eine Politik, die Verantwortung über-

nimmt. Wir setzen auf Stabilität statt Polarisierung. Die Menschen wollen sich auf ihre Vertreterinnen und Vertreter verlassen können – in der Gemeinde genauso wie im Land. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass Politik nicht spaltet, sondern verbindet.

Sie sind als Europareferentin der Landesregierung momentan viel unterwegs. Warum ist der internationale Austausch gerade in diesen Zeiten so wichtig?

Die Steiermark liegt im Herzen Europas und ist als solche auf gute Beziehungen zu unseren Europäischen Nachbarn angewiesen. So werden etwa Jahr für Jahr Waren im Wert von rund 30 Milliarden Euro aus der Steiermark exportiert, wovon mehr als die Hälfte in andere EU-Mitgliedstaaten gehen. Deswegen ist der europäische Austausch von so großer Bedeutung – auch, um als Steiermark international gehört zu werden. Unser Land mag zwar ein kleiner Fleck auf der Landkarte sein – dennoch bringen wir uns umso selbstbewusster ein. Diese prägende Rolle der Steiermark will ich fortführen und weiter ausbauen.



Manuela Khom will „die prägende Rolle der Steiermark weiterführen“.

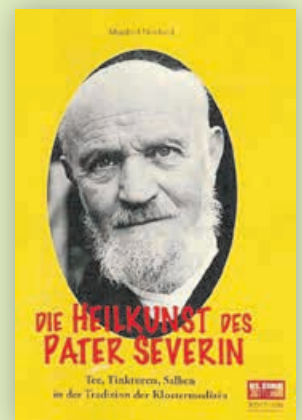
BUCHTIPP



ALARM AUF DER HÜHNERFARM

Das kleine Dorf Rotzbach steckt in Schwierigkeiten. Aber die „Hühner-Gäng“ mit Chefhahn Hayo, Superbrain Holly, Karate-Huhn Henriette und Spionage-Küken Klein Hilde unternimmt alles, um schnell und gemeinsam jedes Verbrechen zu bekämpfen. Dieses aufwendige und lustig illustrierte Kinderbuch (ab 8 Jahre) zeigt uns die schrägsten Hühner aller Zeiten. Lesevergnügen pur!

Alex Gross/Claudia Gotthardt, Furchtlose Federviecher, Alarm auf der Hühnerfarm, 121 Seiten, geb., illustriert, Arena Verlag, EUR 12,40.



KLOSTER- UND VOLKSMEDIZIN

Der Autor erzählt von einem der auszog, das Heilen zu lernen. Jeschua, ein jüdischer Handwerker, will das Heilen lernen. Er reist nach Alexandria und arbeitet dort in der Bibliothek, dem größten Wissensspeicher seiner Welt. Bald begreift er, dass er nicht die Körper der Menschen heilen muss, sondern deren Seelen. In der Stille der Wüste findet er eine tiefe Wahrheit und seine Bestimmung. In diesem Buch wird uns eine neue Sichtweise auf die Person und Gestalt Jesus von Nazareth eröffnet.

Manfred Neuhold, Die Heilkunst des Pater Severin, 96 Seiten, TB., Edition Kleine Zeitung, EUR 19,90. Konsumenteninformation (VKI), EUR 25,–

DER ŠKODA KAROQ: Komfort und Sicherheit im besten Alter erleben



Mit dem Škoda Karoq bietet die Traditionsmarke ein Fahrzeug, das optimal auf die Bedürfnisse von Menschen im besten Alter zugeschnitten ist. Der kompakte SUV vereint moderne Technik mit höchstem Fahrkomfort – für alle, die mobil, unabhängig und entspannt unterwegs sein möchten.

Dank seiner erhöhten Sitzposition ermöglicht der Karoq einen bequemen Einstieg und eine hervorragende Rundumsicht – ideal für sicheres und stressfreies Fahren im Alltag und auf Reisen. Die großzügige Innenraumgestaltung bietet viel Platz für Gepäck, Einkäufe oder Ausflüge mit den Enkeln.

Zahlreiche Fahrerassistenzsysteme wie der Notbremsassistent, der Spurhalteassistent oder die Einparkhilfe mit Rückfahrkamera sorgen für ein beruhigendes Gefühl hinter dem Steuer – ganz gleich, ob in der Stadt oder auf dem Land. Die klar strukturierte Bedienung des Infotainment-Systems sowie das übersichtliche Cockpit machen die Handhabung besonders einfach.

Für alle, die Wert auf Qualität, Sicherheit und ein stilvolles Auftreten legen, ist der Škoda Karoq der ideale Begleiter – zuverlässig, komfortabel und voller durchdachter Details, die den Alltag leichter machen.

Škoda Karoq – weil Komfort keine Altersfrage ist.

www.porscheinterauto.at

SKODA



**Der Karoq
ab 27.890,- Euro**
bei Finanzierung, Versicherung &
Service über die Porsche Bank.

Jetzt mit 2.000,- Euro 4x4 Prämie.

**130
JAHRE**

Symbolfoto. Stand 5.12.2024. Alle Preise unverb., nicht kart. Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Im genannten Fahrzeugpreis bereits berücksichtigt: 3.000,- 130 Jahre Bonus, 2.500,- Finanzierungs-, 1.000,- Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) und 1.000,- Service-Bonus (bei Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes). Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. 4x4 Prämie gilt für Karoq 4x4. Prämie und Boni gelten für Privatkunden mit Kaufvertrags-/Antragsdatum vom 05.12.2024 bis 30.06.2025. Verbrauch: 4,9–8,5 l/100 km. CO₂-Emission: 129–195 g/km.



PORSCHE
INTER AUTO

Porsche Graz Liebenau | 8041 Graz, Ferdinand-Porsche-Platz 1, Tel. +43 505 91140
Porsche Leoben | 8792 St. Peter-Freienstein, Gewerbepark 9, Tel. +43 505 91141

www.porscheinterauto.at



Neuaufgabe des Erfolgsformats. LO Bundesrat Ernest Schwindsackl lud in die Lippizanerheimat.

Die Folgen der „Sitzgesellschaft“

Großer Andrang, eine Fülle an Inspiration und spannende Vorträge hochkarätiger Experten prägten die zweite Auflage des von Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl ins Leben gerufenen Generationenforums im festlichen Ambiente des Schlosses Piber.

Im Fokus diesmal: Denkanstöße zu Lebensqualität, Vitalität und dem positiven Umgang mit dem Älterwerden.

Den Auftakt der Impulsvorträge machte ÖVP-Landtagsklubobmann Lukas Schnitzer, der die politische Verantwortung hervorhob, die Steiermark als lebenswerte Heimat für alle Generationen zu erhalten. Primar Michael Lehofer, renommierter Psychiater, Philosoph und Autor,

verdeutlichte unter dem Titel „Warum das Alter eine Illusion ist“, dass Jugendlichkeit nicht im kalendarischen Alter, sondern in der inneren Haltung, der Neugier und der Offenheit für Neues liege. Lehofer appellierte, im „Begegnungsmodus“ zu bleiben, da jede neue Erfahrung einen neuen Menschen schaffe.

OA Raimund Lunzer, Leiter der

Rheumatologie der Barmherzigen Brüder in Graz, räumte mit dem Vorurteil auf, Rheuma sei eine reine Alterskrankheit. Er betonte die Fortschritte in Diagnose und Therapie und informierte über Behandlungsmöglichkeiten für Betroffene aller Altersgruppen.

Sportunion-Steiermark-Präsident Stefan Herker und Arne Öhlknecht

beleuchteten unter dem Titel „Bewegung als Lebenselixier“ die immense Bedeutung körperlicher Aktivität. Sie warnten eindringlich vor den Folgen der „Sitzgesellschaft“ und betonten, dass Älterwerden aktiv gestaltet werden kann. Die erfolgreiche Kooperation zwischen Sportunion und Seniorenbund im Projekt „Aktiv & bewegt älter“ sei ein wichtiger Schritt, um nachhaltige Bewegungsangebote zu schaffen.

Beeindruckender Erfolg

Initiator und Moderator Landesobmann BR Ernest Schwindsackl zeigte sich vom erneuten großen Erfolg der Veranstaltung sowie von den erfrischenden Vorträgen beeindruckt, betonte die Eigenverantwortung jedes Einzelnen ganz im Sinne des Seniorenbund-Mottos geistig und körperlich „in Bewegung“ zu bleiben und versprach ein Comeback im nächsten Jahr.



Bewegung als Lebenselixier.



Gratulation aus der Steiermark

Der Landesobmann des Steirischen Seniorenbundes Bundesrat Ernest Schwindsackl wünscht der neuen Landeshauptfrau von Salzburg Karoline Edtstadler, welche am 2.7.2025 angelobt wurde, viel Erfolg.

Zur Erinnerung: Von 2020 bis zum März 2025 war sie österreichische Kanzleramtsministerin und zuvor vom Dezember 2017 bis zum Mai 2019 Staatssekretärin im Bundesministerium für Inneres.

50 TOLLE PREISE ZU GEWINNEN

Je mehr **NEUE Mitglieder** Sie werben, umso größer ist Ihre Gewinnchance!

1. Preis
1 Woche Urlaub
im Zuge der Senioren-Jahresreise

2. Preis
E-Bike

3. Preis
Wellness-Wochenende
im Narzissen-Vital-Resort
Bad Aussee

4.-5. Preis
**Steirerkraft
Geschenkkörbe**

sowie
**45 weitere
Preise**

Nähere Informationen erhalten Sie bei den Ortsgruppenobleuten oder unter www.steirischer-seniorenbund.at

Karmeliterplatz 5 | 8010 Graz | T: +43 (0) 316 82 21 30
office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



**STEIRISCHER
SENIORENBUND**



BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM VEREIN STEIRISCHER SENIORENBUND

Anrede

Akad. Grade und Titel

Geburtsdatum*

Vorname*

Familienname*

Straße, Hausnummer*

PLZ*

Ort*

E-Mail*

Telefon

Ortsgruppe*

Geworben von

Name:

Ortsgruppe:

Unterschrift*

☐ Mitglied / € 27,-/Jahr

☐ Anschlussmitglied/Familienmitglied
(zu Hauptmitglied/PartnerIn) / € 21,-/Jahr

Ihr Willkommensgruß:

(bitte eine Option auswählen und ankreuzen)

☐ Schnapskarten doppeldeutsch
☐ Schnapskarten französisch

☐ Rätselblock
☐ Regenponcho

*Pflichtfeld



**STEIRISCHER
SENIORENBUND**



JETZT MITGLIED WERDEN UND PROFITIEREN!

Unsere Mitglieder genießen viele Vorteile wie z. B.:

- gemeinsame Feiern und gesellige Nachmittage
- Fortbildungen und kostenlose Beratung
- gemeinsame Urlaube, Reisen und Ausflüge
- breites Sport- und Freizeitprogramm uvm.

**GEMEINSAM
MEHR
ERLEBEN**

Mit der Mitgliedschaft
viele Vorteile genießen!

Melden Sie sich bei Ihrer
Ortsgruppe an und erhalten Sie
tolle Willkommensgeschenke.



**STEIRISCHER
SENIORENBUND**
MITGLIEDSKARTE

www.steirischer-seniorenbund.at

Personelle Veränderungen



Alexandra Wachtler



Nicole Pfundner



Ulrike Murnig



Sabine Grundner-Schmee

Beim Steirischen Seniorenbund gibt es personelle Neuigkeiten und Veränderungen. Das Erfreulichste vorweg: Wir freuen uns mit einer Kollegin über baldigen Nachwuchs. In besonders wichtigen Aufgabenbereichen können wir uns zum Wohle unserer Mitglieder verstärken.

Die Details: Unsere stellvertretende Landesgeschäftsführerin **Alexandra Wachtler** hat sich mit Beginn ihres Mutterschutzes vorübergehend in eine neue, spannende Lebensphase verabschiedet. Wir wünschen ihr für die bevorstehende Zeit alles erdenklich Gute, und eine wunderschöne Zeit mit ihrer kleinen Familie!

Nicole Pfundner ist als stellvertretende Landesgeschäftsführerin und Teamleiterin in der Landesstelle maßgeblich für die Organisation und Koordination zahlreicher Aufgaben verantwortlich. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich Buchhaltung und Finanzen. Dazu gehören die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen ebenso wie die Förderung von Projekten und Vorhaben, die Erstellung von Monatsberichten und die Seniorenhilfe.

Die Mitgliederverwaltung, bisher betreut von Norbert Rußmann, wird nun von **Ulrike Murnig** verantwortet. Dazu zählen An- und Abmeldungen, Ehrungen und die Mitgliederabrechnung. Sie bleibt zudem für die grafische Gestaltung von Urkunden, Foldern, Geburtstagsbillets sowie die Betreuung unserer Webseite und die Erstellung von Newslettern zuständig. Bei Sportveranstaltungen ist sie Ihre Ansprechpartnerin.

Seit Februar dürfen wir ein neues Gesicht in unseren Reihen begrüßen: **Sabine Grundner-Schmee**. Die Grazerin bringt als ausgebildete Medienfachfrau langjährige Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Journalismus, Veranstaltungsmanagement und gehobener Assistenz mit.

Drei Bezirke sind



OB Rudolf Neuwirth, Dr. Liselotte Palz und LO Ernest Schwindsackl

Graz-Umgebung: GR Bezirksobfrau Liselotte Palz

Am 8. November 2024 wurde ich bei der Bezirkskonferenz Graz-Umgebung zur geschäftsführenden Bezirksobfrau gewählt. Dem vorausgegangen waren Gespräche mit Landesobmann BR Ernest Schwindsackl. Angesichts meiner Funktionen im Gemeinderat/Vorstand und als Obfrau der OG Stattegg war es mir ein Anliegen vor der Zusage meine zeitlichen Ressourcen auszuloten. Dank der Bereitschaft meines Mannes mich zu unterstützen, übernahm ich die Funktion gerne. Damals noch nicht ahnend, was auf mich zukommen sollte.

Heute, acht Monate und eine Wahl zur Bezirksobfrau später, weiß ich: Die Entscheidung war goldrichtig. Jede Ortsgruppe empfing mich mit offenen Armen. Gute Stimmung und Herzlichkeit erwarten mich bei jedem Besuch. Das gibt Kraft für die Seniorenbund-Arbeit und beflügelt mein Leben. Zum besseren Kennenler-

nen startete ich im Jänner eine Bezirksklausur mit den Obfrauen/-männern. Betreut wurden wir von Unternehmensberater Wolfgang Wieser, den ich aus meiner Gemeindetätigkeit kenne und schätze. Das Engagement der Teilnehmenden ermöglichte es uns für die nächsten Jahre ein dynamisches, zukunftsorientiertes Programm mit dem Ziel der Mitgliederengewinnung zu erarbeiten.

Die Schwerpunkte liegen in der Unterstützung mitgliederschwächerer Ortsgruppen, im Aufbau positiver Bilder des Alterns und in der Schaffung von zielgruppenspezifischen Angeboten für Mitglieder ab 60plus und ab 75.

Mein persönliches Ziel ist die Gründung neuer Ortsgruppen, um die Marke „Seniorenbund“ in Graz-Umgebung noch flächendeckender bekannt zu machen. Erste Gespräche mit Bürgermeister*innen laufen bereits.

unter einer neuen Führung

Mit viel Engagement leiten drei neue Bezirksobleute die Geschicke der Bezirksorganisationen in Deutschlandsberg, Mürzzuschlag und Graz-Umgebung. Wer sie sind und was sie vorhaben, erzählen sie selbst.

Mürzzuschlag: ÖkR Bezirksobmann Georg Piller

Mein bisheriges Leben kann ich in drei Phasen einteilen.

Erstens: Die Kindheit war noch geprägt von der Nachkriegszeit, allerdings auch von der steten Aufwärtsentwicklung in vielen Bereichen. Beispiele sind das erste Auto meiner Eltern, der erste Fernseher, der erste Kinobesuch oder das erste Stück durchsichtiges Plastik. Nach der Hauptschule besuchte ich die landwirtschaftliche Handelsschule und legte später die Meisterprüfung ab. Ich wurde auch Jäger und Sportler. Fußball, Tennis und Schifahren begleiteten mich mein ganzes Leben.

Zweitens: Ich wurde Bauer. Ein Beruf, der mich begeisterte und voll erfüllte. Als Rinderzüchter konnte ich viele neue Ideen umsetzen und das Züchten war für mich immer die Suche nach etwas Besonderem. Bei großen Ausstellungen gewann ich viele Preise

und Auszeichnungen. In diese Zeit fällt auch meine Hochzeit mit meiner Frau Veronika und die Geburt meiner zwei Söhne. Zudem wurde ich gebeten, verschiedene Funktionen auszuüben. Als Obmann des Landeskontrollverbandes hatte ich die Möglichkeit, mit rund 100 Mitarbeitern eine Erfolgsgeschichte zu schreiben. Erwähnenswert ist auch meine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der ZuchtDATA GmbH in Wien, einer weit über Österreich hinaus bekannten Firma in der EDV und Entwicklungsbranche.

Drittens: Es kam der Zeitpunkt der Pension. Aufhören, zur Ruhe setzen, "The End off History", sind für mich keine Option. So begann mein neuer, letzter Lebensabschnitt zum einen am Balaton in Ungarn und beim Steirischen Seniorenbund. Ich bin überzeugt, auch hier mit einem starken Team einiges zu bewegen.



Georg Piller will mit einem starken Team einiges bewegen.



Lotte Reinisch engagiert sich für mehr Teilhabe von Senioren.

Deutschlandsberg: Gf Bezirksobfrau Chlotilde Reinisch

Ich heiße zwar Chlotilde, aber alle nennen mich „Lotte“. Geboren 1950 in Eibiswald als zweites von sieben Kindern, lebe ich mit meinem Mann Herbert in Aibl. Seit 2008 genieße ich meine Pension. Ursprünglich Damenkleidermacherin, wechselte ich nach der Erziehungszeit meiner drei Kinder Alexandra, Roland, Markus in den Pflegedienst und bildete mich stetig weiter. Ich war Pflegehelferin, Senioren-Animatuerin und kurzzeitig auch Heimleiterin im Seniorenpflegeheim Bad Gleichenberg.

Senioren lagen mir schon immer am Herzen. Meine Naturverbundenheit spiegelt sich in Hobbys wie Fernreisen und Gartenpflege wider. Ich bin Mitglied bei der Berg- und Naturwacht, dem Vogelverein, der Katholischen Frauenbewegung, dem Österreichischen Kamerradschaftsbund und dem EVI Verein Eibiswald. Mein Zuhause und meine Familie sind meine Kraftquelle; mein Mann unterstützt mich bei meinen Vereinstätigkeiten.

Als Seniorenbundobfrau in Eibiswald formte ich den Seniorenbund gemeinsam mit meinem Team zu einer attraktiven Freizeitgestaltung für Senioren. Aktivitäten wie Ausflüge, Kegeln, Singen, Tanzen, Feiern, Wandern, Kartenspielen halten uns Senioren jung.

Meine Motivation als nachfolgende Bezirksobfrau unserer überraschend verstorbenen Mag. Aloisia Zettl, ist das Miteinander. Ich wünsche mir stärkere Unterstützung für Vereine, die sinnvolle Freizeit und ehrenamtliches Engagement bieten. Angesichts der steigenden Lebenserwartung sehe ich die Notwendigkeit von Maßnahmen, die den Lebensabend der älteren Generation verbessern und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern. Es ist entscheidend, Senioren in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und Altersdiskriminierung zu bekämpfen. Mit Freude und Engagement blicke ich meinen zukünftigen Aufgaben entgegen.

Der Chirurg



Prim. Hubert Hauser

Hohe Temperaturen und langes Sitzen bei ausgedehnten Flug- oder Bus/Autoreisen begünstigen die Entstehung sogenannter Reisethtrombosen, also das Auftreten von Gerinnseln in den Beinvenen. Neben Bewegungslosigkeit, insbesondere bei engen Sitzverhältnissen, erhöht auch das Vorliegen von Krampfadern das Risiko für derartige Blutgerinnsel.

Bemerkbar macht sich das Auftreten einer Thrombose in Form einer Schwellung sowie einer meist bläulichen Verfärbung und einem

Spannungsgefühl des betroffenen Beins. Häufig ist das Geschehen, das noch bis zu zwei Wochen nach einer langen Fahrt/Flug auftreten kann, auch mit Schmerzen verbunden. Als vorbeugende Maßnahmen werden bei langen Autofahrten das Einlegen von Pausen mit kurzem Herumspazieren, Auf- und Abgehen im Gang bei langen Flügen, das Tragen bequemer Kleidung sowie von Schuhen mit möglichst flachen

Aufnahme von ausreichend Flüssigkeit, am besten in Form von Wasser. Dies reduziert die Gefahr der Eindickung des Blutes. Während langer Fahrten/Flüge sollten alkoholische Getränke vermieden und auch der Genuss von Kaffee reduziert werden. Risikopatienten, d. h. Menschen mit Venen- oder Herzerkrankungen oder starkem Übergewicht, sollten eine entsprechende Vorbeugung durch Spritzen eines

der Risikopatienten sollten eine langandauernde direkte Sonnenbestrahlung der Beine vermeiden und diese mehrmals täglich kalt abduchen.

Bei Vorliegen einer ausgeprägten Krampfadernerkrankung, d. h. es zeigen sich ausgeweitete, geschlängelte Venen direkt unter der Haut, sollten diese bereits im Vorfeld behandelt werden. Wenn allgemeine Maßnahmen wie Gewichtsabnahme, regelmäßiges Gehen, Vermeiden von langem Stehen, Kompressionstherapie oder Medikamente (z. B. Daflon, Dioscomb, Roßkastanienpräparate) bzw. Verödungstherapien nicht mehr ausreichend sind, kann ein chirurgischer Eingriff notwendig werden.

Text:

**Prim. ao. Univ.-Prof.
Dr. Hubert Hauser, FACS**
Mandellstraße 1/1, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 429922 oder
0664 / 3803706

Die Reisethtrombose

Absätzen empfohlen. Auch im Sitzen kann man durch Aktivierung der sog. Venenpumpe das Thromboserisiko reduzieren. Dies gelingt mit einfachen Übungen, wie dem Aufheben der Fersen vom Boden und anschließend in den Bodendrücken des Fußballens und langsamen Abrollen auf die Ferse. Eine andere Übung besteht im Anheben des Beines und kurzem Kreisenlassen des Fußes. Wichtig ist auch die

niedermolekularen Heparins (z. B. Lovenox oder Fragmin) am Tag des Hin- und Rückflugs in das Unterhautgewebe durchführen. Auch das Tragen von leichten Kompressionsstrümpfen ist dieser Personengruppe zu empfehlen. Am Urlaubsort selbst sollte man ebenfalls nicht auf ausreichendes Trinken vergessen. Bei Temperaturen über 30° Celsius wird eine tägliche Trinkmenge von 2,5 bis 3 Liter empfohlen. Insbeson-

Die Ernährungsexpertin



Dr. Sandra Holasek

Der Sommer macht Lust auf Unternehmungen und Abenteuer, oft im Freien. Doch Hitze und körperliche Aktivitäten bei hohen Temperaturen bedeuten für den Körper Stress. Ein Eis als Nachspeise oder Eiskwürfel im Glas machen hohe Temperaturen gleich viel erträglicher. Generell schmecken uns Getränke besser, wenn sie weniger als 22 Grad haben; daher verspüren wir das Verlangen nach Gekühltem. Kühlen wir Getränke jedoch mit Eiskwürfeln

noch stärker herunter, verlangsamt sich unser Trinkverhalten. Man nimmt also insgesamt weniger Flüssigkeit zu sich, weil das Getränk für den Körper zu kalt ist. Gerade im Sommer, wenn der Körper leichter dehydriert und damit noch stärker auf ausreichend Flüssigkeit angewiesen ist, ist das problematisch.

Zuviel des Guten ist in Sachen Abkühlung also kontraproduktiv. Das

Lebensmittel signalisiert nicht nur subjektive „Frische“, sondern kühlt auch physiologisch messbar den Kopfbereich, was wir als angenehm empfinden. Wer es bei Hitze übertreibt und Eis zu schnell isst, kennt vielleicht den „Brain Freeze“: Durch schnellen Verzehr von Kaltem kommt es zu vermehrtem Blutfluss im Kopfbereich und die Gefäße erweitern sich – Grund

keit zu beginnen. Dann sollte man über den Tag konstant glasweise trinken, denn sobald eine Lücke in der Flüssigkeitszufuhr entsteht, neigt man dazu, diese zu schnell auf einmal wieder füllen zu wollen. Mindestens zwei bis drei Liter nicht zu kaltes Wasser oder gespritzte Fruchtsäfte über den Tag verteilt sind die beste Methode, um Durst oder ein Überhitzen des Körpers zu vermeiden. Ein guter Tipp ist auch Pfefferminze: frisch ins Glas, als gekühlter Tee oder Kaugummi. Das darin enthaltene Menthol stimuliert oropharyngale Kälterezeptoren, erleichtert die Atmung und ergänzt den Kühleffekt. Bestens für einen heißen Sommertag gerüstet, steht dann auch dem Genuss einer Kugel Eis nichts mehr im Weg.

Text:

Univ. Prof. Dr. Sandra Holasek
Landtagsabgeordnete und
Sprecherin für Wissenschaft
und Gesundheit

Ernährung im Sommer

gilt auch für Eis wie Twinni Magnum, Cornetto und Co.. Diese süßen Versuchungen verschaffen uns zwar die ersehnte Abkühlung und wirken durch den Zuckeranteil akut leistungssteigernd und damit „erfrischend“ – dieser Effekt hält aber nur kurz an. Der Mundraum ist ein Checkpoint, hier spielt sich viel ab: Noch bevor wir das Eis geschluckt haben, werden über Geschmacks- und Thermorezeptoren Signale ans Gehirn übertragen. Ein gekühltes

für Kältekopfschmerzen. Also bei kühlen Erfrischungen lieber etwas mehr Zeit lassen und das Eis in Ruhe genießen.

Ausreichend und im Takt trinken: Die tägliche, ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist essenziell, besonders im Sommer. Wichtig ist, dass wir trotz Ablenkung durch verschiedene Aktivitäten das Durstgefühl nicht übersehen oder vergessen und ständig trinken. Ideal ist, morgens mit einem Glas Flüssig-

Kühle Tipps für heiße Tage

Mit diesen einfachen Maßnahmen lässt sich die Hitze besser ertragen.

Trinken Sie viel, auch ohne Durst

- Trinken Sie bei Hitze öfter und mehr als sonst. Greifen Sie zu Wasser, ungesüßtem Tee und verdünnten Fruchtsäften. Auf koffeinhaltige oder alkoholische Getränke eher verzichten.
- Testen Sie auf www.zeitloszeitung.at ob Sie genug trinken.

Bleiben Sie bei Hitze drinnen

- Nutzen Sie die kühleren Morgen- oder Abendstunden für Einkauf oder Sport und machen Sie genügend Pausen.
- Bleiben Sie nach Möglichkeit im Schatten und benutzen Sie Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor. Luftige Kleidung, eine leichte Kopfbedeckung und eine Sonnenbrille schützen zusätzlich.

Erfrischen Sie den Körper

- Mit zunehmendem Alter schwitzt man weniger, daher reicht die natürliche Regulierung der Körpertemperatur oft nicht aus. Duschen Sie daher kühl, aber nicht „kalt“.

- Besprühen Sie Ihre Haut mit Wasser aus einem Pumpzerstäuber – das verdunstende Wasser kühlt den Körper.

Halten Sie Ihr Zuhause kühl

- Lüften Sie in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden. Fenster nachts offen und tagsüber geschlossen halten.
- Schließen Sie Fensterläden und Jalousien, um ein Aufheizen der Räume zu vermeiden.
- Suchen Sie kühle Orte wie Parks, Einkaufszentren etc. auf.

Schauen Sie auf andere

- Achten Sie auch auf Ihre Nachbarn, Freunde und Familienangehörigen, besonders wenn Sie zu einer der Risikogruppen gehören.



iStock©Cherries/D

Der Apotheker



Mag. Paul Ertl

re Heilung nach Infekten sind keine Seltenheit. Deshalb ist es sinnvoll hierbei genau zu planen – am besten mit der Hausärztin oder dem Hausarzt. Tipps für eine gut ausgestattete Reiseapotheke bekommen Sie auch immer in Ihrer Apotheke.

Zur **Grundausstattung** einer jeden Reiseapotheke zählen:

- Rezeptfreie Mittel wie

- Ein abschwellend wirkender Nasenspray hilft nicht nur bei Schnupfen, sondern erleichtert auch den Druckausgleich bei Flugreisen.

- Dauermedikamente, die aufgrund einer chronischen Erkrankung eingenommen werden müssen. Hier ist es auch sinnvoll immer eine entsprechende Reserve mitzu-

Handgepäck transportiert werden, damit bei einem Verlust oder verspäteten Ankommen des Reisegepäckes, Sie mit Ihren Dauermedikamenten versorgt sind.

Innerhalb der EU ist es kein Problem Medikamente für den Eigenbedarf mit sich zu führen. Verlässt man jedoch den EU-Raum macht es Sinn sich vor Reiseantritt über die Bestimmungen des Ziellandes zu informieren. Bei einigen Arzneimitteln, wie zum Beispiel „starken Schmerzmitteln“ kann es sein, dass ein ärztliches Attest beim Grenzübergang notwendig ist. Sinnvoll ist es auch, Medikamente stets in der Originalverpackung zu belassen. Somit können Probleme bei der Einreise in ein anderes Land vermieden werden. Genaue Informationen dazu können Sie in Ihrer Apotheke oder bei Ihrem Arzt einholen.

Text:

Mag.pharm. Paul Ertl
Stadt Apotheke Graz,
Hauptplatz 15

Reiseapotheke

Der Sommer steht vor der Tür und ist somit für viele eine willkommene Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen. Doch gerade im Alter ist eine gute Vorbereitung besonders wichtig, um unterwegs gesund und sicher zu bleiben. Eine sorgfältig zusammengestellte Reiseapotheke ist dabei besonders wichtig, um kleinere Beschwerden schnell zu lindern. Im höheren Alter ist der Körper anfälliger für gesundheitliche Beschwerden: vor allem chronische Erkrankungen oder eine langsame-

Schmerz- und Fiebertmittel.

- Mittel gegen Durchfall oder Verstopfung sowie gegen Reiseübelkeit.
- Ein kleines Verbandspäckchen inklusive Desinfektionsmittel.
- Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor.
- Salbe oder Gel bei Sonnenbrand bzw. Insektenstichen.
- Medikamente gegen Husten, Erkältung, Halsschmerzen und Schnupfen.

nehmen, falls es zu unerwarteten Verspätungen bei der Heimreise kommt.

- Unterlagen wie Medikamentenliste (sinnvoll auch auf Englisch), Impfpass (besonders wenn bestimmte Impfungen im Zielland erforderlich sind), e-Card, Notfallkontakte.

Mit Medikamenten auf Reisen

Wichtig bei Flugreisen ist, dass wichtige Medikamente immer im

WANN & WOHIN

Von unserer Redaktion speziell für
Sie ausgesucht:
Die attraktivsten Veranstaltungen der
nächsten Wochen in der Steiermark.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

August 2025

50 Jahre-Tour der „Very Old Stoariegl-Dixielandband“ – 50 % Ermäßigung für Seniorenbund-Mitglieder



50 Jahre ist es her, dass sich in Fürstenfeld am „Stoariegl-Berg“ die wohl originellste Dixielandband Österreichs gegründet hat und diese Band öfter als ein Dutzendmal im legendären „John Bull“ von „Fips“ Knill in Weiz aufgetreten ist. Jetzt trommelt Johannes Hödl die (überlebenden) Ur- und Gründerväter der „Old Stoariegl-Dixielandband“ zusammen und füllt

wieder Konzert- und Gasthaussäle. So ziehen die Gründerväter – mit gezählten 441 Jahren am Buckl – als „Very Old Stoariegl-Dixielandband“ durchs Land und bringen neben komischen Arrangements und alten Dixieland-Ohrwürmern etwa von Luis Armstrong, Chris Barber oder Louis Prima jede Menge Geschichten aus 50 Jahren Bühnendasein mit.

AUTOZENTRUM HARB
Werksweg 108, 8160 Weiz

Mittwoch, 13.08.2025,
19:30 Uhr - Tourneeauftritt

STADTTHEATER LEOBEN
Homanngasse 5, 8700 Leoben
**„Von Louis Armstrong bis
Chris Barber“**
Freitag, 15.08.2025,
19:30 Uhr
Preis: statt 30,00 Euro nur
15,00 Euro

Kartenbestellung unter Angabe der Adresse bei
johanneshoedl@gmx.net oder T: 0664/8272861

25.08. – 28.08.2025

1. Seniorenbund Sommerspiele des Österr. Seniorenbundes

Im Mittelpunkt der Sommerspiele stehen die Disziplinen **Golf, Tennis, Kegeln** und **Stockschießen**. Wie bei den Olympischen Spielen geht es darum, sich sportlich zu messen und gleichzeitig gemeinsam unver-

gessliche Tage zu erleben. Weitere Informationen und Programm auf www.steirischer-seniorenbund.at oder unter sport@ooe-seniorenbund.at
Ort: Freistadt, Oberösterreich



DO, 04.09.2025

Bezirkswandertag Radkersburg

Treffpunkt 09:30 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Mettersdorf am Saßbach 85, 8092 Mettersdorf am Saßbach.

3 Strecken zu 6 km, **2,5 km + Betriebsbesichtigung** des Fliesen-, Sanitär und Kachelöfen Meisterbetriebs PREGLAU GmbH und

2 km + Betriebsbesichtigung des Tischlerei-Montagefachbetriebs GERA GmbH
Für das leibliche Wohl ist vor Ort gesorgt.

Nenngeld: € 5,-
Anmeldung bis 28.08. bei Obfrau Aloisia Treichler unter **T: +43 664/2063318**

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.



Sprachkurse Herbst 2025

Französisch für Fortgeschrittene

Mit Frau Mag. Ilse Gruber

Dienstag, 10 – 11.30 Uhr
Beginn: 30.09.2025,

10 Einheiten (30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12.)

Ort: Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz, Seminarraum 2.

Kosten: € 50,-
(Teilnahme nur für Mitglieder)



Weitere Kurse in Kooperation mit der Urania Steiermark

ENGLISH

ITALIANO

ESPAÑOL

JETZT für alle Kurse voranmelden:
unter:office@steirischer-seniorenbund.at

SO, 07.09.2025

Bezirkswandertag Hartberg

Treffpunkt ab 08:00 Uhr in der Eisschützenhalle Bad Waltersdorf.

Kosten: € 5,- Nenngeld für Erwachsene und **€ 3,50** für Kinder.

Die Teilnehmenden können zwischen **2 Wanderstrecken** zu 9 km und 5 km wählen
Für das leibliche Wohl ist vor Ort gesorgt.

Anmeldung bis 29.08. bei Obmann Thomas Drechsler unter **T: +43 664/ 3844099**



Zu unseren Bildern:

1 Malerin Ursula Meister

2 Ob Oper auf den Kasematten oder

3 „Bamboo“ von La Strada:

Der Sommer in der Steiermark hat viel zu bieten.

4 Die Thalburger spielen Märchen für „Enkerl und Omi und Opa“

5 Das Mißebner Trio spielt in der Ramsau beim ORF Radio Steiermark Gipfeltreffen.



© Christa Strobl

1



2



© Markus Ponhold

5

Ein Kultursommer

© Werner Kneitsch / Mark Robson



Der Kultursommer in der Steiermark wird gewiss „heiß“. Mehrere hundert Kulturveranstaltungen von Oper über Klassik, von Volksmusik bis Jazz, von Theater bis Ausstellung werden uns alle hinter dem Griller hervorlocken. Hier einige ausgewählte Tipps.

Klangspaziergänge in Graz sind eine Rarität und führen Sie durch Stadträume und Stadtklänge. Hören Sie Musik, Vogelgezwitscher, Glockenschlag, den Sound der Straßenbahn, Stimmen und Stille – und natürlich Geschichten über Graz quer durch Zeit und Raum. Folgen Sie den GrazGuides auf ein Hörabenteuer durch die Stadt am **5., 12., oder 19. Juli**. Infos: www.grazguides.at oder 0316/586720.

Schon oft gehört, aber noch nie dagewesen? In Neuberg an der Mürz finden die **„Neuberger Kulturtag“ (12.–27. Juli)** statt. Musikalischer Balsam für die Seele inmitten der wunderbarsten obersteirischen Naturlandschaft. Als Empfehlung seien am **13. Juli** das **„Fest für Johann**

Strauß“ mit dem Girardi Ensemble, die Heilige Messe mit Gregorianischen Gesängen im Neuberger Münster am **20. Juli** und das Artis Quartett mit Werken von Mozart, Haydn und Brahms am **27. Juli** herausgepickt. Infos unter www.neuberger-kulturtag.org oder 0664/2103522.

Wer es etwas ruhiger angehen will, kann die **Bilderausstellung Ursula Meister** im Curcafe **St. Radegund** besuchen und sich an wunderbaren Blumen- und Menschenbilder der Malerin erfreuen. Im Anschluss gibt es zur Belohnung vielleicht – aber auf eigene Rechnung – Kaffee und Kuchen im Curcafe. Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag von 9-19 Uhr. Kontakt: Tel. 660 70 44 100.

für alle Sinne



© Johann Oswald



Sommer ist **Theaterzeit**. Seit 30 Jahren auch in **Thalberg (Dechantskirchen)**. Der Theaterverein „Die Thalburger“ haben das ideale „Großeltern-Enkel“-Theater und

So ein Theater

spielen heuer in der Thalburger Theaterarena „Robin Hood“ und „Dornröschen“. Wie Obmann Franz Kaltenbacher versichert durchaus „Großeltern-tauglich“ aufbereitet. Das Theater im Thalberg geht vom **18. Juli bis 3. August** über die Bühne, Spieltage sind Freitag bis Sonntag. Infos gibt es unter www.thalburger.at oder Tel.: 0660 35 00 456.

Ums Sterben des reichen Mannes geht es vom **2. Juli bis 15. August** im **Brandluckner Huab'n-Theater**. Jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag ab 20 Uhr wird der „**Brandluckner Jedermann**“ in 8172 Heilbrunn im steirischen Almenland gegeben. Infos: www.huabn-theater.at, Tel.: 0664/524 16 16.

Wir starten in **Graz** bei der **Styriarte** und verweisen auf das Konzert „**Meer der Musik**“ in der Helmut List Halle am **20. Juli**. Nichts anderes als eine berauschte Weltreise auf den Spuren kreolischer Musik zaubert **Jordi Savall** mit **Hespèrion XXI** und seinen multinationalen Gästen. Info: www.styriarte.com.

Die großen Events

In aller Munde ist das Festival der Straßenkunst „**La Strada**“. Es findet heuer vom **25. Juli bis 2. August** statt. Aus der Vielzahl von Angeboten ein Tipp: Der walisische NoFit State Cirkus „**Bamboo**“ ist eine lust- und kraftvolle Mischung aus Live-Musik, einzigartiger Geschicklichkeit und beeindruckender Akrobatik. „Das Schöne: Sie sind am **31. Juli** (19 Uhr) und am **1. und 2. August** (11 und 19 Uhr) in Graz auf der Augartenwiese, am **29. Juli** in Weiz (20 Uhr) und am **30. Juli** in Stainz anzutreffen“. Kontakt: www.lastrada.at, Hotline: 0316 26 97 89.

Wem nach **Oper** zumute ist, der geht auf die **Kasematten** am **Grazer Schloßberg**. Am **17. und 19. August** (19:30 Uhr) findet ein **Sommeroperhighlight** mit Weltstars der Oper – Sopranistin Nicole Chevalier, Star-Tenor Joseph Calleja sowie dem Bariton Thomas Hampson auf den Grazer Schloßberg statt, um die leidenschaftliche Geschichte von Verdis Meisterwerk **La Traviata** zu verkörpern. Alle Infos unter www.sommer-am-berg.at.

Unsere Volksmusik

Eine musikalische Wanderung mit dem ORF Radio Steiermark gibt es am **5. und 6. Juli 2025** im **Ramsauer Almgebiet**. Beim traditionellen Ramsauer Almtag spielen verschiedene heimische Musikgruppen in fünf Hütten auf! Infos: Tourismusverband Schladming-Dachstein 03687/23310 www.schladming-dachstein.at

Der Sommer klingt langsam aus, auch musikalisch. Aber am **5. September** (20 Uhr) geht es im Festzelt des Musikvereins **Ligist** mit **Saso Avsenik & seinen original Oberkrainern** noch einmal zünftig zur Sache. Infos: **0664/50 42 607**

Wer echte Volksmusik liebt ist am **6. September** beim **Aicher Kirtag** (Vorstadt 62, 8966 Aich) gut aufgehoben. **Franz Posch und seine Innbrügglers und das Mißebner-Trio** sind ebenso zu Gast wie viele weitere Volksmusikanten aus der Steiermark auf insgesamt drei Bühnen. Wer einen Ausflug nach **Aich** machen will, kann sich hier informieren: 0650/855 07 87 oder www.aicher-kirtag.at.

Die Steiermark ist ein Musikland, ein Kulturland, ein Theaterland. Deshalb können wir nur Appetit mit ein paar kleinen Happen machen. Übrigens: Nahezu alle Veranstaltungen in der Steiermark finden Sie unter www.steiermark.com.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Kultur-Sommer.

Ältere Menschen sind keine Digital-Verweigerer

Die Digitalisierung schreitet rasch voran. Viele Menschen kommen bei dem Tempo nicht mit. Vor allem Seniorinnen und Senioren tun sich schwer. Oft mangelt es an technischen Geräten, an Wissen, an einfachen Anwendungen – manchmal auch an Mut, aus Angst, etwas falsch zu machen, verunsichert und schreckt ab.

Faktum ist auch: Viele Ältere sind lernwillig und lernen von Kindern und Enkelkindern, von Freunden und Bekannten. Oder sie nutzen Schulungsangebote, etwa die Digi-Stammtische des Seniorenbunds. Besonders schön sind Projekte wie jenes der Vienna Business School, bei dem ich vor Ort gewesen bin. Unter dem Slogan „Granny goes Smartphone“ haben Schülerinnen und Schüler Seniorinnen und Senioren Smartphone-Grundlagen vermittelt. Die Jungen profitieren ebenfalls von solchen Treffen. Ihr Know-how trifft auf Lebenserfahrung. Gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung werden gestärkt. Das sollte Schule machen.

Digital Überall Plus

Durch die „Digital Überall Plus“-Offensive der Bundesregierung, die seit April läuft, wird ein ebenso wichtiger Beitrag geleistet, um niederschwellig und kostenlos digital fit zu machen. Rund 1.000 Workshop-Reihen mit je 12 oder 18 Unterrichtseinheiten werden offeriert. Pro Gemeinde ist maximal eine Reihe buchbar. Diese ist vielseitig und praxisnah: Digitale Seniorinnen- und Seniorenbildung, Digitale Amtswege & Sicherheit im Internet, Leben mit zunehmender Digitalisierung & Künstlicher Intelligenz, Digitale Produkte und Inhalte. Auch der Seniorenbund hat sich digital erweitert – mit einer neugestalteten Homepage. Sie ist übersichtlich, einfach bedienbar und barrierefrei. Es gibt Informationen



Copyright: Sabine Klimpt

Labg. Ingrid Korosec
Präsidentin des ÖSB

Mail: ikorosec@seniorenbund.at

und die Positionen des Seniorenbunds zu Allem, was für die ältere Generation relevant ist – vom Thema Pensionen bis zu Altersdiskriminierung. Zu finden sind weiterhin auch Sportprogramme und Rätsel. Hier können Sie sich ein Bild machen: www.seniorenbund.at. Auf meiner Facebook-Seite gibt es u. a. Tipps für den digitalen Umgang mit dem Smartphone – von der Installation von Apps bis zu individuellen Einstellungen, die die Bedienung erleichtern. Seniorinnen und Senioren sind keine Digital-Verweigerer, sondern Digital-Neugierige mit Aufholbedarf. Dennoch muss es weiterhin auch analoge Angebote geben. Eine Leitartiklerin der OÖNachrichten schrieb dazu: „Die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe sollte nicht von Alter oder Technologieverständnis abhängen.“

Ingrid Korosec, Präsidentin des Österreichischen Seniorenbundes

Graz braucht mehr Seniorenfreundlichkeit

Mit einem dringlichen Antrag, der im Gemeinderat einstimmig angenommen wurde, fordert Gemeinderat Georg Topf (ÖVP) eine Neuausrichtung der Stadtpolitik hin zu mehr Seniorenfreundlichkeit. Ziel ist es, Graz für ältere Menschen lebenswerter und barrierefreier zu gestalten.

Im Zentrum des Antrags stehen fünf zentrale Bereiche: Wohnen, Mobilität, Barrierefreiheit, soziale Teilhabe und der Kampf gegen Altersdiskriminierung.

„Ältere Menschen dürfen nicht das Gefühl haben, im Alltag benachteiligt zu sein“, sagt ÖVP-Gemeinderat und Seniorenbund-Stadtgruppenobmann Georg Topf. Immer öfter berichten ältere Grazerinnen und Grazer von Altersdiskriminierung – etwa, wenn Behördenwege nur noch digital möglich sind oder Informationen kaum lesbar angebracht werden. Topf fordert daher, dass ein analoges Service gesetzlich verpflichtend sein muss. Wer kein Smartphone hat, darf nicht ausgeschlossen werden.

Wohnen neu denken

Barrierefreie Wohnungen und neue innovative Wohnkonzepte wie Mehrgenerationenhäuser sollen gezielt gefördert werden.“ Wohnen Graz“ könne hier eine Vorreiterrolle einnehmen und altersfreundliche Wohnformen aktiv vorantreiben. Im öffentlichen Verkehr sieht die ÖVP Aufholbedarf, denn vielerorts fehlt es an geeigneten Verkehrsmitteln und verständlicher Information. Die ÖVP fordert daher flächendeckend Niederflurfahrzeuge, gut lesbare Aushänge und einfache Ticketbuchungen. Fahrplaninformationen sollen auch telefonisch verfügbar sein, nicht nur online. Gehwege und Ampeln müssen sicherer und seniorengerechter werden. Oft sind Ampelphasen zu kurz, Gehsteige uneben oder schlecht



© Ulrike Murnig

GR Hofrat DI Georg Topf

begehr – besonders in Außenbezirken. Die rasche Umsetzung dieser Maßnahmen ist erforderlich. Einsamkeit im Alter ist ein wachsendes Problem. Deshalb fordert der Antrag den Ausbau von Seniorentreffs. Gleichzeitig sollen mehr Tagespflegeplätze zur Entlastung pflegender Angehöriger geschaffen werden. Auch das Community-Nurse-Modell soll weiter ausgebaut werden.

Strategie entwickeln

Alle städtischen Leistungen sollen auf ihre Seniorenfreundlichkeit überprüft werden. Ziel ist eine umfassende Seniorenstrategie als Leitlinie für Verwaltung und Politik. Auch Schulungen zur digitalen Kompetenz für ältere Menschen sollen ausgebaut werden, damit Technik nicht zur Barriere wird. Bis spätestens Herbst soll ein entsprechender Bericht vorliegen. Mit diesem Vorstoß will die Grazer Volkspartei und der Grazer Seniorenbund ein deutliches Zeichen setzen: Für eine Stadt, in der auch ältere Menschen selbstbestimmt und integriert leben können.



-20%
Rabatt
auf den Thermeneintritt*

-15% Rabatt
auf den Hotelaufenthalt**

Heilthermen Resort Bad Waltersdorf | Thermenstraße 111, 8271 Bad Waltersdorf | +43 3333 500-0 | www.heiltherme.at

* -20% auf den Thermeneintritt in die Heiltherme, gültig von Montag bis Donnerstag.

** -15% auf die tagesaktuelle Rate für Hotel-Aufenthalte von Sonntag bis Freitag; ausgenommen Hauptsaison.

Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbund**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis auf Widerruf.



z o t t e r
SCHOKOLADE

-10%
auf das Tagesticket

„Zotter-Erlebniswelt“ inkl.
Schoko-Genuss-Tour und Essbarer
Tiergarten in Riegersburg
(gültig von Mo-Fr)

zotter Schokolade GmbH | Bergl 56, 8333 Riegersburg | 03152/5554 | www.zotter.at

Gilt nur nach Vorzeigen der **Mitgliedskarte** des **Steirischen Seniorenbunds**.

Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis 31.12.2025.



WÜRTH

mindestens -12%
bis zu
-71%
Rabatt*
je nach Produktpalette

Würth Handelsgesellschaft m.b.H. | Würth Straße 1, 3071 Böhmkirchen | www.wuerth.at

*Rabattierung von mindestens 12 bis zu 71 Prozent je nach Produktpalette. Rabatt ist hinterlegt und wird bei Vorzeigen der Mitgliedskarte des Steirischen Seniorenbunds automatisch abgezogen. Gültigkeit in ganz Österreich. Nur Barzahlung. Kein Lieferschein. Gilt nur für Mitglieder des **Steirischen Seniorenbund**. Das Angebot ist nicht übertragbar. Gültig bis auf Widerruf.



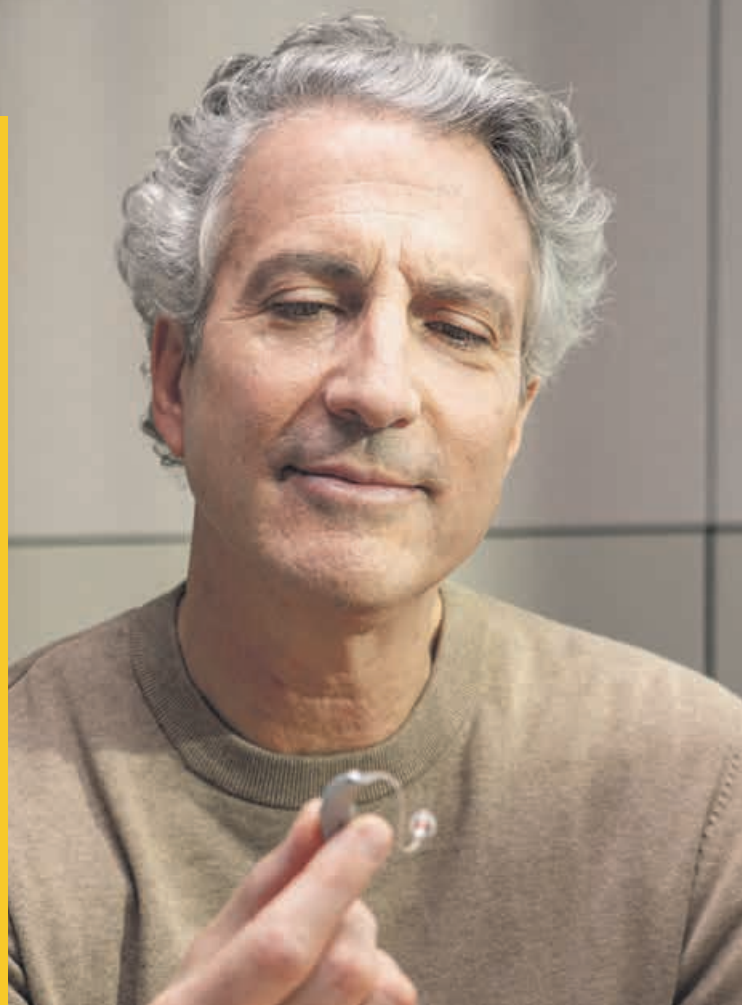
 Österreichisches Traditionsunternehmen
Partner aller Krankenkassen.

Jetzt Hörgeräte ab 0 Euro sichern.

- Gutes Sprachverstehen
- Bluetooth Konnektivität
- Top Neuroth-Service inklusive



QR-Code scannen & Termin
online buchen oder unter
der Gratis Service-Hotline:
00800 8001 8001



Wir sind für Sie da.
Neuroth: 23x in der Steiermark
neuroth.com

 **NEUROTH**

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



BUCH-ST. MAGDALENA
Fritz Pußwald, 90.



BUCH-ST. MAGDALENA
Josef Kainz, 94.



FELDBACH
Josef Meier, 90.



GOSSENDORF
Anna Leitgeb, 95
(älteste Gemeindebürgerin).



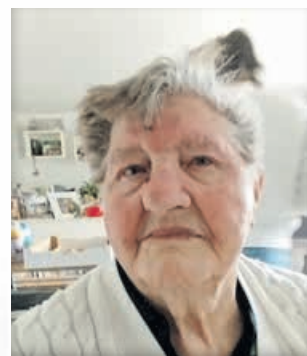
HATZENDORF
Maria Kalcher, 90.



HATZENDORF
Maria Schreiner, 94.



HATZENDORF
Karl Grandl, 97.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN
Maria Pronegg, 95.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN
Maria Brunner, 90.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN
Florian Brunner, 90.



HEILIGENKREUZ AM WAASEN
Rupert Absenger, 95.



ILZTAL
Berta Gigerl, 90.



ILZTAL
Sophie Hütter, 90.



ILZTAL
Viktoria Kaipp, 105.



METTERSODORF-SASSBACH
Margareta Lesky 90.

Zahlreiche Gratulanten fanden sich auf Einladung von Großfamilie Lesky im GH Jöbstl zur Geburtstagsfeier ein. Neben dem Schwiegersohn LH a.D. Hermann Schützenhöfer gratulierten LO BR Ernest Schwindsackl, Bgm. Josef Schweigler, die SB Ortsobfrau-Stv. Kerngast sowie Abordnungen der Feuerwehr, Bauernbund, Frauenbewegung u.v.a. Frau Lesky bekam für ihre langjährige Treue zum Seniorenbund vom LO eine Ehrenurkunde überreicht.

**KLÖCH**

Hermine Palz, 90.

**MARKT HARTMANNSDORF**

Hermann Klambauer, 90.

**MARKT HARTMANNSDORF**

Johann Wagner, 90.

**ST. RADEGUND**

Josef Christandl, 90.

**SCHWARZAU/MITTERLABILL**

Hermine Fuchs, 90.

**SEMRIACH**

Maria Breitler, 90.

**ST. GEORGEN A. D. STIEFING**

Gertrude Reisl, 90.

**ST. GEORGEN A. D. STIEFING**

Rudolf Vogrin, 90.

**ST. GEORGEN A. D. STIEFING**

Johanna Wolf, 90.

**ST. JOHANN I. D. HAIDE**

Margareta Schuller, 90.

**ST. LORENZEN A. WECHSEL**

Maria Feichtinger, 90.

**ST. MARGARETHEN A. D. RAAB**

Johanna Schlögl, 99.

**RIEGERSBURG**

Franz Saurugg, 90.

**RIEGERSBURG**

Albert Schreiner, 90.

**UNTERLAMM**

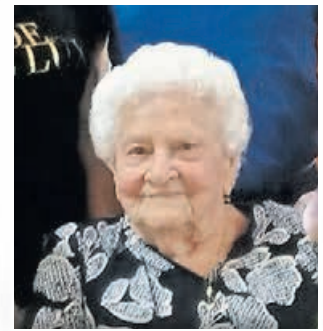
Anna Hofer, 90.

**VOITSBERG**

Johann Ofner, 90.

**KLEINSÖLK**

19 Mitglieder im Alter zwischen 70 und 90 Jahren feierten kürzlich auf Einladung des Seniorverbundes Kleinsölk ihre insgesamt 1480 Lebensjahre. Obmann Karl Brandner fand persönliche Worte für die 13 anwesenden Jubilare. Als Geschenk gab es für die Damen Blumenstöcke, die Herren durften eine Flasche „alter Knabe“ entgegennehmen.

**BAD WALTERSDORF**

Vera Kröpfl, 103.

EHEJUBILARE**DECHANTSKIRCHEN**

Berta und Josef Glatz, Eiserne Hochzeit.

**DECHANTSKIRCHEN**

Maria und Johann Kienegger, Goldene Hochzeit.

**FELDBACH**

Gertraud und Franz Rathkolb, Goldene Hochzeit.

**FISCHBACH**

Anna u. Johann Brunnhofer, Goldene Hochzeit.

**FISCHBACH**

Maria und Johann Pripfl, Eiserne Hochzeit.

**HATZENDORF**

Ingrid und Franz Kowald, Goldene Hochzeit.

**HIRSCHEGG**

Margareta und August Guggi, Gnaden Hochzeit (70-jähriges Hochzeitsjubiläum).



HOFSTÄTTEN AN DER RAAB

Maria und Franz Kobald, Eiserne Hochzeit.



HOFSTÄTTEN AN DER RAAB

Rosa und Johann Resch, Diamantene Hochzeit.



HOFSTÄTTEN AN DER RAAB

Rosa und Josef Purkarthofer, Goldene Hochzeit.



PALDAU

Gerda und Johann Hofer, Goldene Hochzeit.



PALDAU

Theresia und Josef Neuhold, Goldene Hochzeit.



PALDAU

Maria und Johann Rossmann, Goldene Hochzeit.



PALDAU

Gertraud und Alois Wallner, Platin Hochzeit.



PÖLLAUBERG

Anna u. Adolf Kerschhofer, Diamantene Hochzeit.



ST. KATHREIN AM OFFENEGG

Theresia und Karl Pessl, Goldene Hochzeit.



ST.GEORGEN AN DER STIEFING

Irmgard und Johann Kurzmann,
Diamantene Hochzeit.



ST. LORENZEN AM WECHSEL

Adelinde und Erwin Barilich, Steinerne Hochzeit
(67,5 Jahre).



STRADEN

Elfriede u. Franz Meßner, Diamantene Hochzeit.

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

In eigener Sache

Wir freuen uns über alle
gesendeten Berichte aus Ihren
Ortsgruppen und danken Ihnen
dafür. Um allen Schriftführern
die gleiche Chance zu ermög-
lichen, bitten wir Ihre Berichte
in einer Länge von rund 770
Zeichen inkl. Leerzeichen
zu übermitteln.
Die Redaktion

Blick hinter die Kulissen

Der Seniorenbund organisierte am 4. Juni einen Ausflug nach Wien. Auf der Tagesordnung stand mitunter eine Führung durch das Parlament. Ein herzlicher Dank gilt dem Abg. z. NR Bgm. Andreas Kühberger für die Führung und die Einblicke hinter die Kulissen des politischen Alltags.

AFLENZ

Vor dem Parlament.

KAPFENBERG**Neuwahl**

Zwischen unserem LO BR Ernest Schwindsackl (links) und BO LABg. Cornelia Izzo der neugewählte „alte“ Vorstand der Stadtgruppe Kapfenberg – ein starkes Team mit bewährter Erfahrung. Im Zuge des Stadtgruppensenientages gab es ein herzliches Dankeschön für den engagierten Einsatz zum Wohle unserer Seniorinnen und Senioren.

Muttertag im Pastoralhaus

Zum ersten Mal wurde die Muttertagsfeier der Senioren im Pastoralhaus in Pernegg abgehalten, da der übliche Vereinsraum aufgrund einer Hochzeit nicht zur Verfügung stand. Pepperl, Fini, Resi und Rosi haben es sich nicht nehmen lassen, die Tische liebevoll zu dekorieren. Sie fügten bei jedem Platz ein Sträußel duftender Maiglöckchen hinzu. Einige der Mütter erinnerten

sich daran, wie sie als kleine Mädchen im Wald Maiglöckler brockten und sich damals wie heute an ihrem Duft erfreuten. Auch bei dieser Feier brachte Rosi Steiner die Senioren mit empathischen Gedichten in die richtige Stimmung. Musikalische Begleitung gab es von den Geschwistern Annika und Marie Hinterleitner, die in die Saiten und in die Tasten griffen.

PERNEGG

Mütter feierten im Pastoralhaus. Mit dabei Bürgermeisterin Eva Schmidinger und BR a.D. BO Herta Wimpler.

ST. MAREIN-ST. LORENZEN

Auch Ehrengäste waren zur Weihnachtsfeier gekommen.

Jubilarehrung

Heuer wurden unsere Jubelpaare und Geburtstagskinder des 1. Halbjahres von der Ortsgruppe zu einem Essen ins Gasthaus Grasser in Grasnitz eingeladen. Die Ehepaare Magdalena und Alois Seitingner aus Frauenberg und Johanna und Lambert Hölzl aus St. Lorenzen feierten bei sehr guter Gesundheit das seltene Jubiläum der Eisernen Hochzeit. Frau Aloisia Kienreich feierte ihren 90. Geburts-

tag, auch die 85er, 80er und 75er wurden geladen. Wir freuen uns, dass sie noch immer sehr aktiv und bei bester Gesundheit sind. Bei einem gemütlichen Beisammensein ließen wir den Tag ausklingen.

Der Seniorenbund wünscht ihnen noch viele schöne Jahre, vor allem viel Gesundheit. Verbringen wir auch in Zukunft noch viele glückliche Stunden miteinander.

BEZIRK MÜRZZUSCHLAG



Bezirksgruppenhauptversammlung im April.

Wahl des neuen Bezirksvorstandes

Die Bezirksgruppenhauptversammlung fand am 4. April im Gasthof Turmwirt in Kindberg Mürzhofen statt. In dieser Sitzung wurde der Bezirksvorstand Mürzzuschlag neu gewählt. Geleitet wurde die Wahl von Landesobmann BR Ernest Schwindsackl und LAbg. Conny Izzo. Zum neu-

en Bezirksobmann wurde ÖkR. Georg Piller einstimmig gewählt. BO-Stellvertreterin ist Margareta Doppelhofer, Kassier Günter Niederberger und Schriftführerin Roswitha Murnig. Organisationsreferentinnen sind Regina Schrittwieser und Maria Hainzl.

So erreichen Sie uns

Steirischer Seniorenbund,
Karmeliterplatz 5, 8010
Graz, Telefon 0316/82 21 30.

E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at und im Internet unter www.steirischer-seniorenbund.at

Rüstige Männer

In unserer Ortsgruppe Allerheiligen konnten wir im April Herrn Maximilian Weissenbacher (ohne Foto) sowie im Mai Herrn Johann Fladischer ein Prosit mit Wünschen für Gesundheit zurufen. Beide Jubilare geben ein Beispiel ab.

Jubilare und
Gratulanten.

ALLERHEILIGEN IM MÜRZTAL



KAPELLEN



Die zahlreichen Teilnehmer vor dem Blockhaus-Heurigen.

Aktivitäten

Am 24. April eröffneten wir die diesjährige Wandersaison. Unter der Leitung von Maria Holzer als Wanderführerin und Obmann Heinz Bitesser wurde diesmal rund um den Sommerberg in Krieglach gewandert und anschließend eine Einkehr beim Gasthof Oswaldbauer gemacht. Die nächste Wanderung fand bereits am 22. Mai zum Silbersbauer (Dürnhof) statt. Die traditionelle Frühlingsreise fand

am 23. Mai statt. Diesmal fuhren 57 Senioren mit dem „Schneeweiss-Bus“ ins Burgenland. Dort wurde mit dem Schifffahrts-Unternehmen Weiss eine Schifffahrt am Neusiedler See unternommen. Bei bester Verpflegung ging es sogar bis ins ungarische Staatsgebiet (Österreich/Ungarischer Grenzstein). Den Abschluss bildete ein Besuch beim Blockhaus-Heurigen Posch in Wartmannstetten.

Wander- und Kulturreise nach Izola

Unsere Ortsgruppe verbrachte vom 23. bis 25. April einen Kurzurlaub in Slowenien. Schon auf der Fahrt nach Izola besichtigten wir die Tropfsteinhöhle in Postojna. Von unserem Hotel Belvedere Resort aus erkundeten wir Izola und spazierten durch die kleine Stadt am Meer. Am 2. Tag wanderten wir durch den schönen Nationalpark von Izola nach Piran. In Piran erwartete uns Frau Margarete, unsere Stadtführerin, zu einem

Bummel durch die schöne Hafenstadt. Nach einer Einkehr am Hafen ging es mit dem Schiff zurück nach Izola. Am Heimreisetag gab es eine Stadtrundfahrt durch Koper und den Besuch der Ölmühle Lisjak im Karst von Slowenien. Wir erfuhren viel über die Herstellung von Olivenöl, das wir auch verkosten durften. Wir machten noch kurz Stopp in Hrastovlje und besichtigten die Totentanzkapelle.

KRIEGLACH



Ein idyllischer Ort - Sveta Ana.

LANGENWANG



Die Reisegruppe vor dem Haus der Steirischen Volkspartei.

Ausflüge unsers Vereines

Anfang April ging es in die Landeshauptstadt zu einer Besichtigung ins Landesbüro des Steirischen Seniorenbundes. Kulinarisch wurden wir dort sehr verwöhnt. Anschließend genossen wir eine Führung durchs Grazer Landhaus und eine Stadtführung. Danach ging es noch zum Sensenwerk in Deutschfeistritz. Im Mai gab es eine Frühlingssfahrt nach Sieldorf zur „Ölmühle Majczan“ samt toller Betriebsbesichtigung.

Anschließend ging es weiter ins „Museumsdorf“ in Ratschendorf. Auf der Heimfahrt genossen wir noch bei einer Buschenschank in Klöch ein gemütliches Zusammensein. Weiters gab es eine Besichtigung im Fernwärme-Heizwerk in Langenwang. Alle Beteiligten waren von der Dimension der Öfen sehr beeindruckt. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Langenwang gab es noch einen gemütlichen Ausklang mit guter Jause.

Ausflug

Am 14. Mai führte uns ein Ausflug zum Stubenbergsee, wo wir bereits mit Musik empfangen wurden, die uns auch bei der anschließenden Schifffahrt begleitete. Herr Alexander Allmer erklärte die Entwicklung und touristische Bedeutung des Sees und lud uns anschließend auf ein Getränk ein. Nach dem Mittagessen ging es

zum Wein- und Obstbaubetrieb Eiteljörg. Zunächst machten wir eine Führung durch die steirische Apfelstraße und danach ging es zu einer Verkostung. Bei angenehmen Sonnenschein ließen wir den Nachmittag dann mit Kaffee und Apfelstrudel ausklingen. Nach dem Besuch des Hofladens traten wir die Heimreise an.

SPITAL/STEINHAUS



Strahlender Sonnenschein am Stubenbergsee.

STANZ



Wandertag

Wanderreferentinnen Sieglinde Rossegger und Gitti Grassegger sowie der Sportreferent Peter Rossegger organisierten einen Wandertag bei herrlichem Wetter entlang des „WirteWanderweg Almwirt“ mit anschließender Einkehr beim Almwirt. Dafür

vielen Dank! Danke ebenfalls an Obmann Drexler für die kühlen Getränke, danke für das Schnapserl beim Peterbauer und danke an alle Wanderfreudigen fürs Dabeisein und den gemeinsamen Nachmittag.

Die fröhliche Wandergruppe.

Reges Ausflugsprogramm

Auch heuer haben wir das Jahr wieder mit gemütlichen Treffen begonnen. Im Jänner waren wir beim Schenghaus, im Feber haben wir beim Rantsch Fleischkrapfen genossen und im März gab es ein Suppenessen in der Taverne. Am 1. Mai feierten wir den Muttertag beim Egger und am 5. Juni trafen wir uns mit unseren Jubilaren beim Gasthof Scheikl auf der Brunnalm. Es waren dies: Angela Pfannhofer und Wilhelmine Eisner (beide 90), Berta Riegler, Ingeborg

Pfleger, Hermann Fraiß und Emma Grabenhofer (85), Rosina Schneidhofer und Peter Fürndörfler (beide 80), Erna Scheikl (70). So unterstützen wir auch die Gastronomie in Veitsch, die uns noch erhalten geblieben ist. Ein besonderer Höhepunkt war unser Tagesausflug nach Marburg am 14. Mai. Das Sommerprogramm steht bereits fest, und wir laden euch herzlich ein, zahlreich daran teilzunehmen.

VEITSCH



Muttertagsfeier mit dem neuen Bürgermeister; Herrn Arno Russ.

LANNACH



Interessante Exponate im Bergbaumuseum.

Muttertagsausflug

Unser diesjähriger Muttertagsausflug führte uns zum Erlebnis-Bergbaumuseum in Steyeregg, wo wir Einblick in das harte Leben der damaligen Bergleute bekamen und zahlreiche Exponate besichtigen konnten. Als Abschluss ließen wir uns beim Gasthaus Jägerwirt, Familie Strohmayer in Pöfing-Brunn kulinarisch verwöhnen.

In eigener Sache

Wir freuen uns über alle gesendeten Berichte aus Ihren Ortsgruppen und danken Ihnen dafür. Um allen Schriftführern die gleiche Chance zu ermöglichen, bitten wir Ihre Berichte in einer Länge von rund 770 Zeichen inkl. Leerzeichen zu übermitteln.

Ausflüge

Im Februar besuchten wir die „Freunde der Sulmtalbahn“ in Gleinstätten. Im März besichtigten wir den Familienbetrieb Ribes in St. Stefan und das Schloss Stainz. Ende April ging unsere Frühlingsreise nach Rovinj. Wir erlebten eine Stadtführung in Triest, Pula und Porec, besichtigten eine Ölmühle und waren mit dem Schiff unterwegs. Bei der Heimreise be-

suchten wir noch ein Weingut hoch über Triest. Mit guten Eindrücken und mit zufriedenen Menschen an Bord ging es dann der Heimat entgegen. Es war ein sehr schöner Kurzurlaub und das Kaiserwetter hat sein Nötiges dazu beigetragen. Ein Dank an alle Senioren, die uns bei den Ausflügen und Reisen begleiten, denn ohne sie gäbe es diese glücklichen Stunden nicht.

PREDING



Glückliche Gesichter bei unseren Reisegästen.

ST. STEFAN OB STAINZ



Die – nicht vollzählige – Muttertagsrunde der Senioren auf den Stufen vor der Wallfahrtskirche.

Mutter-Vatertagsausflug

Mit 82 Personen ging die Fahrt zur Wallfahrtskirche Pöllauberg, wo von Herrn Vikar Mag. Anton Nguyen ein sehr stimmungsvoller Gottesdienst zu Ehren der Mütter und Väter zelebriert wurde. Wir waren beeindruckt von der gotisch-barocken Kirche und ihrer Geschichte, die bis 1339 zurückreicht, als Schenkungen und Stiftungen von Katharina von Stubenberg wesentlich zum Bau der Kirche beitrugen. Viele weitere interessante Details wurden von

Herrn Pfarrer R. Ibounigg in sehr anschaulicher Form erklärt. Das anschließende Mittagessen auf der „Bratl Alm“ bei Wenigzell war ausgezeichnet und die fröhliche Stimmung bei Musik und vielen guten Gesprächen beschloss den schönen und informativen Ausflug. Danke an unseren Obmann Sepp Schmölder und an die Fa. Pölzl mit Herrn Adi und Kollegen für die gute Organisation und die angenehme Fahrt.

Muttertagsfeier

Ab April veranstaltet der Stainer Seniorenbund monatlich einen Seniorenwandertag mit verschiedenen langen Strecken, aber abschließend mit einem gemeinsamen Mittagessen. Im April wurde die Wandergruppe außerdem von Bürgermeister Bohnstingl durch das neu errichtete Freibad geführt.

Die Muttertagsfeier im Schilcherlandhof wurde vom Seniorenchor und einigen Mitgliedern des Senio-

rentheaters gestaltet, passende Texte las Anton Steinbauer. Alle Anwesenden waren zu köstlichen hausgemachten Mehlspeisen und einem Getränk eingeladen. Jede Frau erhielt auch einen Blumengruß. Bereits Anfang April fuhren zwei Busse nach Wien und die Teilnehmer erlebten eine interessante Führung durch das Parlament. Anfang Juni ging es bei sommerlichem Wetter bei einer Tagesfahrt nach Laibach.

STAINZ



Gemeinsam unterwegs.

MARIATROST



Neugierige Blicke durchs Tor der Stiftskirche.

Ausflüge

Die Fahrt am 25. April brachte uns nach Pöllau zur Besichtigung der Stifts- und Pfarrkirche St. Veit, dem größten barocken Kirchenbau der Steiermark und Schlüsselbau für den oststeirischen Spätbarock. Anschließend bewunderten wir die hochgotische Wallfahrtskirche Pöllauberg und danach als „Kontrastprogramm“ das Gestüt der Friesenperde am Töchterlehof, wo die kostbare Stutenmilch zu wert-

vollen Produkten verarbeitet wird. Am 23. Mai besuchten wir mit hervorragender Führung die Ausstellung „400 Jahre Schloss Eggenberg“, die uns Erfolgsgeschichte und Scheitern dieser einflussreichen fürstlichen Familie näherbrachte. Danach bestaunten wir im Museum der Wahrnehmung (MuWa) Kunstobjekte, die sich mit Phänomenen der Wahrnehmung befassen.

Brot aus Meisterhand

Unser Ausflug führte ins 2021 erbaute Atelier Martin Auer in Graz-St. Peter wo wir zusehen konnten, wie auf 6.500 m² Brot und Gebäck von Meisterhand gemacht wird. Und zwar nur mit Sauerteig – ohne chemische Zusätze. Das Unternehmen wird seit 2011 von Martin Auer dem VI. geleitet und beschäftigt 850 Mitarbeiter in 45 Filialen. Es

wird sehr großer Wert darauf gelegt, dass kein Brot/Gebäck weggeworfen wird. Sollte doch etwas übrig bleiben, so freuen sich die Tiere der benachbarten Bauern über einen Leckerbissen. Neben der Bäckerei gibt es auch eine eigene Kaffeerösterei, in der die zwei Sorten Arabica-Bohnen und eine Robusta für die Filialen geröstet werden.

STRASSGANG



Besuch im Atelier Martin Auer.

GRAZ-UMGEBUNG

BEZIRK GRAZ-UMGEBUNG



Ehrenurkunde

Am 4. Juni 2025 besuchten wir unsere Bezirksobfrau Frau Rosalia Tantscher im Pflegeheim Lamberg. Wir überbrachten die herzlichsten Grüße aller Mitglieder von Graz-Umgebung und bedankten uns mit einer Ehrenurkunde für ihren unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz.

„Wer sich engagiert,
schenkt nicht nur Zeit –
sondern auch Hoffnung“

„
Unbekannt

Rosalia Tantscher mit BO Liselotte Palz.

Muttertagsfahrt

Am 24. April besuchten wir einen Workshop der Niemetz Schwedenbombenfabrik. Anschließend fuhren wir zum Mittagessen nach Heiligenkreuz, danach hatten wir eine Führung im Jagdschloss Mayerling. Unsere Muttertagsfahrt am 23. Mai ging diesmal nach Graz in die Domkirche, wo wir eine kleine Andacht hatten, einen Blick ins Mausoleum warfen und das Freskobild, das sogenannte „Gottesplagenbild“, an der

Außenwand des Domes betrachteten. Nach dem Mittagessen hatten wir eine Führung durch den Botanischen Garten. Unser Abschluss war wieder beim Buschenschank KOS. Hier wurden die Mütter mit einer Jause verwöhnt und jede Mutter erhielt einen Blumenstock. Geburtstage: Annemarie Oberer, Maria Winkler, Schröck Dorothea (alle 75), Maria Grabner (80), Willibald Nuster (85) und Karoline Lieb (91).

EGGERSDORF



Die glücklichen Mütter und Jubilare.

FROHNLEITEN



Aussicht auf See und Traunstein.

Foto Loschek

Zweitägiger Ausflug ins Salzkammergut

Der zweitägige Ausflug führte heuer in das Salzkammergut. Am ersten Tag wurde die Keramikmanufaktur Gmunden und die Stiftskirche in Traunkirchen mit der weltberühmten Fischerkanzel besichtigt. Nach der Übernachtung in Altmünster begann der nächste Tag bei prächtigem Wetter mit einer Schifffahrt über den Traunsee.

Unser Bus brachte die Gruppe weiter nach Bad Ischl. Hier war ein Kurzbesuch in der Konditorei Zauner und eine Führung durch die Kaiservilla eingeplant. Über Bad Aussee – mit einem Zwischenstopp in der Lebzelterei – ging die Fahrt zurück nach Frohnleiten. Danke der Obfrau und den Damen des Vorstandes für die gute Organisation und das Bordservice.

Ausflugshighlights

Unser Muttertagsausflug am 15. Mai führte uns zuerst in das hoch über Maierhofen in Rebkulturen eingebettete Weinschloß Thaler. Bei einer Führung durch das wunderschöne Schloss erfuhren wir viel über die nachhaltige Produktion von Wein. Nach einer Weinverkostung fuhren wir zum Mittagessen nach Hatzendorf zum Gasthof Kraxner. Am Nachmittag hatten wir in Söckau eine Führung durch den Kräutergarten,

wo wir viel Wissenswertes über Kräuter (Heilkräuter) erfuhren. Nach guter Jause beim Heurigen Reiß ging ein schöner Tag zu Ende. Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, Herbert Kleinhapfl und Franz Pichler. Geburtstage: Maria Flaggl, Karl Painer (beide 80), Josefa Pichler, Ernst Krois (beide 75), Johann Lang, (70). Obmann Toni Wimmer sowie der gesamte Vorstand gratulieren herzlich und wünschen noch viele, gesunde Jahre.

HART-PURGSTALL



Geburtstagsfoto von Peter Österreicher.

KALSDORF



Muttertag

Unser Muttertagsausflug führte uns heuer nach Kärnten. Nach dem Mittagessen im GH Karawankenblick am Fuße des Pyramidenkogels ging es weiter nach Minimundus. Die Weltreise durch die

„Kleine Welt am Wörthersee“ war spannend und die detailgetreuen Nachbauten berühmter Sehenswürdigkeiten, Bahnhöfe, Züge und Schiffe waren bewundernswert.

Seniorengruppe im Minimundus.

Viertagesfahrt

Vom 15. – 18. Mai fuhren wir ins Salzkammergut. Am Anreisetag besuchten wir die Kaiservilla in Bad Ischl und nach dem Essen die Konditorei Zauner. Am nächsten Tag fuhren wir in die Stadt Salzburg. Eine Stadtführung mit kurzweiligen Geschichten über Salzburg und ihre Persönlichkeiten füllte den Vormittag aus. Ein gemütliches Mittagessen im „Sternbräu“ und Zeit für einen Ein-

kaufsummel ließen den Tag ausklingen. Am dritten Tag besuchten wir die Keramikfabrik in Gmunden und am Nachmittag genossen wir eine Schiffsrundfahrt am Traunsee.

Am letzten Tag legten wir einen Stopp in der historischen Stadt Steyr ein und am Heimweg stärkten wir uns noch im Präbichlerhof bevor wir um ca. 17.30 Uhr wohlbehalten in Grambach ankamen.

RAABA-GRAMBACH



Die Seniorengruppe am Gmundner Steg.

SEIERSBERG



Vor dem Museum.

Ausflug nach Eisenerz

Am 2. Mai führte uns Senioren ein Ausflug nach Eisenerz zum einzigen Post- und Telegrafienmuseum Österreichs, das 2012 im Kammerhof, im ehemaligen Jagdschloss Kaiser Franz Josefs, eingerichtet wurde. Unter fachkundiger Führung wurde uns die Entwicklung der Österreichischen Post vom Anfang der Kaiserzeit bis zum heutigen Tag veranschaulicht – so konnten wir die verschiedenartigsten Fahrzeuge der Post für die Beförderung der Briefe, Pakete oder Personen begutachten, viel-

gestaltige Postkästen aus aller Welt vergleichen und über die technische Entwicklung aller postalischen Geräte staunen.

Nach dieser äußerst interessanten Führung machten wir einen Rundgang durch die ruhige, fast ausgestorben wirkende hübsche Stadt Eisenerz mit Blick auf die höher gelegene Kirche und den Schichtturm. Danach ging die Fahrt nach St. Peter am Freienstein, wo wir den Nachmittag noch in einem gemütlichen Gastgarten genießen konnten.

”

*Ein freundliches
Wort kostet nichts,
und dennoch ist es
das schönste aller
Geschenke.*

“

Daphne Dumaurier

Parlamentsbesuch

Der Muttertagsausflug führte am 6. Mai zum Parlament in Wien. Herr Nationalratsabgeordneter Mag. Ernst Gödl führte durch die Räumlichkeiten mit sehr interessantem geschichtlichem Hintergrund. Herzlichen Dank an Mag. Ernst Gödl für seine besondere Aufmerksamkeit uns gegenüber und seine Obsorge.

SEMRIACH



Besichtigung des Parlaments.

ST. BARTHOLOMÄ



Vor der Basilika Maria Trost.

Frühlingsausflüge

Der erste Ausflug des heurigen Jahres führte uns am 10. April zur Spar-Zentrale nach Graz-Puntigam. Es handelte sich um einen Halbtagesausflug, da wir erst nach 12.00 Uhr weggefahren sind. Christian Stoff, ein ehemaliger Barthlmäer Gemeindebürger, hat uns als Chauffeur sicher hin- und zurückgebracht. Vielen Dank an Hermine Hartner, die gemeinsam mit Andreas Raab für die Organisation zuständig war. Den Abschluss bildete eine Einkehr beim

Buschenschank Stocker. Der heurige Muttertagsausflug fand am Montag, den 5. Mai bei regnerischem Wetter statt. Erster Programmpunkt war eine Heilige Messe in der Basilika Maria Trost in Graz. Pater Paulus Kamper hat den Gottesdienst geleitet, vielen herzlichen Dank dafür. Anschließend haben wir das Mittagessen beim Gasthaus Griesbauer im Schaftal eingenommen. Den Nachmittag haben wir beim Alpakahof Schöcklblick in Kainbach verbracht.

Aktivitäten im Frühling

Der erste Tagesausflug dieses Jahres führte uns am 10. April nach Wien ins Parlament, wo wir von Herrn Nationalratsabgeordneten Ernst Gödl empfangen und sehr humorvoll durch das interessante Gebäude geführt wurden. Nach dem Mittagessen besuchten wir das Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds im Wiener Prater. Im Gasthaus Windisch fand am 6. Mai wieder eine sehr stimmungsvolle Mut-

tertagsfeier mit Gesang und von Mitgliedern vorgetragenen Texten unter der Leitung von Sepp Posekany statt. Beim zweiten Ausflug am 7. Mai fuhren wir mit zwei Bussen nach Mariazell. Nach dem Besuch der Heiligen Messe ging es mit der Seilbahn auf die Bürgeralpe zum Mittagessen und danach hatten wir noch die Gelegenheit, den Erlebnispark Holz knechtland zu besichtigen.

ST. MAREIN BEI GRAZ



Vor dem Parlament.

ST. OSWALD BEI PLANKENWARTH



Ing. Gerwin Schartner, Mag. Bettina Rinner, Anton Baumgartner, DI Wilfried Hartweger, Abg. z. NR Mag. Ernst Gödl.

Ehrung unseres Altobmannes

16 Jahre führte unser lieber Toni die Ortsgruppe „Steirischer Seniorenbund St. Oswald bei Plankenwarth“ bravourös, immer im Einklang mit seinem Team. Doch ein gesundheitliches Tief hinterließ seine Spuren und am 4. April übergab er in einer Neuwahl seine Funktion als Ortsgruppenobmann in neue Hände. Der neu gewählte Ortsgruppenobmann, DI Wilfried Hartweger, brachte den Dank der Ortsgruppe an Toni Baumgartner wie folgt zum Ausdruck: „Anton Baumgartner,

Urgestein der ÖVP St. Oswald bei Plankenwarth, Gemeinderat, Gemeindegassier, Finanzprüfer und zuletzt 16 Jahre Obmann der Ortsgruppe des Seniorenbundes hat schon sämtliche Auszeichnungen der ÖVP, aber noch kein echtes Dankeschön der Ortsgruppe des Seniorenbundes erhalten“ – daher überreichte man ihm eine Dankesurkunde sowie eine Flasche köstlichen Weißweines zur Stärkung und Erhaltung seiner geistigen und körperlichen Kraft.

Geburtstagsfeier

Unser Obmann Karl Zierler feierte seinen 75. Geburtstag und als Gratulanten stellten sich ein: Freunde, Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe, Abordnungen des ÖKB und der Feuerwehr, wo Karl viele Jahre aktiv mitarbeitete, vom Bauernbund und Johanneskapelle-Verein. Auch der Gemeindevorstand gratulierte

herzlich und Bgm. Mag. Jakob Taibinger würdigte die Verdienste des Jubilars bei all seinen Vereinstätigkeiten und im Ortsgeschehen wie Wirtschaftsbund und Gemeindepolitik. Danke für diese schöne Feier beim „Kirchenwirt“ mit vorzüglicher Bewirtung und geselligem Beisammensein bis in die Abendstunden.

ST. RADEGUND BEI GRAZ



Bgm. Mag. Jakob Taibinger, Grete und Karl Zierler mit den Vorstandsmitgliedern.

WUNDSCHUH



Beim Gottesdienst.

Muttertag

Im Mai feierten wir den Muttertag in unserer Heimatgemeinde. Um 10 Uhr trafen wir uns in der Pfarrkirche zum gemeinsamen Gottesdienst. Herr Vikar Mag. Hatzmann gestaltete den Gottesdienst sehr feierlich. Beim Gottesdienst gedachten wir unserer Mütter, die uns während der schweren Nach-

kriegszeit großgezogen haben. Anschließend begaben wir uns zum Gasthof Haiden, um das gemeinsame Mittagessen einzunehmen. Bei gutem Essen und guten Gesprächen haben wir den schönen Tag fröhlich ausklingen lassen.

HARTBERG-FÜRSTENFELD

Mariazell

Mit zwei Bussen fuhr der Seniorenbund OG Bad Waltersdorf mit 72 Personen zur Basilika Mariazell. Ein besinnlicher Gottesdienst um 11.30 Uhr gehörte zum Pflichtprogramm. Dann ging es zu Fuß zur Talstation der Mariazeller Bergbahn mit einer Auffahrt zum Bergrestaurant, wo wir bestens mit Speis und Trank versorgt wurden. Trotz kühlem Wetter konnte die

Umgebung der Bürgeralpe sowie die nahe Umgebung wahrgenommen werden. Für unsere Gruppe wäre es eine Enttäuschung, wenn die Mariazeller Bürgeralpe nicht mehr existieren würde. Mit der Heimfahrt und traditionellem Besuch eines heimischen Buschenschanks endete dieser Ausflug erlebnisreich. Geburtstag: Johanna Peinsipp (90).

BAD WALTERSDORF



Auf den Stufen vor der Basilika.

BUCH-ST. MAGDALENA



Maandacht vor der Loretto Kapelle.

Stelzenschnapsen

Am 15. März fand die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes mit Beginn bei einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche und danach im Gasthaus „Schwammer“ statt.

Am 26. April fand das traditionelle „Stelzenschnapsen“ des Seniorenbundes in den Räumlichkeiten der FF Kroisbach statt. Obmann Franz Pausackerl konnte zahlreich begeisterte Kartenspieler begrüßen, die sich spannende Spiele bis ins Finale lieferten. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte die Ehrung verdienter und

langjähriger Mitglieder. Es wurden insgesamt zwei Goldene und zehn Bronzene Ehrenzeichen verliehen.

Mit regem Interesse wurde auch der Vortrag von Kriminalisten (Präventionsspezialisten) des Landeskriminalamtes Wien zu den Themen „Cybercrime, falsche Polizisten“ aufgenommen bzw. mitverfolgt.

Geburtstage: Rosa Pfeffer, Anna Riegler, Johann Auerbäck, Karl Pichler, Norbert Gschiel, Anton Gruber (alle 75); Stefan Gruber (80); Gerti Salmhofer, Oskar Gölles (beide 85).

Geburtstagsfeier

Am 7. Mai lud der Seniorenbund Buch-St. Magdalena zur Maianacht bei der Loretto Kapelle mitten im Wald in Mitterberg. Vikar Mario Brandstädter und die ca. 70 Seniorenbund-Mitglieder feierten diese Andacht. Mit Lesungen und Marienliedern sowie auch mit Gebeten für die Papstwahl, die an diesem Tage begonnen hatte, endete diese Andacht. Obfrau Christine Ernst bedankte sich bei allen Senioren für das Kommen

und bei Vikar Mario für die schöne Gestaltung. Auch Bürgermeister Roland Nöhrer war anwesend. Anschließend lud der Seniorenbund zum nahegelegenen Buschenschank Höfler ein. Am 20. Mai unternahmen wir wieder einen schönen Tagesausflug. Es wurde Schloss Kornberg besucht, wo eine sehr interessante Führung organisiert wurde. Anschließend ging es weiter zur Ottersbachmühle, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde.

DECHANTSKIRCHEN



Die stolzen Preisträger präsentieren ihren Gewinn.

DIENERSDORF-HOFKIRCHEN-TIEFENBACH



v.l.n.r. Josefa Strahlhofer, Franz Pörtl u. Johanna Haindl

Wandertag mit Frühlingskränzchen

Am 25. Mai lud die Ortsgruppe zu einem Wandertag mit Frühlingskränzchen in die Erzherzog-Johann-Halle in Tiefenbach ein. Bei herrlichem Sonnenschein waren viele Senior:innen auf der gemütlichen Wanderoute unterwegs. Viele wertvolle Preise wurden verlost. Mit der Musikgruppe „Die Graureiher“ haben sich die Senior:innen bis in den späten Nachmittag bestens unterhalten. Das Frühlingskränzchen war ein sehr großer Erfolg.

Geburtstage: Maria Taucher, Hofkirchen, 90; Johanna Haindl, Kaindorf u. Josefa Strahlhofer, Hofkirchen, beide 85; Franz Pörtl, Obertiefenbach u. Altbgm. Josef Singer, Untertiefenbach, beide 75 Jahre.

Viele Mitglieder treffen sich monatlich zum Kartenspielen. Andere nehmen bei den angebotenen Tanzkursen teil und auch das mittlerweile bewährte Kaffeekränzchen im GH Buchberger, jeden letzten Samstag im Monat, ist stets gut besucht.

Muttertagsfahrt

Unsere heurige Muttertagsfahrt führte uns nach Pöllau, wo wir in der Konditorei Ebner bei Kuchen und Kaffee unser eigenes Muttertagsherz gestalten konnten. Nach einem historischen Rundgang durch Pöllau hatten wir eine Führung in der Kirche und danach eine kurze Andacht. Der Abschluss war bei einer guten Jause im Buschenschank Spindler.

Bei der Firma Ringana wurden wir von der Chefin Frau Wannemacher herzlich begrüßt. Nach der Betriebsbesichtigung gab es noch ein Getränk und ein kleines Geschenk. Auch die Radfahrer waren schon fleißig beim Viertagesausflug in Poysdorf NÖ unterwegs. Der SB Greinbach gratuliert Frau Hermine Pack zum 75. Geburtstag wünscht viel Glück und Gesundheit.

GREINBACH



Gelungene Muttertagsfahrt 2025.

GROSSHART-HARTL



Gruppenfoto vor dem Obsthof Stangl.

Muttertagsausfahrt

Am 6. Mai gab es eine Muttertagsausfahrt nach Paurach zum Obsthof Stangl. Nach einer gelungenen Führung verköstigte er uns mit seinen hauseigenen Produkten. Fürs Mittagessen ging es ins Gasthaus Schwarz in Feldbach. Für musikalische Unterhaltung sorgten Amalia Pfunder (ehemals Raabtaldirndl) mit ihrer Tochter Manuela, die für uns ein 2-stündiges Konzert gaben. Anschließend wurden

die Mütter mit Blumen beschenkt. Die Männer gingen natürlich nicht leer aus. Sie bekamen ein kleines Flascherl überreicht.

Heuer wurde eine Maiandacht von den Senioren in der Kapelle in Aufen veranstaltet. Diese führte zu großen Besucherzahlen.

Geburtstage: Alois Paar (70), Maria Flechl (93), Josef Radl, Emilie Goger (beide 94).

Fahrt zur Basilika am Weizberg

Am 7. Mai starteten wir um 8 Uhr beim Buschenschank Kogler unsere Muttertagsfahrt. In der Basilika am Weizberg feierten wir mit Pfarrer Mag. Franz Lebenbauer einen Gottesdienst. Bei der anschließenden Führung von Herrn Mag. Lebenbauer erzählte er Interessantes über die Basilika.

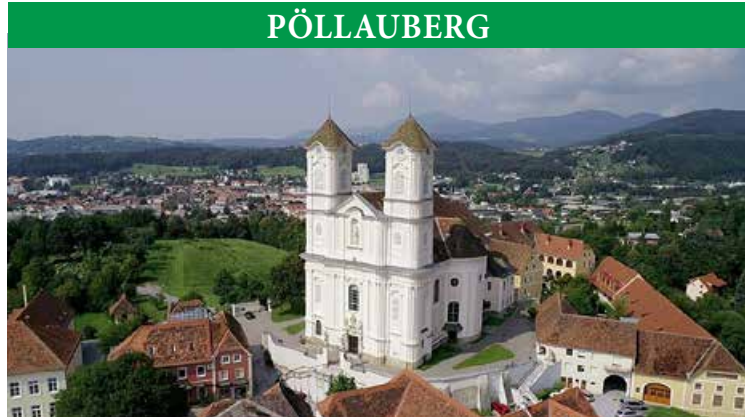
Dann fuhren wir nach Schmied in der Weiz zum Mittagessen beim Koarl-Wirt.

Danach führte die Reise zum Stoani

Haus der Musik nach Gasen. Es folgte eine Führung durch das Museum und wir erfuhren viel über das Arbeits- und Privatleben dieser Musikgruppe. Nach einer Stärkung im Stoani-Café traten wir die Heimreise an. Gesellig ließen wir den Ausflug im Buschenschank Kogler ausklingen.

Geburtstage: Gerda Cividino und Franz Retter (beide 70). Herzlichen Glückwunsch.

PÖLLAUBERG



Die Basilika am Weizberg.

ROHR BEI HARTBERG



Beste Stimmung unter den Teilnehmern.

So abwechslungsreich kann das Leben sein

Im ersten Halbjahr können wir schon auf einige Aktivitäten zurückblicken. Der Besuch der heimischen Stein-oase mit ihren außergewöhnlichen Exponaten war unser erstes Ziel. Danach ging es mit den ÖBB nach Wien. Hier konnten wir die „Steirer in Wien“ am Rathausplatz erleben und eine interessante Führung im Stephansdom genießen. Von der sportlichen Seite aus gesehen, haben unsere Radler bereits über 100 km in den Wadeln.

Der Fußmarsch zur Wildwiese führte über moosbewachsene Wege. Von der Aussichtswarte aus hatten wir einen wunderschönen Rundblick ins Joglland. Eine kurze Andacht vor der Kapelle rundete unseren Ausflug ab.

Anna Maria Freitag, Margret Wasylszyn, Frieda Spörk, Johanna Semmler, Franz Breitenbrunner, Herta Hummel und unserem Obmann Gerhard Rosenthal durften wir zu ihren runden Geburtstagen gratulieren.

Muttertagsfahrt

Am 23. April fuhren wir gut gelaunt von St. Lorenzen am Wechsel nach Wien ins Parlament. Nach einer 85-minütigen Führung durch das interessante Hohe Haus fuhren wir mit dem Binder-Reisen Bus weiter in den Prater zum Schweizerhaus. Nach dem Essen fuhren einige Mitglieder mit der Liliputbahn sowie

mit der Zwergenbahn. Nach einem Eis und Kaffee fuhren wir mit dem Riesenrad und bestaunten die Wachsfiguren bei Madame Tussauds. Als letzte Station gingen wir gemeinsam zum Heurigen „Uhl“. Es war ein wunderschöner, lustiger und sonniger Ausflug.

ST. LORENZEN AM WECHSEL



Aufmerksame Senioren beim Parlamentsbesuch..

BAD BLUMAU



Vor der Wallfahrtskirche Maria Trost.

Wallfahrt nach Graz-Mariatrost

Im Mai haben wir wieder unsere traditionelle Wallfahrt veranstaltet. Diesmal ging es nach Graz, wo wir in der Wallfahrtskirche Graz-Mariatrost gemeinsam mit unserem Pfarrer Herrn Dr. Sorin Brandiu an einer Heiligen Messe teilgenommen haben. Weiter ging es nach Graz-Eggenberg, wo wir zuerst im Restaurant Rudolf das Mittagessen

einnahmen und im Anschluss die Steiermark-Schau im Schloss Eggenberg besuchten. Beim Buschenschank Kober in Kleinsteinbach haben wir uns zum Abschluss noch ordentlich bei einer Jause gestärkt.

Besuchen Sie uns auf **CITIES** und auf unserer neuen **Homepage** unter: www.seniorenbundbadblumau.at

Blumen und Reis nur Gutes verheiß

Unter diesem Motto führte der Muttertagsausflug in die Welt der Orchideen. Zwischen tropischen Gärten und bunten Orchideen zu wandeln, verzauberte jedes Frauenherz. Im Anschluss führte der Weg ins Vulkanland. Eine Führung durch den Familienbetrieb brachte den speziellen Anbau und die Vielfalt des „steirischen Reises“ näher. Die

regionale Gastronomie verwöhnte jeden anspruchsvollen Gaumen mit Köstlichkeiten. Im gemütlichen, hiesigen Buschenschank fand der Tag seinen Ausklang.

Herzlich gratulieren wir Annemarie Trummer, Theresia Begh, Elfriede Janisch und Franz Siegl und wünschen viel Gesundheit und Freude.

BAD LOIPERSDORF – STEIN



Kurze Rast für ein Gruppenbild.

BURGAU



Goßmütter, Mütter und Väter bei der Feier.

Ausflug und Muttertagsfeier

Am 4. Mai luden wir wieder zum Frühlingskränzchen im Schloss Burgau ein. Obmann Wolfgang Hempel konnte Bgm. Gregor Löffler und viele Seniorenvereine aus der Umgebung begrüßen. Bei flotter Musik des Glocken-Duos wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Auch viele wertvolle Preise wurden verlost. Der Kindergarten erfreute uns mit sehr lieben Beiträgen

über die Begegnung zwischen den Generationen.

Zur Muttertagsfeier im Gasthaus Postl trafen wir uns am 14. Mai zu einem köstlichen Mittagessen, bei welchem unsere Mütter und auch die Väter verwöhnt und gefeiert wurden. Ein Blumengruß von Bgm. Löffler erfreute alle Mütter und Großmütter.

Aktivitäten

Am Ostermontag fand der 40. Seniorenball statt. In der wunderschön renovierten Stadthalle Fürstenfeld tanzten bei Musik von „Feuer & Eis“ über 380 Gäste aus 26 Ortsgruppen. Die Muttertagsfeier am 7. Mai besuchten 112 Personen, Jungmusiker der Musikschule Fürstenfeld (Harmonika, Harfe und Geige) begeisterten, Valentina Pflanzl (Gesang) und Franziska Krenn (Klavier) sowie Heidi Novak-Krenn (Geschichten) gestalteten die Feier mit.

76 Mitglieder besuchten eine Führung in der Berghofermühle in Fehring, stärkten sich in der Backendstation Palz und erkundeten am Nachmittag das Schloss Seggau. An unserem Stammtisch im Grabherhaus waren alle neuen Mitglieder der letzten 12 Monate eingeladen, bei Kaffee und Kuchen und in bester Stimmung verflog der Vormittag. Unsere Stadtgruppe besuchte in dieser Periode sechs auswärtige Veranstaltungen (Freundschaftspflege).

FÜRSTENFELD



Heimfahrt vom Seniorenball.

GROSSSTEINBACH



Bgm. Manfred Voit, LGF Friedrich Roll, Obfrau Dorli Groß, Bgm. a. D. Josef Rath, Kassier Theodor Sommerbauer, BO Heinrich Novak.

Frühlingsfest

Unser Frühlingsfest mit über 30 auswärtigen Ortsgruppen am Christi Himmelfahrtstag war wieder eine gelungene Veranstaltung. Gelobt wurde die Preisverlosung mit knapp 300 Preisen, aber auch Sepp und seine Musikanten, die für beste Unterhaltung sorgten. Die Gäste LGF Friedrich Roll, Bgm. Manfred Voit, Vzbgm. Monika Winter und LO-Stv. BO Heinrich Novak gaben uns die Ehre.

Der erste Ausflug am 25. Mai mit 45 Teilnehmer führte uns zum Ramswirt am Ramssattel und zum Oldti-

mermuseum nach Aspang. Der Tag endete beim gemütlichen Buschenschank Breitenberger in Kaibing.

Ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer war auch wieder unsere jährliche Maiandacht bei der Schloapfn-Kapelle in Gschmaier mit anschließender Agape.

Geburtstage: Obfrau Dorli Groß gratulierte Maria Holzer zum 95. Geburtstag sowie Maria Pflügelbauer, Maria Samer zum 93. Geburtstag, Philipp Groß (40) und wünschte ihnen viel Gesundheit.

LEIBNITZ

Frühlingsausflüge

Der diesjährige Dreitagesausflug Ende April führte uns nach Slowenien. Dort besichtigten wir das berühmte Gestüt Lipica. Danach reisten wir weiter nach Portorož und machten anschließend eine Stadtbesichtigung. Am zweiten Tag unternahmen wir einen Ausflug mit dem Schiff entlang der Küste nach Izola, weiter nach Koper zu einem Weinbauern. Am dritten Tag sahen wir uns die Altstadt von

Triest an und besuchten das Schloss Miramare aus der Habsburgerzeit. Am 15. Mai waren wir in Bad Gams und feierten dort die Heilige Messe mit Pfarrer Mag. Alois Stumpf. Anschließend gab es ein Mittagessen im Schilcherlandhof in Stainz. Danach kehrten wir beim Buschenschank Fedl ein. Zum 85. Geburtstag gratulierten wir herzlich Genoveva Schablas.

ALLERHEILIGEN BEI WILDON



Die fröhliche Reisegruppe.

GABERSDORF



Gruppenfoto im Schlosspark Laxenburg.

Erna Freitag eine 80erin

Unser Frühlingsausflug im Mai ging diesmal nach Laxenburg. Mit einem Bummelzug fuhren wir durch den riesigen Schlosspark. Anschließend erlebten wir beim Rundgang in der Franzensburg Glanz und Schicksal der Habsburger-Dynastie.

Bei der Rückfahrt besuchten wir den Eisgreissler mit interessanter Führung und Verkostung verschiedener Eissorten. Zum Abschluss stand noch ein Buschenschank-Besuch im Ilztal auf dem Programm, um den schönen Tag ausklingen zu lassen.

Mutter- und Vaternachtsfeier

Über 120 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung, um gemeinsam Mutter- und Vaternachtsfeier zu feiern. Zwei Tage, die uns daran erinnern, wie wertvoll Eltern, Großeltern und das Miteinander der Generationen sind. Obfrau Regina Arnus freute sich besonders über die Anwesenheit aller drei Bürgermeister – Ing. Volker Vehovec, Siegfried Neuhold und Ing. Thomas Weinzerl – sowie von Vzbgm.

Elisabeth Stindl MSc, Konsistorialrat Mag. Alois Stumpf und BO Manfred Haider. Ein emotionaler Höhepunkt war der Auftritt von 30 Kindern der Volksschule Heiligenkreuz, die begleitet von ihren drei engagierten Lehrkräften die Feier mit Gedichten und Gesangseinlagen, die direkt ins Herz gingen, bereicherten. Bei Kaffee und Kuchen wurde ange-regt geplaudert.

HEILIGENKREUZ AM WAASEN



SeniorInnen und Volksschulkinder feierten gemeinsam.

HENGESBERG

Die „Josefi-Ausfahrt“ führte uns nach Windisch-Gradec in Slowenien, wo wir auf dem größten Josefimarkt in Mitteleuropa von der angebotenen Vielfalt überrascht waren.

Unsere Keglergruppe gab sich wie-

derum ein Vergleichskegeln mit unserer Landjugendgruppe, wo wir nach längerem Rückstand am Ende doch wieder die Nase vorne hatten. Die Damen konnten beim Bezirkskegeln in Arnfels den grandiosen Bezirkssieg einheimen.

Ausflug

Ab Mitte Jänner trafen sich alle zwei Wochen 15 bis 20 Kegelfreunde im Gasthaus Rachholz in St. Peter im Sulmtal. Das Training zeigte seinen Erfolg beim Bezirkskegeln, aus dem unsere gemischte Mannschaft als Gesamtsieger hervorging. Außerdem erreichte Herr Herbert Ledam in der Einzelwertung der Herren den zweiten Rang. Unsere Themenfahrt nach Lenti, unser internes Preisschnapsen, ein gemeinsamer Heringsschmaus und diverse Ballbesuche rundeten das erste Quartal 2025 ab. Unser Osterausflug führte

uns zum Schloss Burgau. Ab April haben wir im 14-Tage-Rhythmus Wanderungen und Fahrradausflüge veranstaltet. Es folgten der Mutter-Vatertagsausflug nach Ptuj/Pettau mit einer Heiligen Messe in der Kirche am Pettauerg und einer Besichtigung von Marburg, das Maibeten in der Georgigbergkirche, eine Besichtigung von Graz und ein Besuch der Operette Zigeunerprimas im Felsentheater Fertőrákos. In den Monaten Juli bis September planen wir einige Wanderungen, einen Spieletag

Laufend was los ...

Die monatlichen Wanderungen führten uns vom Pichlerwirt nach Ponigl zur Bierbotschaft, von Stainz auf die Stainzer Warte und eine Runde über Frauenberg, Seggau-berg zu den Sulmseen.

Auch die Radler erkunden ange-

führt von Hans Rechberger immer wieder neue Landschaften: Über den Murradweg und Mureck ging es ins slowenische Ribiski Dom und über Frannach nach Wolfsberg im Schwarzautal.

PISTORF-GLEINSTÄTTEN



Gruppenfoto vor der Kirche in Pettauerg.

mit Schulkindern, die Teilnahme am großen „Zeggern“-Fest und ein Kistenfleisch-Essen abzuhalten.

Abschließend gratulieren wir Frau Elisabeth Plepelec herzlichst zum 90. Geburtstag.

LEIBNITZ-WAGNA



Die interessierten Besucher vor der Produktionshalle.

Besichtigung Holler Tore Wagna

Am Mittwoch, den 23. April trafen sich 34 Personen zu Mittag vor der Betriebskantine von Holler Tore in Wagna, wo wir ein 3-Gänge-Menü serviert bekamen. Nach dem Essen wurden wir von Herrn Ewald Holler sehr freundlich begrüßt. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe übernahm Herr Holler und die zweite Gruppe wurde von einem kompetenten Abtei-

lungsleiter geführt. In 1,50 Stunden wurde uns die Herstellung von Toren bis zu 18m Länge erklärt. Es wurden sehr viele Fragen gestellt – besonderes Interesse gab es bei den Frauen. Um 16:00 Uhr wurden wir dann verabschiedet und ein paar schöne und lehrreiche Stunden gingen zu Ende. Einen besonderen Dank den Organisationsreferenten für die perfekte Planung.

Ausflug nach Wien

Unser Frühjahresausflug ging diesmal nach Wien zu einer Parlamentsbesichtigung. Vorm Parlament erwartete uns schon der Sekretär von NRBg. Joachim Schnabel. Ins Parlament ging es durch eine Sicherheitsschleuse. Mit Kopfhörer ausgestattet begann dann die Führung. Das Parlament wurde in den Jahren 1874 bis 1883 unter Kaiser Franz Joseph I erbaut. Es gibt 3 Sitzungssäle, Repräsentationsräume sowie Büro- und Konferenzräume für die

Abgeordneten. Im historischen Sitzungssaal mit den alten Bänken und Pulten befinden sich an der Decke die 17 Wappen der ehemaligen im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder. Im renovierten Sitzungssaal konnten wir einer Nationalrats-sitzung beiwohnen. In der Säulenhalle wurden wir von NR. Schnabel begrüßt. Weiter ging es dann in den Prater, wo wir im Schweizerhaus unser Mittagessen genossen, um dann die Heimreise anzutreten.

SCHLOSSBERG



Vor dem Parlament in Wien.

SEGGAUBERG



Vor dem Aussichtsturm auf dem Pyramidenkogel.

Wörthersee – Minimundus – Pyramidenkogel

Am 20. Mai fuhren wir nach Klagenfurt. Wir starteten mit einem Rundgang durch Minimundus und konnten viele berühmte detailgetreue Miniaturnachbauten der ganzen Welt bestaunen, auch die Grünanlagen waren sehr liebevoll gestaltet. Weiter ging es Richtung Pyramidenkogel, wo wir beim Karawankenblick unser Mittagessen einnahmen, um dann gestärkt die 441 Stufen des Aussichtsturms auf dem Pyramidenkogel zu

erklimmen. Mit seinen hundert Metern Höhe ist er der höchste aus Holz errichtete Turm der Welt. Oben angekommen, zeigte sich ein traumhafter Blick in alle Himmelsrichtungen weit über den Wörthersee hinweg. Einige Mutige wagten die Abfahrt über Europas höchste geschlossene Gebäuderutsche, auf einer Länge von 120 Metern ins Erdgeschoß. Mit diesen schönen Erlebnissen im Gepäck traten wir zufrieden die Heimfahrt an.

Köstliches aus der Oststeiermark

Unser Ausflug führte uns zur Fa. Steirerkraft, wo eine Führung zeigte, wie heute das Kürbiskernöl entsteht. Vom guten Geschmack des echten steirischen Kernöls konnten wir uns bei der Ölverkostung überzeugen. Im Shop gab es geröstete Knabberkerne in verschiedenen Geschmacksrichtungen zu verkosten. Die Gruppe zeigte sich begeistert und stürmte förmlich den kleinen Laden. Auch das Vanilleeis mit einem Schuss Kürbiskernöl fand

Begeisterung – das Eis harmonierte perfekt mit dem nussigen Öl. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Strobl in St. Ruprecht ging es zur Pilzzucht Friedl bei St. Stefan im Rosental, die sich auf biologische Edelpilze spezialisiert hat. Die Führung war informativ, die Inhaltsstoffe der Pilze wurden anschaulich erklärt und natürlich durften die Pilze auch verkostet werden. Zum Abschluss kehrten wir im Buschenschank Nagl ein.

ST. GEORGEN A. D. STIEFING



In guter Gesellschaft genießen.

STRASS



Kultur und Natur.

Mit Unternehmungsgeist in den Frühling

Mit dem Tagesausflug nach Graz zum ORF und der Dekorationswerkstatt der Vereinten Bühnen, sind wir ins Frühjahr gestartet. Bei den Führungen konnten wir einen sehr interessanten Einblick in diese Institutionen nehmen. Der Abschluss dieser von Hans Rauscher und seinem Team sehr gut organisierten Fahrt war beim Buschenschank Moser in Frauenberg. Der Abschluss unserer Tätigkeiten im Frühjahr war der Ausflug

nach Bad Gleichenberg. Nach der ausgezeichneten Führung durch das Kurhaus und das Therapiezentrum wurden wir von Fr. Heike Schmidt, einer ehemaligen Strasserin, zu einem Spaziergang durch den Kurpark und Gleichenberg eingeladen. Nach der Andacht in der renovierten Kirche fuhren wir zum BS Steinriegelkeller. Dieser urige Buschenschank hat eine wunderbare Aussicht bis nach Slowenien und Ungarn.

Aktivitäten

Im April hat sich in unserer OG eine weitere Möglichkeit ergeben, Sport und Bewegung im Vereinsleben zu integrieren. Neu gebildet hat sich die Gruppe Radfahren, die von Gerhard Schwarz aus Glojach ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile hat schon eine E-Bike-Schulung stattgefunden und es wurden bereits zwei Ausfahrten organisiert. Im April stand der 2. Ausflug auf dem Plan. Im Haus des Meeres in Wien konnten die Mitreisenden das vielseitige Angebot dieses

Zoos erkunden, der in einem ehemaligen Flakturm aus dem 2. Weltkrieg entstanden ist. Stimmungsvoll und gemütlich war die Muttertagsfeier, gestaltet vom Chor der OG. Geboten wurde eine bunte Palette von Liedern aus „unserer“ Zeit zum Zuhören und Erinnern, gepaart mit unterhaltsamen Texten. Im Mai hatten wir unsere Zweitagefahrt nach Venedig und konnten schöne Eindrücke von der Lagunenstadt und den Inseln Burano und Murano mit nach Hause nehmen.

WOLFSBERG



Die gut sichtbaren Radfahrer.

LEOBEN

MAUTERN



Vorstand Seniorenbund Mautern.

In eigener Sache

Wir freuen uns über alle
gesendeten Berichte aus Ihren
Ortsgruppen und danken Ihnen
dafür. Um allen Schriftführern
die gleiche Chance zu ermög-
lichen, bitten wir Ihre Berichte
in einer Länge von rund 770
Zeichen inkl. Leerzeichen
zu übermitteln.
Die Redaktion

Muttertagsfahrt

Am 8. Mai fuhr die Ortsgruppe St. Peter-Freienstein nach Ehrenhausen zur Traussner Mühle. Bei einer beeindruckenden Führung wurde den Mitgliedern die 400 Jahre alte Mühle vorgestellt. Anschließend war Stärkung in einer Buschenschank in Gamlitz angesagt. Satt und mit vielen Eindrücken wurde die Heimreise angetreten.

Gemeinsame Geburtstagsfeier

Beim Frühlingsfest im Mai wurde der neue Vorstand der Ortsgruppe Mautern gewählt: Obfrau Hannelore Wölfler, Stellvertreterinnen Monika Ebner, Christine Hessler, Kassiererin Sonja Hafner nicht im Bild, Schriftführerin Anna Maier.

Unter dem Motto des neuen Vorstandes „In Bewegung bleiben“ wird in Zukunft Tanz aus der Lebensmitte, Männerturnen, Kräutervandern mit Verarbeitung und Wanderungen rund um Mautern das bestehende Angebot erweitern.

ST. PETER-FREIENSTEIN



Vor der Traussner Mühle.

LIEZEN

ALTENMARKT – ST. GALLEN



Der Vorstand mit den Ehrengästen.

JHV und 50-jähriges Bestandsjubiläum

Bei unserer JHV am 22. Mai beehrten uns unser Landesobmann BR Ernest Schwindsackl, LO-Stv. BO Erich Zeiringer, LAbg. Armin Forstner, Bürgermeister von St. Gallen, und Wolfgang Jauk, Vizebürgermeister von Altenmarkt, mit ihrer Anwesenheit. Altobmann Herbert Moosbrugger wurde zum Ehrenobmann ernannt. Herbert Moosbrugger und Erika Gölles wurden mit der Goldenen Ehrennadel und Ehrenurkunde ausge-

zeichnet und erhielten von BO Erich Zeiringer einen Zirbenpolster. Im Anschluss an die JHV genossen wir ein hervorragendes Mittagessen im GH Post in Altenmarkt bei St. Gallen und feierten bis zum späten Nachmittag das 50-jährige Bestehen unserer Ortsgruppe. Wir kamen heuer bereits zur Valentinsfeier zusammen, besuchten die Xeis Stub'n in Weng, das Schmiedemuseum in Ybbsitz, das Parlament und Schönbrunn in Wien.

JHV – Lodenwalker Ramsau

Im April wurde die alljährliche JHV abgehalten. Obmann Raimund Planitzer hielt kurze Rückschau und stellte anschließend das heurige Programm vor. Zu den sportlichen Aktivitäten wurde jetzt auch eine Radgruppe installiert, die sehr gut angenommen wird. In den Ansprachen wurde hervorgehoben, wie wichtig die sozialen Kontakte für die ältere Generation sind und man bedankte sich für das starke Engagement unseres Vorstandes.

Vor kurzem besuchten wir den bereits seit fast 600 Jahren bestehenden und ältesten Lodenwalker der Welt in Ramsau-Rössing. Eine Führung durch das Betriebsgelände machte uns klar, welche aufwändigen Arbeitsschritte für die Herstellung des Lodens notwendig sind, der aus 100% reiner Schurwolle besteht. Anschließend shoppeten wir durch die Verkaufsräume und nahmen das Mittagessen im hauseigenen Restaurant ein, bevor wir die Heimreise über die Ramsau antraten.

GRÖBMING-UMGEBUNG



Gruppenfoto in der Ramsau.

HAUS IM ENNSTAL



Führung in der Stiftsbibliothek Admont.

Ausflug nach Marburg

Anfang April starteten wir unser Ausflugsprogramm nach Niederöblarn, um den Notarzt-Hubschrauber Christophorus zu besichtigen. Mitte Mai erlebten wir eine Wallfahrt nach Frauenberg/Admont, wo unser Herr Pfarrer Andreas Lechner gemeinsam mit einer Seniorengruppe aus Niederösterreich eine Heilige Messe zelebrierte. Nach dem Mittagessen erfuhren wir in einer interessanten Führung die Geschichte der weltgrößten Stiftsbib-

liothek. Vier Tage später organisierten wir eine Wanderung entlang der Enns nach Pruggern mit Einkehr im „Gasthof Bierfriedl“.

Der nächste Ausflug führte uns Anfang Juni nach Saalbach-Hinterglemm ins Glemm-Tal bis zum Talchluss. Ein Teil der Ausflügler begab sich auf den 1 km langen Baumzipfelweg inklusive der beeindruckenden „Golden Gate-Brücke“. Der andere Teil wanderte zur Ossmann-Alm.

Besichtigungen

Am Donnerstag, den 15. Mai hatte der Seniorenbund Kleinsölk die Gelegenheit, in Moosheim (Gemeinde Michaelerberg-Pruggern) drei neu angesiedelte Betriebe zu besichtigen. 49 Senioren erhielten von den Firmeninhabern persönlich eine Führung durch die Tischlerei Holzzeit (Thomas und Klaus Schwarz), die Zimmerei Christian Gruber und den Landmaschinenbetrieb von Martin Leitgab. Der Seniorenbund war tief

beeindruckt von dem vielfältigen Leistungsspektrum und besonders von der spürbaren Begeisterung, die in diesen Betrieben herrscht. Es ist schön zu sehen, dass unsere Region solch herausragende Unternehmen beheimatet, in denen Unternehmer und Arbeitnehmer gemeinsam als Team erstklassige Qualität bieten. Beim Bierfriedl in Pruggern ließen wir bei einem ausgezeichneten Mittagessen den Tag ausklingen.

KLEINSÖLK



Besuch der Landmaschinenwerkstatt.

LASSING



Alter und neuer Vorstand mit Bgm. Schaunitzer und BO Zeiringer.

Jahreshauptversammlung und Neuwahl

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Hubert Kettner erneut zum Obmann gewählt und geht damit bereits in seine dritte Amtsperiode. Mit großem Elan will er die Vereinsarbeit auch in den kommenden Jahren weiterführen. Bgm. Engelbert Schaunitzer und Erich Zeiringer, Bezirks-obmann des Seniorenbundes, gratulierten dem neuen Vorstand zur Wahl und

betonten die Bedeutung des Seniorenbundes für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde. Besondere Anerkennung galt drei langjährigen Vorstandsmitgliedern: Stefi Hornbacher, Anni Kolb und Frieda Lackner wurden nach jahrzehntelanger engagierter Tätigkeit aus dem Vorstand verabschiedet. Am Bild: Alter und neuer Vorstand mit Bgm. Schaunitzer und LO-Stv. BO Zeiringer.

MURAU

Mit Schwung ins neue Jahr

Unsere erste Ausfahrt führte uns am 24. April nach Bärnbach zur Glasmanufaktur und zur Hundertwasserkirche. Am Nachmittag besuchten wir die Kirche in Maria Lankowitz sowie das Franziskanerkloster, wo uns Pater Elias einen Segen spendete. Im Mai organisierte Herr Georg Dröscher von der Deutschen Vermögensberatung für uns einen Informationsabend im Gasthof Jagawirt über die Themen: Wie bleibe ich als Privatperson selbstbestimmt

und entlaste meine Familie sowie Finanzvorsorge, Vorsorgevollmacht und Testament. Darüber berieten Herr Notar Dr. Maier und Herr Mag. Gerhard Moser, Rechtsanwalt aus Murau.

Geburtstage: Johann Knapp (75), Johanna Thanner (80), Andreas Blasch (75), Aloisia Bischof (80) und Johanna Spreitzer (85). Ihnen gelten nachträglich unsere besten Glückwünsche für noch viele gesunde Jahre.

KRAKAUDORF



In der Hundertwasserkirche.

MURAU



Vor der Farina Mühle.

Tagesausflug zur Farina Mühle

Ziel des ersten Tagesausfluges in diesem Jahr war die Farina Mühle in Raaba. Der Betrieb beschäftigt 45 Mitarbeiter, die jährlich rund 95.000 Tonnen Getreide zu verschiedenen Mehltypen, Spezialmischungen und Hartweizengrießen in hochmodernen Mischanlagen verarbeiten. Die Mühle bezieht das hochwertige Getreide zu 100% aus Österreich und garantiert somit kurze Transportwege.

Stark beeindruckt von dieser interessanten Führung ging es weiter nach Graz. Nach einem köstlichen Mittagessen in der Steirerstubn am Lendplatz stand das Schlüsselmuseum am Programm. Die großartige Schell Collection ist die weltgrößte Spezialsammlung für Schlösser, Schlüssel, Kästchen, Tresoren, Truhen und Eisenkunstguss. Auf dem Weg nach Hause gab es noch eine nette Einkehr beim Wasserturm in Zeltweg.

Muttertagsfeier

Am Freitag vor dem Muttertag lud die Ortsgruppe St. Peter am Kammersberg zur traditionellen Muttertagsfeier. Im GH Trattner konnten Obmann Peter Ganser und seine Stellvertreterin Margaretha Grillhofer neben den vielen Mitgliedern auch ÖVP-Ortsparteiobmann nunmehr Vzbgm. Herbert Grillhofer und Diakon Rupert Unterkofler begrüßen. Mit einer Andacht wurde vor allem den Müttern für ihre Bemühungen um ihre Kinder und Familien gedankt sowie den verstorbenen Müttern gedacht. Vzbgm.

Herbert Göglburger dankte in seiner Ansprache vor allem den Eltern der jüngeren Generation. Diese hätten ihren Kindern ein schönes Aufwachsen und Eintritt in das eigene Berufsleben ermöglicht. Der Seniorenchor unter der Leitung von Rudolf Illitsch sorgte für eine schöne Umrahmung, Carina und Christian Trattner wirkten ebenfalls mit Beiträgen mit. Zum besonderen Geburtstag wurde Waltraud Bischof gratuliert. Kaffee und Kuchen wurden serviert und allen Müttern ein Präsent überreicht.

ST. PETER AM KAMMERSBERG



Die Muttertagsfeier wurde mit einer Andacht mit Diakon Rupert Unterkofler eröffnet.

Foto Galler

MURTAL-JUDENBURG

BEZIRK JUDENBURG



Volles Haus beim traditionellen Theaterbesuch im JuThe.

Lachen ohne Ende

Es ist schon Tradition, dass die Bezirksgruppe Judenburg des Seniorenbundes alljährlich zu einem gemeinsamen Theaterbesuch ins JuThe einlädt. Landesobmann-Stv. Regionalbezirksobmann Helmut Ranzmaier und Obfrau der OG St. Peter Waltraud Rieser-Gossar begrüßten die Senioren. Diesmal wurde „Tom, Dick & Jane“ gespielt, eine Komödie, die mit schrägen Ideen und Lügen ohne Ende die Besucher zu wahren Lachstürmen

trieb. Tom und seine Frau wünschen sich sehnlichst ein Kind, doch es klappt nicht und so wenden sie sich an eine Adoptionsagentur, die die Sozialarbeiterin Mrs. Potter schickt, um zu überprüfen, ob ihr Zuhause ein richtiger Platz für das Kind wäre. Die Geschwister von Tom, Dick und Jane, vermasseln aber dieses Vorhaben und als dann noch kosovarische Flüchtlinge und ein Mafiaboss ins Spiel kommen, gerät alles außer Kontrolle.

Sie finden uns auch online unter:
www.zeitung-zeitlos.at

Bezirkskegeln Regionalbezirk Knittelfeld

18 Kegelteams lieferten sich im GH Steinberger, Großlobming, spannende Partien um den Bezirkssieg.

Herrenteams: Lobmingtal I vor Seckau, Lobmingtal II, Kobenz, Rachau, Gaal, Spielberg-Flatschach und St. Marein-Feistritz.

Damenteams: St. Marein-Feistritz vor Rachau, Lobmingtal II, Lobmingtal III, Kobenz, Gaal II, Spielberg-Flatschach, Lobmingtal I, Gaal I und St. Margarethen.

Herren-Einzel: Simon Pletz vor Anton Wiesenegger, Franz Mugrauer, Günther Wachter, Peter Lanz und Karl Pichler.

Damen-Einzel: Christine Hirn vor Hilde Brunner, Monika Putz, Justine Koini, Hanni Wachter und Johanna Kratzer.

BO-Stv. Friederike Haider und Sport-

Ref. Willi Edlinger zeichneten die besten Teams und Einzelkegler und Einzelkeglerinnen gemeinsam mit Obm. Helmut Brunner (Lobmingtal) aus. Gelobt wurden die gezeigten Leistungen, die tolle Organisation durch die Mitglieder der OG Lobmingtal und der faire Turnierverlauf.



Herren: Die besten Herren v.l. Anton Wiesenegger, Simon Pletz und Franz Mugrauer. Hinten: Helmut Brunner (l.) SportRef. Willi Edlinger (3.v.r.) und BO-Stv. Friederike Haider (r.) gratulieren.



Meisterkeglerinnen v.l. BO-Stv. Friederike Haider, Hilde Brunner, (Wolfgang Pichler) für Christine Hirn, und Monika Putz. Sport-Ref. Willi Edlinger und Obm. Helmut Brunner (hinten) gratulieren.

KNITTELFELD

ST. MAREIN-FEISTRITZ



Montagehalle Kufner.

Besuch der Firma Kufner

Eine hochinteressante Führung bei der Textilverarbeitungsfirma Kufner in Weißkirchen begeisterte die Mitglieder des Seniorenbundes St. Marein-Feistritz. CEO Ulrich Sogl sowie die Führungskräfte Heidemarie Raninger und Anita Biermann zeigten die Abläufe, wie aus einer Garnspule hochwertige Stoffe erzeugt werden. Diese finden Verwendung in beinahe allen renommierten Bekleidungsfirmen (Hugo Boss, Tommy Hilfiger,

Adidas usw.) sowie bei den meisten bekannten Automarken (VW, BMW, BYD, Tesla usw.). Auf einem Firmengelände von 4,5 ha sind 130 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Abschluss der Führung wurden wir noch mit Brötchen und Getränken verwöhnt. Unser Obmann Karl Spitzer bedankte sich für viele interessante Einblicke mit einem Präsent. Zum Abschluss erfreute uns ein hervorragendes Mittagessen im Gasthof Wulz in Großlobming.

Aktivitäten

Das Jahr begann für den Seniorenbund mit der traditionellen Jahreshauptversammlung im Jänner. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Im Februar traf sich eine Gruppe zum gemütlichen Frühstück bei der Firma Gruber, das in geselliger Runde genossen wurde und viel Gelegenheit zum Austausch bot.

Ein kulturelles Highlight folgte im April mit dem Ausflug per Zug in die steirische Landeshauptstadt Graz. Durch eine fachkundige Führung in der historischen Innenstadt erhielten wir spannende Einblicke in die Geschichte, Architektur und Kultur der Stadt. Bevor es mit der Bahn wieder nach Hause ging, setzten wir uns noch auf der berühmten Murinsel auf einen Kaffee zusammen.

ST. MARGARETHEN BEI KNITTELFELD



Die Mitglieder beim gemütlichen Frühstück.

AUERSBACH



Vor der Wallfahrtskirche Maria Trost.

Muttertagsfeier

Die alljährige Muttertagsfeier im Gasthaus Kleinmeier war wieder gut besucht. Obmann Rudi Kulovic begrüßte die Mitglieder sowie einige Ehrengäste. Unsere Obm.-Stv. Frau Maria König und Frau Harpf

trugen Gedichte mit Gedanken zum Muttertag vor. Die musikalische Umrahmung wurde von „Heinerl“ und Herrn Wolf mit Gesang gestaltet. Anschließend wurde zu einem gemeinsamen Mittagessen geladen.

Botanischer Garten

Der Muttertagsausflug führte die Senioren am 29. April nach Graz, wo der botanische Garten der Karl-Franzens-Universität das Ziel war. In dieser grünen Oase, mitten in der steirischen Landeshauptstadt, erfuhren die Senioren viel Wissenswertes. Bei einer geführten Besichtigung durch die Glashäuser und den Schaugarten gab es

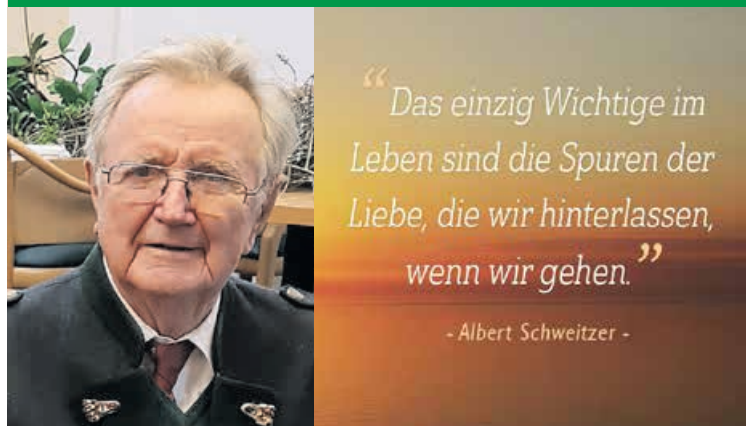
einen faszinierenden Einblick in die heimische als auch exotische Pflanzenwelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Kaltenbrunnerhof fanden eine Führung und eine Andacht in der Basilika Graz-Mariatrost statt, bevor auf dem Heimweg noch ein Stopp in der Konditorei Wurm in Gleisdorf eingelegt wurde.

FELDBACH

Geburtstage: Frau Roswitha Karner, Frau Helga Hutter, Herr Josef Hüpfl, (alle 80); Herr Karl Pfeiler, Frau Maria Halbedl (beide 85). Der Vorstand der Stadtgruppe Feldbach und die zuständigen

Gebietsbetreuer überbrachten eine kleine Aufmerksamkeit und wünschten den Mitgliedern alles Gute für die Zukunft und vor allem Gesundheit.

GOSSENDORF



† Ehrenobmann Josef Baumgartner.

Nachruf

Wir trauern um Ehrenobmann Josef Baumgartner, der im März gestorben ist. Seit Gründung unserer Ortsgruppe (1988) hatte er die Leitung als Obmann inne. Wegen seines hervorragenden Organisationsaltantes übte er dieses freiwillige Amt bis Jänner 2011 aus. Sein uneigennütziges Leben für die Gemeinschaft wird uns immer in Erinnerung bleiben. Zum Jahresbeginn feierten wir den

Fasching mit einem Pinkerlball. Beim Feldbacher Faschingsumzug konnten wir uns als aktive Ortsgruppe präsentieren. Zur Jahreshauptversammlung im März begrüßten wir BO VetR Dr. Othmar Sorger, Bgm. Prof. Ing. Josef Ober und OV Helmut Marbler. Vier Ehrungen konnten wir überreichen. Geburtstage hatten: Anton Baumgartner (70), Maria Schober (91).

Dreitagesreise nach San Daniele und Portorož

Die Fahrt führte über Kärnten nach San Daniele del Friuli zur Schinkenmanufaktur Alberti. Hier wurde uns die Entstehung des weltberühmten Prosciutto sehr gut erklärt und in der anschließenden Verkostung konnten wir uns von der traumhaften Qualität überzeugen. Im Anschluss fuhren wir nach Portorož und bezogen unser Quartier im 5 Sterne Grandhotel Bernadin. Das Hotel liegt direkt am Meer und hat einen Salzwasser Indoor Pool. Besonders hervorzu-

heben ist hier die ausgezeichnete Kulinarik. Den zweiten Tag begannen wir mit einer Stadtführung von Piran. Am Nachmittag genossen wir eine Schiffsfahrt zur Insel Izola mit Besichtigung der Insel. Der folgende Vormittag stand zur freien Verfügung und zu Mittag traten wir die Heimreise mit einem Zwischenstopp am Trojane Pass an. Nochmals Danke an unsere Reiseleiterin Anneliese Fuchs für die perfekt organisierte und stressfreie Reise.

HATZENDORF



Die Reisegruppe vor dem Hotel.

JAGERBERG



In der Wolfgangskirche.

Die erste Jahreshälfte bereits vorbei

Der Besuch in der Traussner-Mühle in Ehrenhausen im April mit einer Führung durch die Mühlerei war äußerst interessant. Auch die Bierverkostung in Leutschach danach hat allen sehr gemundet. Die Seniorenwallfahrt führte uns nach Obdach zur St. Wolfgangskirche. Mit unserem Herrn Pfarrer Msgr. Mag. Wolfgang Koschat

feierten wir in dieser kleinen, idyllischen Kirche die Heilige Messe. Diese wurde musikalisch umrahmt vom Seniorenbund-Chor. Anschließend besuchten wir das Heeresmuseum in Zeltweg. Den Abschluss machten wir schließlich im Ankerpunkt in Tillmitsch. Im Juli starten wir dann für vier Tage nach Kärnten.

Bezirkswandertag

Gschmackige Suppen und köstliche Kuchen gab es am Sonntag nach Ostern. Die von den Gemeindegliedern sehr gut besuchte Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein und „Selchfleisch-Restlessen“.

Fünf Personen unserer Ortsgruppe haben an einer E-Bike-Schulung in Leitersdorf teilgenommen, wo sie viel Wissenswertes über E-Bikes und Fahrverhalten vermittelt bekamen.

Eine große, fitte Schar unserer Ortsgruppe hat am diesjährigen Bezirkswandertag in Kirchberg/R. teilgenommen. Als zweitgrößte Gruppe mit 27 Wanderern durften wir uns über einen schönen Warenpreis freuen.

Unseren Jubilaren gratulieren wir zu 50 bzw. 55 Hochzeitsjahren und wünschen alles Gute auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

PALDAU



Die Senioren waren sehr aktiv.

RIEGERSBURG



Unsere Reisegruppe vor der Lebzelterei Kastner.

3-Tagesreise

Anfang April fuhren wir zu einem 3-tägigen Ausflug ins Mühlviertel und ins Waldviertel. Auf der Anreise machten wir einen Zwischenstopp in Großbraming und besichtigten dort das Kutschenmuseum. Danach ging es ab nach Freistadt, wo wir unser Quartier bezogen. Am zweiten Tag gab es eine äußerst interessante Stadtführung in Freistadt und nach dem Mittagessen im Brauhaus besuchten wir Kastners

Lebzelterei in Bad Leonfelden. Hier tauchten wir in die Welt der Lebkuchenerzeugung ein. Der dritte Tag führte uns durchs Waldviertel nach Sprögnitz zum Sonnentor. Ein Reich von erlesenen Düften der Kräuter und Gewürze erwartete uns dort. Ein paar Kilometer weiter kehrten wir beim berühmten Mohnwirt in Amschlag ein und ließen uns von Köstlichkeiten rund um den Mohn verwöhnen.

Ausflüge

Der erste Ausflug 2025 ging nach Tamsweg zum Backen mit Christina mit 47 Personen. Am Nachmittag fand ein Besuch der Edelsteinmanufaktur Krampfl statt. Der steirische Frühjahrsputz in der Marktgemeinde wurde von sieben Mitgliedern unterstützt. Die Muttertag-Vatertagsfahrt führte mit 75 Mitgliedern nach Maria Lebing. Zum Gedenken unserer lieben Verstorbenen wurde mit Herrn Gregor Poltorak eine Heilige Messe gefeiert. Am Nachmittag folgte eine

Schiffahrt am Stubenbergsee, ehe es wieder in die Heimat ging. Die Ortsgruppen Hatzendorf und Wolfsberg haben wir zu ihren Festen mit 16 bzw. 45 Personen recht zahlreich besucht. Als stolze, am stärksten vertretene Ortsgruppe nahmen wir am Bezirkswandertag in Kirchberg a. d. R. mit 51 Mitgliedern teil. Ein herrlicher Tag in Natur und netter Gesellschaft bei bester Bewirtung bleibt uns als Erinnerung.

SCHWARZAU-MITTERLABILL



Zahlreiche Mitglieder beim Gedenkgottesdienst.

ST. STEFAN IM ROSENTAL



Gruppenbild vor der Maria Fatima Kapelle.

Mutter-Vatertagsfahrt zur Fatima Kapelle

Mit 74 Müttern und Vätern ging unsere Fahrt zur schönen Maria Fatima Kapelle „Maria Königin des Friedens“ wo Pater Ignaz Domej mit uns eine Heilige Messe feierte. Die gar nicht kleine Kapelle ist auf alle Fälle einen Besuch wert. In Klöch beim Gasthof Palz nahmen wir das Mittagessen ein. Am Nachmittag besuchten wir noch den

schönen Ort St. Anna am Aigen. Der Abschluss fand im Buschenschank Nagl in St. Stefan im Rosental statt. Für die Musik sorgte unser Mitglied Erich Kölldorfer. Das Mittagessen und die Jause wurden vom Verein bezahlt. Die Mitglieder bedankten sich herzlich bei unserer Obfrau Gerti Roßmann.

Jahreshauptversammlung

Am 7. Mai fand in der Wolf-Schenke die Jahreshauptversammlung mit anschließender Muttertagsfeier statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste, darunter Herr Bürgermeister Ing. Michael Karl, Herr BO VetR Dr. Othmar Sorger und Herr Pfarrer Mag. Mathias Trawka, wurde der Tätigkeitsbericht von Obfrau Herta Wolf vorgelesen. Im Rahmen der Feierstunde wurden langjährige Mitglieder des Seniorenbundes mit einer Ehrenkunde und Ehrennadel in Silber geehrt. Folgende Mitglieder wurden ausgezeichnet: für 25 Jahre: Gabriele Flaßer, Maria Koch, Maria Pfeiler;

für 20 Jahre: Amalia Schweiger, Rosa Hirschmann, Franz Schweiger; für 15 Jahre: Marianne Fasch, Maria Haas, Maria Huber, Adelheid Kuresch, Josef Albrecher. Wir möchten uns herzlich für ihre langjährige Treue in unserer Pfarrgruppe bedanken. Die anschließende Muttertagsfeier wurde vom Seniorenchor mitgestaltet und beinhaltete Instrumentaleinlagen von Markus und Maxi Wolf. Nach der Feierstunde gab es eine Jause und Kuchen und jede Mutter erhielt Blumen. Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

TRAUTMANNSDORF



Im Bild die stolzen Geehrten.

UNTERLAMM



Vor der Brauerei Murau.

Ausflug

Unser Ausflug führte uns diesmal ins Holzmuseum St. Ruprecht ob Murau mit seiner außergewöhnlichen Dachgaube. Wie ein Diamant sticht sie aus dem Dach des Haupthauses hervor. Das Mittagessen hatten wir im Gasthof Anthofer, wo der Chef des Hauses bodenständige Küche aus Produkten der Region und saisonale Spezialitäten bietet. Danach besuchten wir die

Schaubrennerei der Brauerei Murau. In der „Miniatur Brauerei“ mit einer Ausstoßmenge von 10hl werden kreative Bierspezialitäten gebraut. Am späten Nachmittag machten wir Halt beim Buschenschank. Danke an unsere Reisereferentin Hermine Jaendl für den schönen Ausflug. Geburtstage: Anna Hofer (90), Johanna Scharf (93).

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



österreichische LOTTERIEN | DER PARTNER DER SENIORENHILFE

**GLÜCK IST, WENN
MAN GEMEINSAM AKTIV IST**

BAD RADKERSBURG



Gruppenbild vor dem Mozartdenkmal.

Reise nach Salzburg

Im Mai unternahm wir eine Viertagesreise ins Salzburgerland. In Hallein wurde im Stille-Nacht-Museum die Entstehung des Weihnachtsliedes von Gruber und Mohr erklärt. Bei den Wasserspielen im Schloss Hellbrunn bestaunte die Gruppe wasserspeiende Brunnen, Grotten und von Wasserkraft bewegte Figuren. Nach einem Rundgang durch die Altstadt von Salzburg

besuchten einige das Augustiner Bräustüberl, die Festung und den Dom. In Berchtesgaden erzählte die Stadtführerin Anna mit viel Humor und Witz die Geschichte des Ortes. Nach der Schifffahrt auf dem Königssee wurde der Enziasschnaps in der Brennerei Grassl verkostet und gekauft. Die Lebzelterei in Bad Aussee war der letzte Stopp auf der Heimreise. Ein Genuss für den Gaumen.

Cannes – Nizza – San Remo – Monaco

Wir waren vom 6. bis 10. Mai unterwegs. Unser erstes Ziel war Finale Ligure an der Ligurischen Küste, bevor es am nächsten Tag nach Cannes und Nizza ging. Mit einer Schifffahrt zu einer Kloster- und einer Gefängnisinsel starteten wir den Tag. Bei einem Stadtbummel sahen wir die Aufbauarbeiten für die Filmfestspiele. Es folgte Nizza, der Blumenmarkt und ein Spaziergang an der Côte d'Azur. Der dritte Tag galt San Remo; beim Casino unser übliches Gruppenfoto. Tolle Altstadt mit russischer

Kirche. Dann kam Finalborgo mit der dortigen Barock-Basilika. Eine Besichtigung einer Olivenöl-Presser folgte. Am vierten Tag war Monaco das Highlight unserer Reise. Die teuersten Autos, das Casino, die tollsten Yachten – all der Prunk war überwältigend. In Monte Carlo sahen wir beim Palast des Fürsten die Wachablöse. Das Jacques-Cousteau-Museum mit Meeresaquarium und ein Parfümerzeuger folgten. Am 5. Tag dann die Reise nach Hause, wo wir nach über 2800 km wohlbehalten ankamen.

DEUTSCH GORITZ



Die sehr zufriedene Reisegruppe.

KLÖCH



LO BR Ernest Schwindsackl, neuer Obm. Josef Doupone, ehemalige Obfrau Herta Stessl, Bgm. Daniel Tegel, Bez. Obm. Heinrich Schmidlechner.

Hofübergabe im Seniorenbund

Am 3. April übergab Obfrau Herta Steßl nach 19 Jahren im Rahmen der JVH die Agenden an Altbürgermeister Josef Doupona. Die Finanzen übernahm Dir. Werner Palz von Finanzreferenten Josef Ulrich, der diese Funktion ebenfalls 19 Jahre erfolgreich ausgeführt hatte. Die Übergabe erfolgte durch den Landesobmann Ernest Schwindsackl laut Statuten durch eine Kooption. Elisabeth Kobor wurde zur neuen Stellvertreterin der Schriftführerin ernannt. LO-Stv. BO

Heinrich Schmidlechner dankte für die gute Zusammenarbeit und überreichte Herta einen wunderschönen Blumenstrauß. Ebenso bedankte sich der Bgm. der Marktgemeinde Klöch, Daniel Tegel. Für die gelungene Arbeit im Seniorenbund wurde Herta Steßl mit der Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Klöch ausgezeichnet. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Bürgermeister Musi, Gerhard Gutmann, Werner Kurz und Josef Doupona, umrahmt.

Bezirkstreffen

Der Seniorenbund Stadt- und Pfarrgruppe Mureck lud am 8. Mai zum Bezirkstreffen nach Mureck ein. Auf dem Programm stand dabei die Vorstellung des UNESCO Biosphärenparks Unteres Murtal. Obfrau Waltraud Sudy und Bezirksobmann Heinrich Schmidlechner begrüßten im Murecker Auwald auch Andreas

Schuster. Der Biosphärenparkmanager erklärte beim Rundgang, dass der Biosphärenpark enormes Potential und Chancen für die Gemeinden und die Regionen bietet. Ziel sei es, dieses besondere Naturjuwel nachhaltig weiterzuentwickeln. Der Abschluss bei einer gemeinsamen Jause im Buschenschank Kolleritsch.

MURECK



Wetterfeste Gäste.

ST. PETER AM OTTERSBUCH



Die Feierrunde im Hotel.

Jahreshauptversammlung

Im Gasthaus Hesch in Krusdorf hielt am 21. Mai die Ortsgruppe Straden die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obfrau Anna Leitl konnte alle erschienenen Mitglieder sowie als Ehrengäste Landesobmann BR Ernest Schwindsackl, LO-Stv. Bezirksobmann Heinrich Schmidlechner und Bgm. Anton Edler begrüßen. Nach den Berichten der Obfrau und des Kassiers berichtete der Landesobmann unter dem Motto „Senioren

bleiben in Bewegung“ von Neuerungen im Land und im Bund. In ihren Grußworten bedankten sich der Bezirksobmann und Bgm. Edler für die vielen Aktivitäten des Seniorenbundes beim Vorstand und allen Mitgliedern. Gemeinsam wurden zahlreiche Mitglieder für ihre 10- und 30-jährige Treue zum Seniorenbund Straden mit Urkunden ausgezeichnet. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Versammlung beendet.

Großartige Teilnehmerzahl

Unser diesjähriger Muttertagsausflug am 8. Mai führte uns nach Weiz, wo wir in der Basilika am Weizberg einen Gottesdienst und eine Führung hatten, zum anschließenden Mittagessen im Hotel Almer einkehrten bzw. eine kleine Feierstunde abhielten.

Gottesdienst und Feierstunde wurden vom eigenen Seniorensingkreis umrahmt. Der restliche Nachmittag wurde mit Sing- und Tanzunterhaltung aufgelockert. 95(!) Teilnehmer verbrachten einen schönen, angenehmen und auch lustigen Tag.

STRADEN



Ehrengäste, Vorstand und geehrte Mitglieder der Ortsgruppe.

VOITSBERG

Geburtstagsfeier

Fast 100 Familienmitglieder, Freunde und Wegbegleiter waren beim Schneiderwirt eingeladen, den 80. Geburtstag des langjährigen Voitsberger VP-Vizebürgermeisters und Ehrenbezirksobmanns des Seniorenbundes Voitsberg Walter Gaich zu feiern.

Geboren 1945 absolvierte er nach der Pflichtschule die Lehre zum Radio- und Fernsehtechniker. 1968 legte er die Meisterprüfung ab. Ein eigenes Geschäft eröffnete er schon ein Jahr danach mit Werkstätte, in der bis zu 22 Mitarbeiter und in Summe 31 Lehrlinge Arbeit fanden. Als Privatmann sorgte er ab 1974 für das erste Ärztezentrum Österreichs in Voitsberg, alles ohne öffentlicher

Förderung. Heute arbeiten dort an die 100 Beschäftigte.

Sein politisches Engagement begann sehr früh und er war von 2005 bis 2019 VP-Vzbgm. in Voitsberg. Wirtschaftskammer, Wasserversorgung und die Verhinderung der Wiederinbetriebnahme des Kohlekraftwerkes am ÖDK Gelände hatten in ihm einen Mitsprecher. Im Seniorenbund Steiermark bekleidete er die Funktion des Bezirksobmanns und ist heute noch Obmann der Stadtgruppe Voitsberg.

Sein Nachfolger als Bezirksobmann Walter Reiter gratulierte gemeinsam mit dem ehem. LAbg Erwin Dirnberger für seinen jahrzehntelangen Einsatz für seine Mitbürger.

BEZIRK VOITSBERG



Zweimal Walter bei der Gratulation.

Redaktionsschluss 22. August 2025 um 10 Uhr

KÖFLACH



Alle wollten sich stärken.

Senioren gastierten in Murau

Am 20. Mai unternahmen die Köflacher Senioren eine Tagesreise in die historische Stadt Murau. Mit an Bord waren Bezirkschef Walter Reiter und Senioren der OG Hirscheegg. Begrüßt wurde die Reisegruppe mit einem Überraschungstrunk vom Murauer Obmann Josef Obergantschnig mit Gattin. Als erstes wurde die Burg von Fürst Schwarzenberg besichtigt. Sehenswert waren vor allem die Kapelle, der Eisen-, Katzen- und Rittersaal. Seit

1628 sind die Schwarzenberg Besitzer der Herrschaft Murau. Zur Stärkung ging es ins traditionelle Hotel Brauhaus zu Murau. In der „Brauerei der Sinne“ wurden den Besuchern das Bierbrauen, die Bierbereitungsprozesse und Bierverkostungen nähergebracht. Zum Abschluss gab es noch eine Jause im ältesten Murauer Gasthaus. Mit vielen interessanten Eindrücken im Gepäck traten die Senioren um 18 Uhr die Heimreise an.

Schloss und Schlüssel

Der Besuch des Schell Collection-Schlüsselmuseums stellte sich als echtes Schlüsselerlebnis dar. Wunderbare Truhen können nur mit einem versteckten Schlossersystem geöffnet werden. Ein Spaziergang über drei Stockwerke durch Jahrhunderte der Entwicklung und in verschiedenen Ländern, jeder Schritt verbunden mit Schlüssel und Schloss.

Ein Erlebnis der besonderen Art war der Besuch des Cirque du Soleil.

Bei den Vorführungen der Künstler meinte man, die Schwerkraft ist aufgehoben.

60 Mitglieder erwanderten bei Sonnenschein den Bründlweg am Pogusch. Die Begeisterung verlockte viele, auch auf nicht markierten Umwegen das Ziel bei der Jausenstation zu suchen. Wetter und das Bewusstsein, mit Bewegung die eigene Gesundheit gefördert zu haben, veranlasst alle, sich auf die nächsten Fahrten zu freuen.

MOOSKIRCHEN



Wanderung am Pogusch.

SÖDING



Vor dem Stoanihaus.

Muttertagsausflug

Schnell waren alle Plätze vergeben, als es zur Fahrt „In das Haus der Musik – Stoanihaus“ nach Gasen ging. Viele Jahrzehnte haben uns die Stoakogler mit ihrer echten, volkstümlichen Musik auf diversen Veranstaltungen eine große Freude bereitet. Einmal die Heimat der Stois sehen und Erinnerungen auffrischen war das Ziel des Ausfluges. Nach der Ankunft in Gasen gab es ein kleines Frühstück. Anschließend folgte eine Führung durch das Sto-

anihaus. In einem Film wurde das Leben der Musiker und ihr Wirken dargestellt. Goldene Schallplatten und viele andere Auszeichnungen wurden den Stois in ihrer Zeit verliehen. Tief beeindruckt vom Wirken der Stoakogler gab es das Mittagessen beim Jagawirt in Gasen. Über Birkfeld ging es zurück nach Söding in die Schmankerlschenke Fuchs. Vielen Dank an unseren Obmann und seinem Team für diesen wunderbaren Ausflug.

Ausflug Stift Vorau

Bei strahlendem Wetter ging es Richtung Oststeiermark. Der Muttertags-Vatertagsausflug führte uns diesmal zum Stift Vorau. Unser Herr Pfarrer Adolf Höfler hielt in dem wunderschönen Kapuzinerstift eine Messe. Das Stift wurde im Jahr 1163 gegründet und verfügt vor allem aus der Zeit des Hochbarock über eine prunkvolle Ausstattung. Bei einer Führung durch das

Chorherrenstift und der Bibliothek, wo 17.500 Bücher beherbergt sind, erfuhren wir die spannende und informative Geschichte des Klosters. Nach einem reichhaltigen und sehr guten Mittagessen besichtigten wir noch das Freilichtmuseum in Vorau. Einen gemütlichen Abschluss verbrachten wir noch beim Buschenschank, bis es wieder nach Hause ging.

ST. JOHANN-KÖPPLING



Im Stift Vorau.

ALBERSDORF-PREBUCH



Reiseprogramm 2025 vorgestellt

Am Donnerstag, den 15. Mai machten wir unseren Mutter-Vatertagsausflug ins schöne Kärntnerland nach St. Kanzian zum Klopeiner See. Vor dem Menüwirt in St. Kanzian, wo später das Mittagessen war, wurden wir mit dem Bummelzug abgeholt. Mit diesem Zug fuhren wir um den See – mit kurzem

Zwischenstopp, um Wildtiere zu füttern. Dann ging es zum Essen. Gut gelaunt traten wir danach die Heimreise an, wo uns dann der Regen begleitete. Wir hatten also großes Glück mit dem Wetter. Es war ein schöner Ausflug, den alle Senioren gerne genossen.

Die Fahrt zum Mittagessen.

Ehrungen

Peter Putz hat für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der OG Birkfeld die Ehrennadel in Gold erhalten. Peter ist unser unersetzlicher Organist. Er ist immer da und bereit, die Messen zu gestalten. Er hat sich das Orgelspielen selbst beigebracht und hilft auch in auswärtigen Pfarren aus.

Anna Feldhofer (89) kocht und putzt noch für sich selbst. Albina Mauerhofer (95) strickt noch Stirnbänder für die Familie, Verwandten und Freunde. Beide erhielten die Ehrennadel in Gold.

Beide wurden zu Hause besucht, da sie nicht mehr so gut zu Fuß sind und deshalb nicht zur JHV kommen konnten.

BIRKFELD



Anna
Feldhofer

Albina
Mauerhofer



FLADNITZ



Genießer des Zitronenduftes.

Zitronenblüte

Im Mai haben wir einen sehr interessanten Ausflug dorthin gemacht, wo die Zitronen blühen – nämlich nach Kärnten, nach Faak am See zum Zitrusgarten. Dort erklärte uns der Chef persönlich in humorvoller Weise die Arten- und Sortenvielfalt der Zitronen. Danach durften wir viele Zitrus-Fruchtaufstriche

verkosten. Unser sehr gutes Mittagessen genossen wir in einem Gasthaus in Finkenstein, bevor es weiterging zum Affenberg / Burg Landskron. Unseren äußerst gelungenen Ausflug ließen wir in einer Buschenschank in Ligist gemütlich ausklingen.

Veranstaltungen

Der Wandertag im südlichsten Teil der Gemeinde Gersdorf – Ortsteil Gschmaier bis an die Gemeindegrenze Nestelberg war gut besucht. Erst führte ein steiler Weg zum Betrieb Winkler, dann abfallend bis zur Labestation Grabner. Weiter ging es zum Schloss Uhlheim, einer ehemaligen Weinkellerei. Über Wiesen ging es zum Auto und Buschenschank Burger. Ein schöner Erfolg für uns Senioren war der Gersdorfer Frühlingswandertag am Ostermon-

tag. Danke an alle, die Kaffee und Mehlspeisen gemacht und verkauft haben. Unsere OG-Versammlung mit Mutter- und Vatertagsfeier war gut besucht. Wir konnten langjährige Mitglieder ehren. Wir begrüßten LO BR Ernest Schwindsackl sowie LO-Stv. BO Anton Paierl und Bgm. Ing. Erich Prem.

Zum 85. Geburtstag durften wir Frau Christine Weiß und Frau Hermine Almer gratulieren.

GERSDORF AN DER FEISTRITZ



Geehrte mit den Gratulanten.

HEILBRUNN



Bei der gemeinsamen Feier.

Muttertagsfeier

Am 15. Mai hat die OG Heilbrunn zur jährlichen Muttertagsfeier eingeladen. Um 11 Uhr haben wir in der Wallfahrtskirche Heilbrunn mit Mag. Johann Leitner die Heilige Messe gefeiert. Anschließend war Treffpunkt im Gasthaus Unterberger auf der Brandlucken. 44 Mütter und 13 Väter sind der Einladung

gefolgt. Die Mütter waren zu einem Mittagessen mit Getränk und die Väter zu Torte und Kaffee eingeladen. Als Ehrengäste durften wir Mag. Johann Leitner und Bezirksobmann und LO-Stv. Anton Paiarl mit Gattin begrüßen. Von unserem Obmann gab es für unsere Mütter noch eine kleine Aufmerksamkeit.

Ausflüge

Wie jedes Jahr fahren wir auch heuer mit unseren Geburtstagsjubilaren nach Maria Fieberbründl. Nach dem Gottesdienst machten wir eine gemütliche Kaffeepause auf den Weg zum Mittagessen im Gasthaus Seidl in Wolfgruben. Herzlichen Dank unserem Bürgermeister, der uns begleitete und uns mit Musik unterhielt. Der Vorstand wünscht allen Jubilaren Gesundheit und

Lebensfreude auf dem weiteren Lebensweg. Am 3. April starteten wir mit einem Halbtagsausflug zum Rabenwald. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen fahren wir gut gestärkt auf den Rabenwald. Dort erfuhren wir sehr Interessantes über den Talkabbau und die Verarbeitung. Danach ging es gut gelaunt zum Buschenschank Pitter für einen gemütlichen Abschluss.

ILZTAL



Eine vergnügliche Runde.

KOGLHOF



Die Seniorengruppe vor dem Schneiderwirt.

Muttertagsfahrt auf den Heiligen Berg

Dieses Mal organisierte Hermi Sallegger den Ausflug der Seniorengruppe Koglhof mit 57 Teilnehmern. Um 8 Uhr trafen sie sich beim Bus in Koglhof, um nach Bärnbach zu fahren. Nach einem 1½ km Fußmarsch erreichten sie das Karmelitenkloster am Heiligen Berg, wo Schwester Maria die Gruppe herzlich empfing. Vor der Messe erzählte sie ihre Beweggründe für den Ordenseintritt. Pfarrer Weber-

hofer zelebrierte die Eucharistiefeier und sprach in seiner Predigt über Berufung. Nach dem Gottesdienst dankten die Senioren Schwester Maria. Anschließend genossen wir das Mittagessen im Schneiderwirt in Voitsberg mit Musikprogramm und Tortenbuffet. Auf der Heimfahrt dankte Hermann Zaunschirm für die Organisation und Gestaltung und wünschte den Müttern einen schönen Muttertag.

Besuch des Arzbergstollens

Die Frühlingsfahrt führte als Halbtagsausflug ins Weizer Almenland und startete mit einem wunderbaren Mittagessen im Gasthaus Predingerhof in Weiz. Nach einer ausgiebigen Stärkung fahren wir weiter zur Almenland-Imkerei Kreiner in Passail, wo eine äußerst interessante Führung mit anschließender Verkostung geboten wurde. Danach ging es weiter zum Käsestollen nach Arzberg. Hier führte Herr GF Franz Möstl persönlich durch

den Arzberger Franz-Leopold-Stollen, wo der Käse reift. Abschließend erhielt jeder Besucher im uralten Grubenhaus zur Verkostung einen Schinken-Käse-Teller. Dazu wurde der passende Wein, der ebenfalls im Stollen reift, sowie Fruchtsäfte aus der Region angeboten. Mit vielen interessanten Eindrücken aus der Region wurde die Heimreise angetreten und man freut sich bereits auf den nächsten Ausflug.

LABUCH-UNGERDORF



Käse kennt keine Tageszeit.

LASSNITZTHAL



Vor der Pilzmanufaktur.

Ausflug

Der Seniorenbund Laßnitzthal-Hart startete den ersten Ausflug am 14. Mai bei wunderschönem Frühlingswetter. Unser erstes Ziel war das Mittagessen in Stangersdorf.

Dann besuchten wir die Pilzmanufaktur „GUT BEHÜTET“ in St. Stefan im Rosental, wo wir bei einer Führung Interessantes und Wissenswertes erfuhren. Bei der Heimreise machten wir in der Buschenschank „Urbi“ in Breitenbuch zu einer Jause noch halt.

Besonderer Ausflug

Am 15. Mai hatten wir einen besonderen Ausflug. Zuerst hatten wir unser Frühstück in Grimmenstein und anschließend ging es zum Zentralfriedhof nach Wien. Bei einer interessanten Führung konnten wir die Ehrengräber Prominenter besuchen sowie die Friedhofskirche und Präsidentengruft bestaunen.

Nach ca. 2,5 Stunden ging die informative Führung zu Ende. Anschließend ging es weiter zum Heurigen BB1 in Bad Waltersdorf, wo wir hervorragend verköstigt wurden. Mit vollem Magen traten wir dann die Heimreise an. Somit ging ein schöner Ausflug und gemeinsamer Tag zu Ende, von dem alle begeistert waren.

LUDERSDORF-WILFERSDORF



Die begeisterten Ausflügler.

MARKT HARTMANNSDORF



Dabeisein ist alles.

Aktivitäten

Ein kleiner Rückblick zeigt, dass die Ortsgruppe Markt Hartmannsdorf auch in diesem Frühjahr bei zahlreichen Aktivitäten aktiv teilgenommen hat. Beim 1. Bunten Nachmittag der Landesgruppe Steiermark am 13. Februar in der Kirschenhalle in Hitzendorf war unsere Ortsgruppe zahlreich vertreten. Wir konnten ein buntes Rahmenprogramm genießen und zum Abschluss noch das Tanzbein schwingen. Das Wandern nimmt auch einen besonderen Platz im Jah-

resprogramm unserer Ortsgruppe ein. Die Wanderungen rund um Markt Hartmannsdorf zeigen uns die Schönheit unserer Region und bei der Einkehr in ein Gasthaus oder eine Buschenschänke wird die Jause und das gesellige Zusammensein genossen. Auch das Fleisch- und Wurstschnapsen am 4. und 5. April in der Pizzeria Goldstein war sehr gut besucht. Über 140 Schnapsler konnten sich beim Kartenspiel über den Gewinn freuen und die Freundschaft leben.

Kaffeegeschichte

4 Kirchen, 3 Türme, 3 Orgeln: Straden. Diesen Ort wollten wir sehen und die Geschichte dazu hören. So unternahmen wir einen sehr interessanten Ausflug in die wunderschöne Gegend mit dem markanten Himmelsberg und seiner sehr bewegten Vergangenheit. Die Geschichte des Kaffees erfuhren wir in der Kaffeerösterei Maitz. Die lebendige Präsentation durch den Chef des Hauses und die tolle Kaffeejause machten zusätzlich eine sehr gute Stimmung. Dazu kam noch der

Abschluss bei der Weinkönigin im Buschenschank Urbani. Eine Besichtigung mit Führung am Airport Graz konnten wir ebenfalls erleben. Sepp Kreimer organisierte außerdem eine interessante Frühjahrswanderung zum Bienen- und Waldlehrpfad mit einer professionellen Führung in der Almenland-Imkerei Kreiner.

Geburtstage: Hermann Fuchsichler (85), Anna Rosenberger (75), Rupert Zorn (75), Ingeborg Maria Leiner (70).

MITTERDORF AN DER RAAB



Andächtige Einblicke.

PUCH BEI WEIZ



*Der Abschied mag
schwer sein, doch die
Erinnerungen werden
immer bleiben.*

† Gertrud Wiesner.

Nachruf und Aktivitäten

Völlig unerwartet und viel zu früh ist unser Vorstandsmitglied, Gertrud Wiesner, im 69. Lebensjahr von uns gegangen. Gerti war jahrelang Schriftführerin unserer Ortsgruppe und hat in ihrer Zeit auch zahlreiche Ausflugsfahrten für uns organisiert. Ihre hilfsbereite Art und ihre Fröhlichkeit werden unserer Gemeinschaft fehlen. Sie wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben. Ausflugsfahrten: 14. Feber ins ORF Zentrum Steiermark; 25. April Be-

sichtigung der Stiftskirche Vorau, am Nachmittag nach Gasen; Führung im Stoanihaus und Hochwasserschutz-Erlebnisweg. Sportliche Aktivitäten: 13. März Bezirkskegeln; unsere Mannschaft belegte den 2. Platz und in der Einzelwertung den Tagessieg (Herbert Kothgasser). Die Gruppe „Radlfahrer“ war am 13. Mai unterwegs. Geburtstage: Karl Eitljörg-Scholz (85), Christine Lechner (80), Johann Zöhrer (75).

Steirischer Landtagsbesuch

Auf Einladung von Frau LAbg. Bgm. Silvia Karelly besuchten wir im Feber den Steirischen Landtag in Graz. Nach dem Mittagessen in der Herzlweinstube fuhren wir auf den Grazer Schloßberg und erfuhren viel Interessantes über Geschichte und Gegenwart von Graz. Es folgten ein Kegelnachmittag im 2Punkt0 und Nachmittagstreffen im GH Krainer und beim GH Orthofer. Bestens besucht war unser „Tanz in den Frühling“ mit den Gschoaderbuam im Gasthof Albert am 26. April. Unsere frühere Obfrau Johanna Doppelreiter wurde bei dieser Veranstaltung für ihre langjährige Tätigkeit mit dem Goldenen Ehrenzeichen des SB Steiermark aus-

gezeichnet. Mit Angela und Manfred Weissensteiner und dem Bläserduo Gerwin und Hausi feierten wir am 15. Mai eine Maiandacht im Ponyhof. Unsere Wallfahrt am 21. Mai führte uns zum gemeinsamen Gottesdienst mit den Ortsgruppen St. Kathrein/H. und Rettenegg in die Kirche Heiligenkreuz a. W. und zum Lipizzaner-Franzl. Auf der Rückfahrt besuchten wir den Botanischen Garten in Graz und stärkten uns beim Rauchenberger in Weiz. Alle Mitglieder mit Ehejubiläum oder rundem Geburtstag feierten dies im Juni gemeinsam mit Bezirksobmann Anton Paierl und unserem Vorstand beim Ponyhof mit der Ehrung langjähriger Mitglieder.

RATTEN



Die Seniorengruppe im Landhaushof.

ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN



Einige Mitglieder beim gemeinsamen Mittagessen.

Fischaufzucht

Unsere erste Ausfahrt hatten wir mit einem Halbtagesausflug ins benachbarte Rettenegg zur neueröffneten Fischaufzucht Kroisleitner. Bei der Führung mit Herrn Kroisleitner und seiner Mitarbeiterin bekamen wir einen kurzen Einblick in die Fischaufzucht sowie in die Verarbeitung. Anschließend konnten wir uns beim

Mittagessen im neuen Gasthof von den Köstlichkeiten selbst überzeugen. Anfang Mai hatten wir unsere Wallfahrt nach Heiligenkreuz am Waasen mit anschließendem Mittagessen beim Lipizzaner-Franzl. Am Nachmittag besichtigten wir den Botanischen Garten mit den Gewächshäusern in Graz.

Wanderung

Unsere Wanderung im April führte uns zum Patschaloch und Patschakreuz. Wir trafen uns am Vormittag beim Lerchpeter, wo uns Resi und Peter mit einem Begrüßungsschnaps empfangen – herzlichen Dank! Dann wanderten wir zum Patschaloch (siehe Foto) und weiter zum Patschakreuz. Zu Mittag

gab es für alle Senioren (Wanderer und Nichtwanderer) knusprige Backendl bei der Patschahütte. Vielen Dank an die Hüttenwirtin und ihr Team. Den Nachmittag ließen wir gemütlich in der Patschahütte ausklingen. Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme an diesem Wandertag.

ST. KATHREIN AM OFFENEGG



Am und im Patschaloch.

ST. MARGARETHEN A. D. RAAB



Es gab unzählige Handwerkskunst zu bestaunen.

Kirtag

Endlich konnten wir unser Vorhaben, zum Oberwarter Kirtag zu fahren, umsetzen. In der „Mehlspeisstubn Aloisia“ in Badersdorf versüßten wir unseren Ausflug. Unsere älteste Teilnehmerin bei der Jubilarfeier war Johanna Schlögl mit 99 Jahren. Wer von den „älteren“ Senioren nicht dabei sein konnte, bekam von den Gebietsbetreuern einen Gutschein über € 20,- überreicht. Bei der Muttertagsfeier im Gasthaus Rauch-Schalk ehrten wir unsere Seniorenmütter

mit einem Essen und einem kleinen Geschenk. Die Radfahrgruppe war fleißig unterwegs. Ziele waren Bad Gleichenberg und rund um den Schöckl. Das 3. Senioren-Maifest war dank des großen Einsatzes der Mitarbeiter ein schöner Erfolg. Die monatlichen Wanderungen finden großen Anklang. „Wer rastet, der rostet“, heißt es und das wollen wir auf jeden Fall verhindern. Für das leibliche Wohl wurde am Grilltag im Gasthaus Kochauf bestens gesorgt.

Muttertagsfahrt

Am 14. Mai waren die Damen wieder eingeladen, an der Muttertagsfahrt teilzunehmen. Heuer war unser Ziel die Kirche in St. Georgen bei Koglhof. Nach einer Kaffeepause im Angererhof ging es weiter nach St. Georgen. Wir erfuhren interessante Details über die Entstehung der Kirche. Pfarrer Mag. Johann

Mosbacher und Pfarrer Mag. Roman Mieseßner zelebrierten die Heilige Messe und Bürgermeisterin Anita Feiner sprach Grußworte. Auf der Heimfahrt kehrten wir zur Jause bei der Rodlstub'n in Koglhof ein. Die Teilnehmer bedanken sich beim Seniorenbund und bei der Gemeinde Strallegg für Fahrt und Jause.

STRALLEGG



Die Ausflugsteilnehmer vor der Kirche in St. Georgen.

WEIZ



Albanien ist eine Reise wert.

Albanien-Reise

Heuer nahmen 20 Personen aus Weiz teil. Insgesamt waren wir 37 Reisetilnehmer (von Birkfeld, Strallegg, Puch und Rettenegg). 21 waren aus Graz und Umgebung. Unsere Reise führte uns zuerst in den südlichsten Teil Albaniens nach Saranta. Dort machten wir einen Ausflug zur Burg Lekuresi. Dann ging es weiter nach Gjirokastra. Am 3. Tag ging es mit dem Tragflügelboot auf die Insel Korfu. Am 4. Tag wechselten wir von Saranta nach Borsch zu den Wasserfällen, anschließend Besichtigung einer Olivenmühle. Durres

war unser nächstes Ziel. Programm für den nächsten Tag: Kruja an den Berghängen vom Skanderbeg-Gebirge gelegen, Besuch des Skanderbeg Museums und Besichtigung der Hauptstadt Tirana. Der vorletzte Tag brachte uns nach Berat, inklusive Weinverkostung und Kellerführung in einem Weinbaubetrieb. Alert, unser Reiseleiter, erzählte uns sehr viel über Wirtschaft, Geschichte, Soziales und vieles mehr. Mit wunderschönen Eindrücken kamen alle Reisetilnehmer wieder gesund nach Hause.

Trauer um Bezirksehrenobmann OAR Matthias Divo

Unter großer Anteilnahme nahmen wir Abschied von unserem lieben Mats, der eine tiefe Lücke hinterlässt. Unser Bezirksehrenobmann war weit mehr als nur eine Führungspersönlichkeit im Seniorenbund – er war ein Mensch mit Herz, Humor und Menschlichkeit. Beruf, Familie und das Wirken in öffentlichen und ehrenamtlichen Funktionen prägten sein Leben. Von 2001 bis 2016 war er Bezirksobmann des Bezirks Leibnitz, viele Jahre Stadtgruppenobmann von Leibnitz, später Leibnitz-Wagna sowie Reisereferent. Als Landessportreferent wirkte er von 2005 bis 2019. Für den Seniorenbund hielt Landesgeschäftsführer Friedrich Roll eine Trauerrede, in der er ihm für seine beispiellose, engagierte ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren dankte. Wir wünschen der Familie viel Kraft und Trost in den Erinnerungen. Lieber Mats: „Du hast uns gezeigt, was es bedeutet, mit Aufrichtigkeit, Stärke und Hingabe zu leben. Dein Vorbild bleibt – wir werden dir stets in Ehren gedenken“.



† Matthias Divo

Josef Riegler – Ein Leben für Österreich

Der Seniorenbund und der ÖAAB Bruck an der Mur luden zu einem besonderen Talk-Café ins Hotel Landskron ein.

Zu Gast war eine der prägendsten Persönlichkeiten der österreichischen Nachkriegsgeschichte: Alt-Vizekanzler Josef Riegler. Dieser gewährte in einem eindrucksvollen Gespräch Einblicke in seinen außergewöhnlichen Lebensweg – von seiner Kindheit als Bergbauernsohn im Oberen Murtal bis hin auf an die Spitze der Republik. Sein Weg führte vom landwirtschaftlichen Facharbeiter zum Universitätsabsolventen der BOKU und schließlich zum Spitzenpolitiker. Er war nicht nur Bundesminister und ÖVP-Obmann, sondern auch der Initiator der ökosozialen Marktwirtschaft. In berührenden und zugleich zukunftsgerichteten Erzählungen machte Riegler deutlich, dass Politik stets Verantwortung für kommende Generationen bedeu-



Vizekanzler a.D. Josef Riegler, Werner Friedrich, BO Herta Wimmeler und Franz Gosch

ten muss. Seine Ausführungen verbanden persönliche Erinnerungen mit großen politischen Linien und luden das Publikum zu Reflexion und Diskussion ein. Die Veranstal-

tung, von Seniorenbundobmann Werner Friedrich eröffnet und von Franz Gosch einfühlsam moderiert, war ein großer Publikumserfolg. Die zahlreichen Gäste zeigten sich be-

eindruckt von der Authentizität und der Weitsicht des Alt-Vizekanzlers. Ein Abend, der Geschichte lebendig machte – und zugleich den Blick in die Zukunft schärfte.

Volles Haus und heiße Eisen

Der Grazer Seniorenbund lud bei den Murinselgesprächen zum traditionellen Austausch mit hochkarätigen Gästen ein.

Die Murinsel, futuristischer Ankerpunkt im Herzen von Graz, wurde am 11. April erneut Schauplatz einer bewährten Tradition: Der Grazer Seniorenbund lud zum neunten Mal zu seinen jährlichen „Murinselgesprächen“, initiiert von Bundesrat Ernest Schwindsackl.

Die Mischung aus Politik, Expertise und Kultur war wie stets ein Publikumsmagnet. Rund 100 Gäste folgten den Vorträgen von Daniela Grabovac, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, und

Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl.

Daniela Grabovac thematisierte die Herausforderungen der Digitalisierung für die ältere Generation. Ob Online-Anträge, digitales Banking oder Ticketbuchungen – diese oft als Erleichterungen gedachten Entwicklungen stellen für viele Senioren unüberwindbare Hürden dar. Grabovac betonte den dringenden Handlungsbedarf, um digitales Abseits zu vermeiden.

Gesundheitslandesrat Karlheinz Kornhäusl widmete sich der Gesundheitsversorgung in der Steiermark. Er gab einen Überblick über das Leistungsangebot. Fokus lag auf den oft diskutierten Wartezeiten für OP-Termine und dem Angebot der Krankenhäuser.



LR Karlheinz Kornhäusl, GR Georg Topf und Daniela Grabovac

Die Relevanz der Themen zeigte sich in der lebhaften Diskussion. Musikalischen Genuss boten diesmal Sopranistin Laura Avila und Violinistin Mariaelena Gutierrez mit

klassischen Stücken, die einen Kontrapunkt zu den ernsten Themen setzten und viel Applaus ernteten. Bei Imbiss und angeregten Gesprächen klang die Veranstaltung aus.

Wie man Fehler korrigiert

Wird nach Abgabe einer Steuererklärung – sei es unmittelbar danach oder erst im Folgejahr – ein Fehler erkannt, bietet die Selbstanzeige bzw. Offenlegung eine wertvolle Möglichkeit, diesen zu korrigieren und gleichzeitig zur „Steuerehrlichkeit“ zurückzukehren. Eine Offenlegung im österreichischen Finanzstrafrecht ist eine wichtige Möglichkeit für Personen, die steuerliche Fehler gemacht haben, diese freiwillig zu korrigieren und dabei straffrei zu bleiben. Gerade im Alter, wenn man sich verstärkt mit Ordnung und Klarheit in den eigenen Finanzen beschäftigt, kann es vorkommen, dass man auf frühere Unstimmigkeiten stößt – sei es durch Vergessen, Unwissenheit oder Missverständnisse. In solchen Fällen ist die Offenlegung eine wertvolle rechtliche Chance.

Das österreichische Finanzstrafge-



Steuerberater Michael Binder

setz sieht in § 29 vor, dass eine Offenlegung dann straffbefreiend wirkt, wenn sie rechtzeitig, vollständig und richtig erfolgt. „Rechtzeitig“ bedeutet, dass die Anzeige erfolgen muss, bevor eine Finanzbehörde den Fehler entdeckt – zum Beispiel vor dem Beginn einer Betriebsprüfung oder einer sogenannten Nachschau.

Die Offenlegung sollte schriftlich beim zuständigen Finanzamt eingereicht werden. Es ist ratsam, die Hilfe eines Steuerberaters oder einer

fachkundigen Vertrauensperson in Anspruch zu nehmen. Die Anzeige muss alle betroffenen Steuerarten, Zeiträume und Beträge enthalten. Je nach Fall werden korrigierte Steuererklärungen beigelegt.

Ein wesentlicher Punkt ist die Zahlung der offenen Beträge: Die hinterzogenen Steuern – samt eventueller Zinsen – müssen innerhalb eines Monats nach Einreichung der Offenlegung beglichen werden. Nur dann bleibt die Straffreiheit erhalten. Wird zu spät oder nicht vollständig gezahlt, verliert die Offenlegung ihre Wirkung.

Wichtig ist auch zu wissen, dass man eine Offenlegung nicht beliebig oft einreichen kann – bei wiederholten Fehlern derselben Art greift der Schutz nicht mehr. Ebenso wird erwartet, dass die Angaben in der Anzeige vollständig und wahrheitsgemäß sind.

Steuerberatung

Mag. Michael Binder

Neufeldweg 93, 8010 Graz
Telefon 0316/427428, Fax 30
E-Mail:
michael.binder@binder-partner.com

Nächste Termine

Donnerstag, 28. August,
25. September jeweils
um 14 Uhr.

Teilnahme am Sprechtag nur
nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 0316/822130

Für unsere Mitglieder
entstehen für die Auskünfte
im Rahmen der Beratung
keinerlei Kosten.

Schützen Sie sich vor Betrug und Abzocke

Immer öfter werden Senior:innen Opfer von Trickbetrügern – per Telefon, SMS oder im Internet. Die Täter agieren raffiniert. Mit etwas Vorsicht und rechtlichem Grundwissen kann man sich gut schützen.

Ein häufiger Fall ist der sogenannte Enkeltrick. Eine angebliche Angehörige meldet sich telefonisch oder per SMS, spricht von einem Notfall und bittet dringend um Geld. Auch falsche Polizisten oder Bankmitarbeiter verlangen Bargeld oder Wertgegenstände – angeblich zur Sicherheit. Solche Handlungen erfüllen meist den Tatbestand des Betrugs (§ 146 StGB).

Auch betrügerische SMS und E-Mails mit Links zu angeblichen Paketdiensten, Banken oder Rechnungen sind weit verbreitet. Wird auf solche Links geklickt, kann Schadsoftware installiert oder Daten „abgefischt“ werden; oft ein



Foto: Mario Gimpel

Rechtsanwalt A. Kleinbichler

Fall von Datenverarbeitung zum Schaden Dritter (§ 148a StGB).

Richtig handeln:

- Brechen Sie Gespräche sofort ab, wenn Geld oder Daten gefordert werden.
- Geben Sie niemals persönliche Informationen oder Passwörter am Telefon weiter.
- Klicken Sie keine Links in verdächtigen Nachrichten an.

- Verwenden Sie starke Passwörter und aktualisieren Sie regelmäßig Ihre Sicherheitssoftware.

Wichtig: Haben Sie bereits Geld überwiesen oder Daten preisgegeben, zögern Sie nicht und handeln Sie! Erstellen Sie sofort Anzeige bei der Polizei und informieren Sie Ihre Bank, damit umgehend Ihre Konten gesperrt werden können. Die österreichische Polizei bietet kostenlos eine Präventionsberatung an. Informationen erhalten Sie bei jeder Polizeidienststelle oder unter www.bmi.gv.at. Ein Rechtsanwalt kann Ihnen ebenfalls bei der Rückforderung unrechtmäßig überwiesener Beträge und bei Schadenersatzansprüchen helfen. Betrug ist strafbar – aber wer vorbeitet ist, schützt sich und andere. Im Zweifel gilt: Lieber auflegen als verlieren!

Rechtsberatung

Mag. Andreas Kleinbichler

Die Kanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner hält vierwöchentlich nachmittags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr einen Sprechtag in der Landesgeschäftsstelle des Steirischen Seniorenbundes, 8010 Graz, Karmeliterplatz 5, ab.

Teilnahme an Sprechtagen nur nach telefonischer Anmeldung (Tel. 0316/822130).

Nächste Termine

Montag, 07. Juli, 11. August
und am 08. September
um 16 Uhr.

Für unsere Mitglieder
entstehen für die rechtlichen
Auskünfte im Rahmen des
Sprechtags keinerlei Kosten.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN



BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr

 **0316 / 26 66 66**

Zentrale Steiermark

Patrick Trummer

Ortsried 7
8401 Kalsdorf bei Graz
T: 03135 / 54 666

Zentralfriedhof

Beate Stowasser
Triester Straße 164
8020 Graz
T: 0316 / 26 66 66-10

Gratwein-Straßengel

Stefan Schalk
Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein
T: 0660 / 860 50 02

Premstätten

Andreas Truchses, MBA, MSc
Hauptstraße 121
8141 Premstätten
T: 03136 / 20 317

Graz-Straßgang

Franz Kaufmann
Kärntner Straße 390
8054 Graz
T: 0664 / 238 45 94

Graz-Zentrum

Alexander Leitner
Grazbachgasse 59
8010 Graz
T: 0316 / 26 66 66-20

Seiersberg-Pirka

Franz Kaufmann
Feldkirchner Straße 21
8054 Seiersberg
T: 0664 / 238 45 94

Lieboch und Tobelbad

Rosina Planner
Blumengasse 3
8501 Lieboch
T: 0664 / 452 65 26

Frohnleiten

Stefan Schalk
Hauptplatz 35
8130 Frohnleiten
T: 0660 / 860 50 02

Graz-St. Peter

DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61
8042 Graz
T: 0316 / 42 55 42

Deutschlandsberg

Annina Tribuser
Hollenegger Straße 22
8530 Deutschlandsberg
T: 0664 / 238 45 80

Hart bei Graz

DI (FH) Florian Wolf
Pachern Hauptstraße 88-90
8075 Hart bei Graz
T: 0316 / 42 55 42

Feldkirchen bei Graz

Marlene Hubmann
Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz
T: 03135 / 54 666

Vasoldsberg

Christoph Hinterleitner, MSc
8076 Vasoldsberg
T: 03135 / 54 666

Bad Gams

Veronika Grössbauer
Bad Gams 19
8524 Bad Gams
T: 0664 / 434 47 26

Stainz

Helga Calovini
Ettendorfer Straße 22
8510 Stainz
T: 0664 / 238 45 85

Stainz

Alois Haagen
Engelweingartenstraße 18
8510 Stainz
T: 0664 / 911 46 48

Frauental

Franz Pommer
Oberer Bahnweg 17
8523 Freidorf an der Laßnitz
T: 0664 / 390 75 80

Vorsorgebüro

Daniela u. Robert Darnhofer
Rein 4a
8103 Rein
T: 0664 / 390 75 80

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.

Johann Wolfgang von Goethe



 **BESTATTUNG
WOLF**

bestattung-wolf.com

**24h
täglich**

Reisevorschau 2025 & 2026

BALTIKUM



vs. 25. JUNI - 1. JULI 2026

vs. 29. JUNI - 5. JULI 2026

Große Landesreise 2026

1. Tag: Flug Wien - Riga
2. Tag: Riga - die Hauptstadt Lettlands
3. Tag: Ausflug Schloss Rundale und Litauen mit „Berg der Kreuze“
4. Tag: Riga - Pärnu - Tallinn
5. Tag: Tallinn - die Hauptstadt Estlands
6. Tag: Tallinn bzw. Ausflugsmöglichkeit Helsinki
7. Tag: Rückflug

ab € 1.599,- pro Person im Doppelzimmer für SB-Mitglieder

BULGARIEN



Termin: 26. SEPT. - 3. OKT. 2025

Bade- und Wellnessreise - Ultra All Inclusive

1. Tag: Flug nach Varna
2. - 7. Tag: Aufenthalt am Goldstrand
8. Tag: Rückflug mit Austrian
6. Tag: Tallinn bzw. Ausflugsmöglichkeit Helsinki
7. Tag: Rückflug

Wellness- und Kur-Pakete extra buchbar!

ab € 990,- pro Person im Doppelzimmer

KRAKAU



Termin: 2. - 5. DEZ. 2025

Zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte

1. Tag: Flug nach Krakau
2. Tag: Stadtbesichtigung Krakau
3. Tag: Krakau bzw. Ausflugsmöglichkeit Zakopane (ganztägig)
4. Tag: Krakau - Rückflug
6. Tag: Tallinn bzw. Ausflugsmöglichkeit Helsinki
7. Tag: Rückflug

ab € 799,- im 3-Stern Hotel / ab € 849,- im 4-Stern Hotel

Auf Safari in Südafrika

Für viele ein Sehnsuchtsziel, für mich ein vor Jahren wahrgewordener Reisetraum, dessen Magie bis heute ungebrochen ist: Südafrika. Begleiten Sie mich zurück in die Ursprünglichkeit, zu meinem persönlichen Reishöhepunkt, dem Abenteuer „Safari“, zwischen atemberaubender Natur, faszinierender Tierwelt und echten Gänsehautmomenten.

Die Sonne tauchte die Umgebung in goldenes Licht, als wir am späten Nachmittag in der gemütlichen Game Lodge an der Gardenroute ankamen. Schon am Weg zum Zimmer faszinierte die vielfältige Geräuschkulisse der Natur: das Rascheln der Blätter, ferne Elefantenrufe, exotisches Vogelzwitschern und das Summen der Insekten. Der Duft von Erde, Blumen und würziger Vegetation erfüllte die Luft, eine Atmosphäre aus Ruhe und Abenteuer. Der Himmel färbte sich allmählich in sanften Orangetönen, während die Abendstimmung einsetzte.

Nach kurzer Pause an der Bar waren wir bereit für eine Pirschfahrt bei Dämmerung. Mit erfahreinem Guide begaben wir uns in offenen Geländewägen auf die Suche nach Tieren. Auf der Fahrt durch weite Ebenen und dichte Buschlandschaften entdeckten wir Giraffen, die gemächlich ihre Hälse streckten, grasende Zebras und eine Gruppe Antilopen. In der Wildnis erwartete uns nach Freigabe des Guides ein Sundowner. Die langsam sinkende Sonne verwandelte den Himmel in ein spektakuläres Farbenspiel aus Rot, Pink und Violett – ein perfekter Moment der Ruhe. An diesem Abend hatten wir großes Glück und erspähten in der Ferne Löwen, die sich auf die Nacht vorbereiteten.

Zurück in der komfortablen Unterkunft erwartete uns ein spannender Tagesausklang. Bei gedämmtem Licht wurden wir mit

köstlichen Gerichten verwöhnt, dazu gab es kühles Bier, besten südafrikanischen Wein und anregende Gespräche. Ein Glas Amarula Sahnelikör rundete den Abend perfekt ab. Die Nacht in der Lodge war ruhig, nur unterbrochen von Blätterrauschen und gelegentlichen Tiergeräuschen. Tief und erholsam schliefen wir, bereit für den nächsten Abenteuerstag.

Es war noch fast dunkel, als wir geweckt wurden. Tee und Kekse dienten als Stärkung vor der Morgensafari. Die kühle Morgenluft war erfüllt von den Geräuschen der erwachenden Natur, das fremde Vogelzwitschern erfreute unser Herz. Mit klarem Blick und frischer Energie erlebten wir die Tierwelt in ihrer aktivsten Phase. Unvergesslich blieb mir eine Elefantenherde, die zum Wasserloch zog. Als sich eine Nashornmutter mit ihrem Jungen zeigte, wagten wir kaum zu atmen. Auch das Beobachten eines Flusspferds aus der Nähe war faszinierend. Auf der Rückfahrt zur Unterkunft kreuzte noch ein einsames Warzenschwein unseren Weg.

Am bunten Frühstücksbuffet mit lokalen Spezialitäten kitzelten uns bereits die warmen Strahlen der afrikanischen Sonne. Die Zeit in der Game Lodge war eine perfekte Mischung aus Naturerlebnis, Ruhe und Abenteuer, die unvergessliche Eindrücke und eine tiefe Verbundenheit mit der wilden Schönheit Südafrikas hinterließ.

Text: Angelika Tiffner



22. - 31. März 2026

ab € 2.895,- p.P. im DZ

1. Tag: Wien - Kapstadt
2. Tag: Ankunft Kapstadt - Tafelberg / Signall Hill
3. Tag: Kap der Guten Hoffnung
4. Tag: Kapstadt - Garden Route Game Lodge
5. Tag: Knysna - Cango Caves - Oudtshoorn
6. Tag: Paarl - Franschhoek
7. Tag: Stellenbosch - Picknick Weingut
8. Tag: Botanischer Garten Kirstenbosch -
Weingut Constantia Glen - Kapstadt
9. Tag: Kapstadt - Rückflug
10. Tag: Ankunft in Österreich



MOSER REISEN

Graben 18, 4010 Linz, 0732 / 2240-47, senioren@moser.at, www.moser.at



Vor der Burgruine Lekuresi genossen wir die Aussicht auf die Stadt. Der Skanderbeg-Platz in der Hauptstadt Tirana.

Mittelmeerflair und viel Geschichte

Ausgehend von unserem Hotel in Saranda, einem beliebten Badeort am Ionischen Meer, starteten wir unsere Besichtigung mit der „steinigen Stadt“ Gjirokaster, einem UNESCO-Weltkulturerbe. Schon die Fahrt war eindrucksvoll: Steile, teils felsige Hänge mit niedrigen Büschen, verstreuten Olivenbäumen und nicht mehr bewirtschafteten Feldern bildeten einen starken Kontrast zu den ebenen, grünen Flächen entlang der beiden Drin-Flüsse.

Gjirokasters Altstadt mit ihren charakteristischen Steindächern und dem nostalgischen Flair ist eine der ältesten Städte des Landes und Geburtsort des ehemaligen Diktators Enver Hoxha. Sie wird auch die "Stadt der tausend Stufen" genannt und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass sie diesem Namen alle Ehre macht.

Tags darauf nutzte die Mehrheit die Nähe zur Küste für einen Schiffsausflug auf die griechische Insel Korfu - mit knapp 600 km² die zweitgrößte der ionischen Inseln. Andere erkundeten Saranda oder besuchten den Nationalpark Butrint, ebenfalls Teil des UNESCO-Welterbes. Die Ruinen, die sich aus der beeindruckenden Naturlandschaft erheben, stam-

350 reiseleidende Seniorinnen und Senioren – 45 davon allein aus dem Bezirk Deutschlandsberg – reisten mit dem Steirischen Seniorenbund und Moser Reisen nach Albanien in ein Land voller Kontraste.

men aus der griechischen, römischen und osmanischen Epoche.

Auf unserem Weg Richtung Norden genossen wir nicht nur traumhafte Ausblicke aus über 1000 Metern Seehöhe auf das Meer und die albanische Küste, sondern auch eine Olivenölverkostung in einer traditionellen Ölmühle. Die Stadt Vlora, in der auch viele Italiener, angelockt von günstigen Mieten, wohnen, beeindruckte uns besonders. Müde vom vielen „auffi und obi“, wie es unser perfekt

deutschsprechender und historisch sehr versierter Reiseleiter Odise nannte, kamen wir am Abend im Badeort Durrës, mit seinem riesigen, 70 ha großen Hafen, an.

Der fünfte Reisetag führte uns nach Berat, in die „Stadt der 1.000 Fenster“, ein weiteres Weltkulturerbe. Berat bezauberte mit seiner Burg samt bewohntem Dorf, Stadtführung, Burgrundgang und herrlichem Panoramablick.

Am Nachmittag stand ein Besuch auf einem Weingut an. Auf den

insgesamt 8500 ha Weinbauflächen Albaniens wächst vorwiegend die Shesh-Traube. Mit Weinverkostung, Raki und steirischen Liedern klang der stimmungsvolle Nachmittag aus.

Am letzten Tag standen Tirana und Kruja auf dem Programm. In der Hauptstadt beeindruckten uns vor allem der Skanderbeg-Platz, eine italienisch geprägte Allee und die orthodoxe Kathedrale. Ein deutschsprachiger Pfarrer erzählte berührend, wie schlecht es vielen Albanern nach der Wende ging und wie er Bedürftigen bis heute hilft.

Kruja, auf 600 m Höhe gelegen, ist der Geburtsort des Nationalhelden Skanderbeg. Ein Teilnehmer, der 1981 schon hier war, erinnerte sich an Kruja als ein einfaches Dorf. Mittlerweile sind Hotels und Hochhäuser hinzugekommen – doch die historische, mit Steinen gepflasterte Basarstraße blieb. Im Skanderbeg-Museum erfuhren wir viel über Albaniens Nationalhelden, der erfolgreich gegen die Osmanen kämpfte.

Dank der guten Organisation, einem ausgezeichneten Chauffeur und Odise als Reiseleiter kamen wir alle wohlbehalten und begeistert wieder in Deutschlandsberg an.

Albanien in Fakten

- **Fläche:** 28.748 km²
- **Einwohner:** ca. 2,4 Mio.
- **Religionen:** ca. 55 % Muslime, daneben orthodoxe Christen u. a.
- **Landschaft:** Zwei Drittel gebirgig oder hügelig
- **Küste:** 427 km
- **Politik:** Bis 1991 kommunistisch, seither demokratischer Wandel
- **Aktuell:** EU-Beitrittskandidat seit 2014
- **Herausforderung:** Korruption, mangelnde Rechtsstaatlichkeit



Nach der schweißtreibenden Anfahrt stärkten sich die Radler und Radlerinnen bei Speis und Trank in der Hügellandhalle und genossen das gemütliche Beisammensein.

Teilnehmerrekord bei unserer Radsternfahrt

Begrüßt wurden die Teilnehmenden am Zielort bei heißen 35 Grad von Landesobmann-Stellvertreter und Bezirksobmann von Weiz Anton Paierl sowie mir als Landessportreferenten. Ebenso beim geselligen Beisammensein in der Hügellandhalle in St. Margarethen an der Raab: Die Bezirksobmänner Othmar Sorger aus Felzbach, Heinz Novak aus Fürstenfeld, GF Bezirksobmann Franz Kremser aus Leibnitz, sowie der Bürgermeister von St. Margarethen/Raab, Johannes Karner. Mit dabei waren diesmal zahlreiche Ortsgruppen aus den Bezirken Graz, Graz-Umgebung, Leibnitz, Felzbach, Weiz, Fürstenfeld, Hartberg und Deutschlandsberg.

Unter dem Motto „Seawas die Radlfoahrer“ ging am 25. Juni die fünfte Auflage der Radsternfahrt des Steirischen Seniorenbundes über die Bühne. Rund 400 Radfahrer folgten der Einladung und traten bei hochsommerlichem Wetter begeistert in die Pedale. Ihr Ziel: die Hügellandhalle in St. Margarethen/Raab.

Ein besonderer Dank für die Organisation vor Ort ergeht an Ortsgruppen-Obmann Landesobmann-Stellvertreter Bezirksobmann Anton Paierl und sein Team.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen wir auch Monsignore Koschat, den wir „Radpfarrer“ nennen dürfen. Er spendete den Teilnehmenden den Segen.

Die Familie Rauch vom Dorfwirt

Rauch-Schalk sorgte mit ihren Mitarbeitenden für die nette Bewirtung und ein vorzügliches Essen.

Die Firma BauerBikes aus Graz mit Filialen in St. Margarethen/Raab und Riegersburg präsentierte neue Radmodelle und führte auch kleine Reparaturen an den Rädern durch. Die Easy Drivers Radfahrschule aus Schladming, vertreten durch Frau Daniela Schenk, einer sehr erfah-

renen Radfahrlehrerin, stellte ihre vielfältigen Kursangebote vor. Nach dem Motto „In Bewegung bleiben“ wünsche ich allen einen schönen, erholsamen und sportlich aktiven Sommer.



Johann Ostermann

T: +43 664/4684051

johann.ostermann@a1business.at



Hans Ostermann, Bgm. Johannes Karner und LO-Stv. BO Anton Paierl.



Fahrradsegnung durch Radpfarrer Monsignore Koschat.



Für Bewegung ist es nie zu spät

Seit 2020 begleitet SPORTUNION Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, dem Steirischen Seniorenbund und den lokalen SPORTUNION Vereinen Senioren im Alter von 65+ in den Bezirken Weiz, Liezen, Murau, Leibnitz, Deutschlandsberg und Südoststeiermark sowie in den Ortsgruppen des Steirischen Seniorenbundes dabei, mit Bewegungskompetenz ihre Gesundheit zu verbessern und ein gesundes Leben mit Bewegung und Sport zu führen.

„Nach fünf Jahren gibt es mehr als 50 Standorte mit ca. 1.000 älteren Menschen in regelmäßigen Bewegungskursen, mehr als 80 ausgebildete Übungsleiter und Übungsleiterinnen für Seniorensport und viele bewegte Seniorennachmit-

Wer sich regelmäßig bewegt, altert gesünder, das belegen zahlreiche Studien. Senioren dabei zu unterstützen, möglichst lange aktiv und bewegt zu bleiben, ist daher seit fünf Jahren das erklärte Ziel des Projekts „Aktiv und bewegt älter“.

tage. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann“, resümiert Arne Öhlknecht von der SPORTUNION. Heuer wird das Projekt auf die Südoststeiermark ausgeweitet.

Um die Bedeutung regelmäßiger Aktivität ins Bewusstsein der Mitglieder zu rücken, können Ortsgruppen des Steirischen Seniorenbundes diese erwähnten „Bewegten Seniorennachmittage“ bei der SPORTUNION Steiermark buchen. Diese beinhalten praktische Bewegungsworkshops zum

Ausprobieren sowie einen informativen Impulsvortrag. Wieviel Spaß diese Bewegungsnachmittage machen, davon zeugen die fröhlichen Gesichter der Teilnehmenden aus den Ortsgruppen St. Anna am Aigen, Riegersburg und Gnas, die bereits begeistert mit dabei sind.

Übungsleiterausbildung

Um regelmäßige wöchentliche Bewegungseinheiten für die ältere Generation in den Ortsgruppen,

Gemeinden und Sportvereinen zu ermöglichen, braucht es vor allem eines: qualifizierte Trainer und Trainerinnen.

Für all jene, die sich vorstellen können, selbst eine Bewegungsgruppe in ihrer Gemeinde mit viel Freude und Spaß an der Sache anzuleiten, gibt es von der SPORTUNION Steiermark demnächst wieder die kostenfreie Möglichkeit, sich zum Übungsleiter oder zur Übungsleiterin für Seniorensport ausbilden zu lassen.

TIPP

Nächster Ausbildungstermin:
22.08. – 24.08.2025 in Gnas
Nähere Informationen zum Kurs inkl. Anmelde-möglichkeit bei:

Jenny Vollmann
T: +43 676/82 14 16 58
E: jenny.vollmann@sportunion-steiermark.at
oder scanne mich mit der Handy-Kamera



Zu unseren Bildern:

1 u. 2
Die Ortsgruppen St. Anna/Aigen und Gnas starteten mit Begeisterung ins Projekt.

3
Heuer haben bereits 16 Teilnehmende die Ausbildung zum Übungsleiter geschafft.

Waren Sie schon mal auf der Suche nach etwas und wussten nicht wie Sie es finden können?
Hier haben Sie die Möglichkeit, nutzen Sie die Gelegenheit und geben Sie Ihr Inserat unter den Rubriken BIETE / SUCHE / VERKAUFE oder PARTNER-/FREUNDSCHAFT in unserem Magazin „zeitlos“.
Senden Sie dieses an: Steirischer Seniorenbund, Kennwort: „SCHATZTRUHE“, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz oder an office@steirischer-seniorenbund.at



SUCHEN & FINDEN

OBLEUTE AUFGEPASST!!!

Suchst du für deine Mitglieder etwas Besonderes?
Das Duo Karl (Gedichteschmied) und Paul (Harmonikaspieler) gestalten euch mit flotter Musik und humorvollen Gedichten einen bunten Nachmittag. Wir bereiten euch ein paar vernünftige Stunden für alle möglichen Anlässe.
Anfragen unter **0664 / 2625145**
Wir starten unsere Tour im Raum Obersteiermark.



SUCHE

Suche tüchtige, verlässliche und ehrliche Putzfrau für 100m² Arzt-haushalt in der Terrassenhaussiedlung in Graz-St. Peter.
(1 Tag pro Monat)
T: 0664 / 2130711

Sie finden uns
auch online unter:

www.zeitung-zeitlos.at

**Redaktionsschluss
am 22.08.2025 um 10 Uhr**

**Nächste Ausgabe erscheint
am 24.9.2025**

**Senden Sie uns bitte ab sofort Ihre
Beiträge für die nächste Ausgabe an:**

office@zeitung-zeitlos.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:

Steirischer Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz
T: 0316/82 21 30
E-Mail: office@steirischer-seniorenbund.at
www.steirischer-seniorenbund.at



HERAUSGEBER:

Landesobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl

REDAKTIONELLE LEITUNG:

LGF-Stv. Alexandra Wachtler, MSc
E-Mail: office@zeitung-zeitlos.at

REDAKTION:

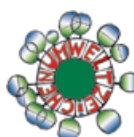
LGF Friedrich Roll, Univ.Prof. Dr. Leopold Neuhold,
LGF-Stv. Nicole Pfundner, Sabine Grundner-Schmee

ANZEIGENLEITUNG:

LGF Friedrich Roll
E-Mail: friedrich.roll@steirischer-seniorenbund.at

GESTALTUNG:

Werner Veit
E-Mail: werner.veil@a1.net
Fotos ohne Hinweis stammen aus unserem Archiv.



Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling



**EU Ecolabel :
AT/053/057**

Produziert nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens
Druck Styria GmbH & Co KG, Graz
UW-Nr. 1417

Wikipedia



Benjamin Franklin (1706 – 1790)

PREISRÄTSEL

Diesmal fragen wir als Lösungsworte nach dem Synonym, das für Geselligkeit steht und der gesuchten Person. Schreiben Sie die beiden Lösungen auf eine Ansichtskarte und senden Sie diese – mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen – an den Steirischen Seniorenbund, Karmeliterplatz 5, 8010 Graz (Mail an office@steirischer-seniorenbund.at).
Einsendeschluss ist Freitag, der 22. August 2025 (10 Uhr bzw. Eingangsdatum). Die Gewinner werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DERBER HUMOR

Der Dreißigjährige Krieg hatte nicht nur die Städte und Dörfer des Heiligen Römischen Reichs verwüstet und verbrannt, auch Sitte und Moral der Menschen waren auf einen Tiefpunkt gesunken. Unser Gesuchter zählte zu den führenden Geistern der Zeit, die mit Wort und Schrift gegen diese seelische Verwirrung kämpften. Die Derbheit seiner Sprache, mit der er seine Zuhörer wachrüttelte, war seinen Zeitgenossen vertraut. Es war der Jargon der Landsknechte und der Ton, der in den „Trossen“ herrschte. Er war aber auch wegen seiner berühmten Kanzelreden als Hofprediger sowie als Schilderer des Wiener Lebens der Barockzeit bekannt. Außerdem war er humorvoll und beherrschte die witzige Satire. Seine Schriften übten durch die Kraft des Ausdrucks und der kritischen Schärfe einen tiefen Einfluss auf das deutsche Volk aus.

RÄTSELPREIS

„Zeitvertreib“ + „Benjamin Franklin“ waren die Lösungen vom letzten Mal. Unter Aufsicht unserer Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gert Ragossnig & Partner wurden unter den Einsendungen für das Kreuzworträtsel und das Portraiträtsel folgende Gewinner gezogen:

- 1. Preis,** ein Warengutschein im Wert von 100 Euro gewinnt
Frau Ursula Haslebner aus 8740 Zeltweg
- 2. Preis,** ein Warengutschein im Wert von 50 Euro geht an
Herrn Karl Haring aus 8443 Gleinstätten
- 3. Preis,** ein Jahr Gratismitgliedschaft beim Steirischen Seniorenbund gewinnt
Herr Karl Dreisiebner aus 8200 Gleisdorf

Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Auflösung von letzter Ausgabe

V	R	A	A	E	E	
E	M	S	I	G	N	E
R	A	D	A	U	D	I
G	L	S	T	E	R	S
F	A	I	R	I	E	K
S	G	L	O	A	S	E
R	E	N	T	E	S	E
K	R	E	A	T	I	V
I	K	P	E	N	S	I
A	P	P	I	A	D	T
R	E	S	A	V	E	N
W	A	C	H	S	E	N
L	S	K	A	T	N	N
E	G	A	L	I	T	E
R	U	I	N	B	E	H
A	D	R	M	R	U	E
N	I	E	M	A	L	S
G	E	S	E	L	L	S
Z	E	I	T	V	E	R
E	I	L	E	N	H	R
S	C	H	A	F	T	E
N	D					

Bewohner eines schweiz. Kantons	langes Priestergewand	Fremdwortteil: vor	Teichhuhn	Haltestelle	Nagetier	islamisches Gotteshaus	hier, ... und da	sinnbildliche Darstellung	Fremdwortteil: drei
europ. TV-Satellitensystem			politischer Gewalttäter						
örtlich beschränkt exklusive Wohnanlage		in best. Anzahl (zu ...)	Fremdwortteil: entsprechend			Stadt in Oberösterreich			
				Tuberkulose (Abk.)			Angehörige des Staates Israel	Kfz-Z. Mistelbach	
		weiblicher Adelstitel	russischer Autohersteller	Kochgefäß	Schlag				diebischer Vogel
natürl. Haarfärbemittel		Höhenlage, Stufe	Senkbleie			kleine Wunde		christl. Männerorganisation, Abk.	
			spanisch: Jahr		ein Edelstein				
				Universallöschfahrzeug (Abk.)	schädlicher Stoff	US-Amerikaner (Mz.)			
Kinderfahrzeug	Abk.: April	Kfz-Z. Voitsberg	smart						
Tagesabschnitt			Meerenge	italienisch: Insel				Geiz	
enge Vertraute	antworten		engl. Kosewort für Vater	Weisager		Projekte mit Hülsen	französisch: Ära		
				leicht stoßen					Hunderasse
wendig	erste Kanalschwimmerin	Lebenshauch	Hochgebirgsweide		Kfz-Z. Radkersburg	Vorschlag zur Abhilfe			
				Hawaii-Insel (USA)	Höllenfürst	Loyalität			
das-selbe			griechischer Buchstabe	Zeitungskonsument			Internet-Endung f. Niederl.	Kfz-Z. Steyr	
Witzfigur, Gauner		Fremdwortteil: falsch, neben	Volksgruppe in Spanien						
absichtlich stoßen				int. Kfz-Z. Georgien	Abk.: par exemple		katalonischer, mallorq. Artikel		
Altersgruppen		chem. Zeichen für Astat	Empfang nach Hochzeit			Binnenge-wässer	englisch, französisch: Luft		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Wir berichten auf 33 Seiten über die zahllosen vielfältigen Ereignisse des Steirischen Seniorenbundes im ganzen Land.
Hier drei Beispiele!

KAINDORF-HARTL



Der Seniorenbund Kaindorf-Hartl bedankt sich bei 45 Teilnehmenden.

Bei der Bürstenmacherin und dem Blaufärber

Am 14. Mai führte unser Ausflug nach Mattersburg zur Bürstenerzeugung Eckhardt. Das Unternehmen wurde 1951 gegründet und wird seit 2000 von Melanie Eckhardt geführt.

Sie ist stolz darauf, die einzige burgenländische Bürstenmacherin zu sein. Nach einer hochinteressanten Führung ging es weiter nach Marz, wo wir im Gasthaus Müllner das Mit-

tagessen einnahmen. Danach ging die Fahrt weiter nach Oberpullendorf zu Blaudruck Koó, einer der letzten Blaufärber Europas. Der Firmenchef und seine Gattin zeigten uns die

Geheimnisse des Blaudrucks. Im anschließenden Shop konnten wir die fertigen Erzeugnisse bestaunen und auch käuflich erwerben. Im Buschenschank Käfer war unser Ausflugsende.

FISCHBACH



Am Affenberg mit den Japanmakaken.

Vier wunderbare Tage in Kärnten

Die Fahrt führte uns über die Nockalmstraße zur Glocknerhütte auf 2024m zum Mittagessen. Weiter ging es zum Hotel Burgstaller in Döbriach am Millstätter See, wo wir zur besten Zufriedenheit untergebracht waren. Von hier starteten wir unsere Ausflüge zu den einzelnen Tageszielen, wie die Burg Landskron mit der Greifvogelschau und etwas unterhalb der Affenberg mit den Japanmakaken. Eine Schifffahrt am

Ossiacher See, das Bonsai Museum und ein Blick in das Foltermuseum auf Burg Sommeregg waren auch Programm. Bevor wir den Bus Richtung Fischbach lenkten, besuchten wir noch den Alpenwildpark Feld am See und den Pyramidenkogel. Durch das Wissen unseres Chauffeurs Ernst Fasching über die Sehenswürdigkeiten in diesem Land konnten wir einen schönen Ausflug genießen.

Schöne Zeit in „Bella Italia“

Am Ostermontag brachen 200 Mitglieder der Bezirke Deutschlandsberg/Voitsberg bzw. des Pensionistenverbandes und des Seniorenbundes aus Voitsberg, Ligist, Mooskirchen, Lannach, St. Stefan, Deutschlandsberg und Hollenegg nach Lido di Jesolo auf.

Die Reise umfasste u.a. eine Verkostung des berühmten Prosciutto St. Daniele, eine Bootsfahrt zur Insel Burano, einen Besuch der Glasbläserinsel Murano, Bassano del Grappa und Grado. Für beste musikalische Unterhaltung bis

spät in die Nacht hinein sorgte Markus Krois. Die vier Tage in „Bella Italia“ waren für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis voller Genuss, Kultur und Geselligkeit. Die Teilnehmer freuen sich bereits auf die nächste Reise und danken dem Team von Pözl-Reisen für die hervorragende Organisation.

P.S.: Die Senioren/Pensionistenreise für das Jahr 2026 (Abfahrt wieder am Ostermontag) wird nach Makarska führen.

VOITSBERG



Viel Genuss, Kultur und Geselligkeit in der Region Venetien.